

Abzugspreis:
Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.80 Mk. ercl. Beiragsz.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6346.
Abaction und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirth, Mode und Handarbeit. Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 204.

Sonntag, den 1. September 1895. (Erste Ausgabe.)

X. Jahrgang.

Die Kämpfe bei Sedan.

Dargestellt nach offiziellen Depeschen.

Sarennes, 1. Sept., 9 Uhr 20 Min. Vorm.
Der Versuch Mac Mahons, Metz zu erreichen, ist durch die Operationen der letzten Tage und die Schlacht am 30. völlig vereitelt. In der gestrigen Schlacht mehr als 20 Geschütze genommen. Verlust des Feindes außerordentlich groß, der unsrige verhältnismäßig gering. Früher haben preussische Mannen und Husaren, letztere zu Fuß, zwei von härterer feindlicher Infanterie besetzte Dörfer in der Nähe von Sedan genommen.
v. Pöbbeckst.

An die Königin Augusta in Berlin.
Auf dem Schlachtfelde von Sedan, 1. Sept.
3 1/2 Uhr Nachm.
Seit halb acht Uhr siegreich fortschreitende Schlacht rund um Sedan. — Garde, 4., 5., 11., 12. Corps und Bayern. Feind fast ganz in die Stadt zurückgeworfen.
Wilhelm.

St. Barbe bei Metz, den 1. Sept. 9 Uhr 45 Min. Abds.
An General v. Bocke, Königsberg i. Pr.
Seit gestern früh ist Marschall Bazaine mit seiner ganzen Armee im Kampf gegen das 1. Armee-Corps und die ihm zugetheilte Division v. Kummer bei Tag und Nacht gewesen, und gestern in der Nacht und heute überall siegreich zurückgeschlagen worden.
Die Franzosen haben mit großer Tapferkeit gekämpft, mußten aber der überlegenen Kraft der deutschen Truppen, hat gestern und heute dem 1. Armee-Corps seine Anerkennung und seinen Glückwunsch zu beiden Siegen ausgesprochen. Die 4. Landwehr-Division hat an dem heutigen Siege ruhmreichen Antheil.
v. Manteuffel.

Mundolsheim, 2. Sept., 11 Uhr Mittags.
Der Feind eröffnete heute früh 4 Uhr von der ganzen Front ein sehr heftiges, nicht gut gezieltes Feuer. Heftiger Geschützkampf. Um 8 Uhr war der Feind zum Schweigen gebracht. Verluste unserer Artillerie noch nicht bekannt, jedenfalls nicht bedeutend. — Zu gleicher Zeit fiel der Feind

auf der Insel Baalen und gegen den Bahnhof aus. Oberst Krenz warf mit einem Bataillon des 2. badiischen Grenadier-Regiments den Feind vom Bahnhof bis in die Festung. Hauptmann Graf dieses Regiments geblieben, circa 50 Mann todt und verwundet. Angriff auf Baalen durch das 30. Regiment abgeschlagen. Ein Officier und 4 Chasseurs gefangen. Lieutenant von Versen verwundet. — Die 2. Parallele fast vollendet.
v. Pöbbeckst.

Malamcourt, 2. Sept., 11 Uhr 20 Min. Vorm.
Vom Morgen des 31. Aug. bis zum Mittag des 1. Sept. hat Marschall Bazaine fast unausgesetzt versucht, mit mehreren Corps aus Metz nach Norden durchzubrechen.
Unter Oberbefehl des Prinzen Friedrich Carl hat General v. Manteuffel alle diese Versuche in ruhmvollen Kämpfen, die in dem Namen Schlacht bei Roisville zusammen zu fassen, zurückgeschlagen. Der Feind wiederum in die Festung zurückgeworfen. — An den Gefechten waren betheiligt: Das 1. Armee-Corps, das 3. Armee-Corps, die Division Kummer (Linie und Landwehr) und die 28. Infanterie-Brigade. — Die Hauptgefechte fanden um Servigny, Roisville und Rezonfay statt. — Mächtige Ueberfälle wurden mit ostpreussischen Kolben und Bajonetten zurückgewiesen. — Unsere hierfür verhältnismäßig nicht sehr großen Verluste noch nicht zu überschauen, die des Feindes sehr bedeutend.
General v. Stiegle.

Der Königin Augusta in Berlin.
Vor Sedan, 2. Sept., 1/2 Uhr Nachm.
Die Kapitulation, wodurch die ganze Armee in Sedan kriegsgefangen, ist soeben mit dem General Wimpffen geschlossen, der an Stelle des verwundeten Marschall Mac Mahon das Kommando führte.
Der Kaiser hat nur sich selbst Mir ergeben, da er das Kommando nicht führt und Alles der Regentenschaft in Paris überläßt. Seinen Aufenthaltsort werde Ich bestimmen, nachdem Ich ihn gesprochen habe in einem Rendezvous, das sofort stattfindet. — Welch eine Wendung durch Gottes Fügung!
Wilhelm.

St. Menchould, 5. Sept., 2 Uhr 25 Min. Nachm.
Die bei Sedan vernichtete Armee Mac Mahon's zählte vor der Schlacht von Beaumont, am 30. August, noch über 120,000 Mann.
Der Transport der Gefangenen, unter denen über 50 Generale, nach Deutschland ist in der Ausführung begriffen. Unsere Armeen sind im Vormarsch auf Paris.
v. Pöbbeckst.

Sarennes, 4. Sept., 9 Uhr 45 Min. Vorm.
(In Ludwigshafen von Nancy per Post eingegangen.)
Die feindliche Armee, welche bei Sedan kapituliert hat, zählte 14 Infanterie, 5 1/2 Kavallerie-Divisionen nebst zugehöriger Artillerie und Train. Während der Schlacht am 1. Sept. wurden allein an 30,000 Gefangene gemacht, mehrere Adler und viele Geschütze genommen.
Mac Mahon schwer blessirt.
Diesseits Oberst v. Scherbening todt, General von Gersdorff und Oberst v. Bessel verwundet. — Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering.
Kaiser Napoleon ist heute früh nach Cassel abgereist.
v. Pöbbeckst.

Rheims, 6. Sept., 9 Uhr 20 Min. Abends.
Se. Majestät der König haben heute am 6. Sept. ihren Einzug in Rheims gehalten.
v. Pöbbeckst.

Rheims, 6. Sept., 1 Uhr 20 Min. Mittags.
Außer 25,000 in der Schlacht von Sedan Gefangenen, sind durch Kapitulation vom 2. Sept. 83,000 Mann, incl. 4000 Officiere, in Gefangenschaft gefallen, ferner wurden 14,000 Verwundete vorgefunden; über 400 Feldgeschütze, einschließlich 70 Mitrailleur, 150 Festungsgeschütze, 10,000 Pferde; überaus zahlreiches Armeematerial befindet sich in unsern Händen; hierzu die Verluste in der Schlacht von Beaumont, sowie circa 3000 nach Belgien Versprengte, ergibt eine Gesamtstärke der Armee Mac Mahon's vor dieser Schlacht von nahe 150,000 Mann.
v. Pöbbeckst.

Am Quell der Genesung.

Ein Sommertraum vom Genfer See
von Adalbert Schöroder-Wiesbaden.

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Und auch der Nibelungen-Dichter nahm diesen tragischen Text zum Thema seines Werkes. Ja, der Nibelungen ist so traurig, als er alt ist. Aber seien wir frohlich! Boncoeur, Champagner her!
Hosen auf den Weg gestreut
Und des Harms vergessen!

Dies, meine Herrschaften, bleibe unsere Parole hier in dem lächelnden Thale d'Abondance wie an der Quelle Bonnevie!

Und die Gläser schäumten und klangen zusammen. Im Granatengebüsch begannen die Gelber aus Evian, die der Graf für sein Waldfest gemiethet, ein rauschendes Stück. Die wilden, lustsprühenden Melodien der Savoyarden wirbelten durcheinander wie tanzende Kobolde. Um so ausgelassener scherzte und sprudelte nun die Freude, je länger sie die kummervolle Episode der Dichtung in Fesseln gehalten hatte. Scherze und Neckereien lachten sich und die kleine Lili mit dem blauen Circéstranze im Haar hüpfte mit schelmischem Lachen bald hierhin und dorthin, wie eine muthwillige Elfe, und die schöne Creolin und Eleonore, in deren Gelock der Jephth spielte, glichen, wie sie dort in weißem Spitzenflor und glänzendem Bernsteinmuck Pfirsiche und Drangen vertheilten, den guten Feen des Thales d'Abondance.

V.
Es waren sechs Wochen seit dem spanischen Feste im Lausanne vergangen. Der Graf hatte Eleonore sein Wort gehalten und die Maske lediglicher Freundin, unter welcher sie ihm zu bleiben gestattet hatte, lachend gewährt. Nun war seine Kunst und sein guter

Wille vorbei. „Ich bin die Probezeit nun satt!“ knirschte er durch die Zähne, als er zum heutigen Balle, dem glänzendsten der Saison, sich umkleidete und den letzten Blick in den Spiegel warf. Dann ging er hinab in die Ballräume des Hotes. Die Klänge der Quadrille rauchten ihm entgegen. Eleonore stand im mittelften Viereck neben seinem Regimentskameraden. Es war Graf Ottokar, als sei es ihre hohe Gestalt, von welcher der Glanz ausginge. Tausende Lichter flammten von den Spiegelgewänden flimmernd und glitzernd zurück, doch all der stutende Schimmer erschien dem Grafen allein als der Wüßerglanz ihres königlichen Selbst. Es war ihm, als müsse alles erlöschen ohne sie, wie die funkelnde Glorie einer Krone, aus welcher die Steine gebrochen.

Bald war er in ihrer Nähe. In der nächsten Mazurka hielt er sie umschlungen. Walzer und Kealovienne folgten, immer wieder sah man sie in seinem Arme. Sie schien es für selbstverständlich zu halten, daß er bitte, er für selbstverständlich, daß sie gewähre. Sie war wie berauscht von seinem Gesäusler. Das Etwas, das sich sonst so oft wie verschleiern auf ihre feinen Züge senkte, wie es um die Rose, die auf Gräbern blüht, wie ein trauriges Geheimniß der Vergangenheit weht, war und blieb heute gebannt. Ihr Auge lagte in das seine und in selbstentrückter Hingebung lauschte sie den Worten des verführerischen Mannes. Und wieder rauschte die Mazurka, und wieder schwebte sie dahin in seinem Arme. Da — sieh! — gleitet ihre Hand je von seiner Schulter — sie faßt nach ihrem Halse; aber schon ist es zu spät — tief erblässend neigte sie sich hastig zu Boden — ihr goldenes Halsband ist zur Erde gefallen das Meibillon ist aufgesprungen und ein funkelnder Brillantring rollt auf dem Boden dahin wie eine blickende Schlange. Ein genfer Offizier hat ihn bereits aufgehoben und bringt ihn der Dame mit artiger Verbeugung zurück.

Eleonore ist todesbleich. Sie läßt das Kleinod halb unbewußt in ihren Busen gleiten. Sie tanzt nicht weiter und verlangt noch ihre Rose. Sie müsse ins Freie — ein leichter Anfall, der bald vorbei sei. Marquise bringt ihr im Vorsaale den Umhang. Der Graf ist ihr behülflich beim Umlegen und begleitet sie bis zur Thür. Sie bittet entschieden und bringend, ihr nicht zu folgen. Bei der Abendtafel werde sie wieder zugegen sein. Mit mattem Lächeln macht sie ihm eine letzte dankende Verbeugung.

Bald führt man zu Tische. Das Gedeck Eleonores bleibt frei, wie das des Grafen, der draußen unruhig ihrer Rückkehr harret. Indes nehmen die Creolin und der Dragoneroffizier, Lili und ihr Vetter ihre Plätze ein und die Scherze des neckischen Kindes klingen mit hellem Lachen ungescheut hinein in all das Geschwirr von Polnisch und Italienisch, Englisch und Französisch.

„Schade, daß Sie nicht Ihre Uniform anhaben,“ neckte Lili den Baron, „ein Offizier im Frack sieht immer aus wie ein Vogel in der Wäuser oder ein Fuchs ohne Schwanz. Haben Sie einmal unsere Gardebragone-Offiziere in Gala gesehen?“ fragte sie die Creolin. Diese verneinte. „Nun so stehen Ihnen ungeahnte Genüsse bevor, wenn Sie nach Berlin kommen,“ fuhr sie fort, „die preussische Cavalerieuniform ist die Gralrittertracht des 19. Jahrhunderts.“

Offenbar schien aber der stattliche Herr der bunten Holle seines Soldatenschmucks für die Creolin gar nicht zu bedürfen. Er reichte ihr eben die duftende Schüssel mit Taubenfleisch, und der Dank ihrer süßlichen Augen, die sich in die seinen senkten, war vollkommen. Die Tafelmusik spielte bereits das dritte Stück, ein mexanisches Volkslied.

(Fortsetzung folgt.)

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 31. August.

Die deutsch-amerikanischen Veteranen beim Fürsten Bismarck.

In Friedrichshof haben gestern Mittag 12 Uhr vierzig deutsch-amerikanische Veteranen mit etwa 20 Damen dem Fürsten Bismarck ihre Huldigung dargebracht. Den Empfang sämtlicher 194 Veteranen hatte der Fürst aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt und nur eine aus vier Mitgliedern bestehende Deputation eingeladen. Die Letzteren wurden von Oberförster Lange zum Fürsten geführt. Der Fürst kam der Deputation entgegen, stellte seine Tochter und Schwester vor und begrüßte die Herren in leutseligster Weise. Er könne gar nicht ausdrücken, bemerkte er, wie groß seine Freude sei, daß die Besucher so weit hergekommen seien, ihn zu sehen. Er habe häufig Gelegenheit gehabt, Deutsche aus Amerika zu begrüßen, heute aber freue es ihn ganz besonders, so viele Kriegskameraden zu begrüßen. Er lud dann die Herren zum Frühstück ein, an dem die Familie theilnahm. Das Mahl dauerte eine Stunde und verlief in hochinteressanter Unterhaltung. Fürst Bismarck gab unter anderem viele Episoden aus dem Kriege zum Besten. Bismarck trank auf das Wohl der Deutschen Amerikas, insbesondere auch der Abgeordneten aus Chicago, und fügte hinzu: wenn Ihnen Ihr Bürgermeister gefällt, auch auf das Wohl Ihres Bürgermeisters. Als einer der Herren äußerte, in Amerika komme der Name Bismarck sehr häufig vor, sagte Bismarck, daran habe ich keine Schuld. Nach dem Frühstück ließ der Fürst sämtliche Theilnehmer in den Schlosspark kommen. Sie nahmen Aufstellung vor dem Portal. Der Fürst schritt mehrere Male die Fronte ab und unterhielt sich mit vielen über ihre Theilnahme am Kriege. Der Vorstehende Schlenker forderte seine Kameraden auf, dem Fürsten ein brausendes Hoch zu bringen. Als die Besucher den Hut in der Hand behielten, forderte der Fürst sie auf, die Hüte aufzusetzen, weil es leicht regnete. Die Theilnehmer machten darauf rechts Kehrt und marschirten unter fortgesetztem Hurrah am Fürsten und seiner Familie vorüber. Jeder freute sich über das gute Aussehen und die Freundlichkeit des fürstlichen Gastes. Als die Amerikaner dem Bahnhof zu schritten, trat der Fürst vor das Thor, begrüßte das dort harrende Publikum und sagte, die dort hätten eine weite Reise gemacht und ihre Begrüßung habe ihn sehr freut.

Die diesjährigen Manöver

sind neben anderen Dingen auch dadurch charakteristisch, daß in ihnen die in letzter Zeit ganz unangelegentlich gewordene Scheidung zwischen den Mächten des Dreibundes und des Zweibundes ziemlich unverhüllt zum Ausdruck gelangt. Den deutschen Manövern wird außer dem Kaiser von Oesterreich auch der Kronprinz von Italien beiwohnen. dagegen wird der französische Militär-Attaché dort nicht vertreten sein. Andererseits wird bei den französischen Manövern an der Ostgrenze zwar der deutsche Militär-Attaché, wie es scheint, anwesend sein; um aber der Sache einen demonstrativen Stempel aufzudrücken, soll dem russischen General Dragomirskow im Gegenzug zu den Militär-Attachés eine ganz besonders bevorzugte Stellung eingeräumt werden. Die Gegensätze verärfen sich — und wer auch nicht pessimistisch veranlagt ist, kann sich des Gedankens nicht erwehren, daß unsere lieben Nachbarn links und rechts ihr Spielen mit dem Feuer immer mehr jenem Grenzpunkt zutreiben lassen, wo es anfängt, gefährlich zu werden.

Die Franzosen

fahren angesichts der deutschen Nationalfeier fort, auf das Verhalten der deutschen Truppen in Frankreich Steine zu werfen; bisher ist ihnen jedoch noch kein Wurf geglikt, sie konnten vielmehr immer überführt werden, daß es Lügen waren, die dem Gegner ins Gesicht geschleubert wurden. Andererseits mehrten sich aber gerade infolge der lägerischen Verdächtigungen die Beweise dafür, daß unsere Soldaten in Feindesland geradezu eine muster-gültige Disciplin und anerkannterwerthen Edelmuth an den Tag gelegt haben. Das Pariser auswärtige Amt hat eine Note veröffentlicht, welche besagt, daß General Munier als inactiver Offizier amtlich in keiner Weise für seine Handlungen verantwortlich gemacht werden könne. Die Note hat natürlich den Zweck, eine Beschwichtigungscampagne einzuleiten. Wie weiter berichtet wird, ist General Munier Vorsitzender des Vereins der französischen Reserve- und Landwehr-offiziere. Diese Stellung ist so verantwortlich, daß Vorsicht für Munier ganz besonders geboten war und sein Verschulden um so schwerer erscheint. Da der General seit 1888 auch Großoffizier der Ehrenlegion ist, so wäre es wohl Sache dieses Ordens, sich mit dem Falle zu befassen. Herr Munier ist übrigens, um der ihm allzu unbecquem gewordenen Wißbegierde der Reporter und Correspondenten sich zu entziehen, aus seiner Wohnung in Paris gänzlich verschwunden. Ein Gerücht wollte wissen, daß er sich nach Trouville begeben habe, allein auch dort hat man ihn bis jetzt nicht auffinden können!

Deutschland.

Berlin, 30. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser, der heute früh um

8 1/4 Uhr im besten Wohlbefinden in Demmin eintraf, begab sich zu Wagen nach dem etwa 3 km von Demmin belegenen Vorwerk und stieg dort zu Pferde, um die unter Generalmajor v. Kleist dort zusammengezugene Cavallerie-Division zu besichtigen. An die Besichtigung schloß sich eine Uebung, bei der der Kaiser die Division führte. Darauf ritt der Kaiser nach Demmin zurück, frühstückte im Kreise des Officierscorps des 2. pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 9 und reiste um 2 Uhr Nachmittags nach Potsdam zurück. — Der königliche Hof legt heute für die Erbgrößherzogin von Oldenburg, Prinzessin Elisabeth von Preußen, die Trauer auf vierzehn Tage an. Diese Hoftrauer wird für den 1. und 2. September abgelegt. — Die Großherzogin von Baden trifft zur Theilnahme an den Feierlichkeiten zur Einweihung der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche morgen früh hier ein.

— Der König von Sachsen wird am Sonntag Abend hier eintreffen. Seinem Wunsche gemäß werden auf dem Anhalter Bahnhofe die Combattanten der sächsischen Armee aus dem Jahre 1870/71, die in Berlin und Umgebung ihren Wohnsitz haben, Aufstellung nehmen, der König will die alten Krieger begrüßen.

— Der Kaiser von Oesterreich trifft am 9. September Mittags in Potsdam ein, woselbst er der deutschen Kaiserin einen Besuch abstatten wird. Die Ankunft in Stettin zu den Manövern erfolgt am Nachmittag.

— Der französische Botschafter Herbette wird Morgen Berlin auf einige Tage verlassen und erst nach den Sedan-Feierlichkeiten zurückkehren.

— Graf Kündowström erklärt heute die Nachricht, daß er zur Leitung der „Kreuz-Zeitung“ ausersuchen sei, für falsch. Diese Frage sei überhaupt nicht an ihn herangetreten.

— An amtlicher Stelle eingegangene Nachrichten über den Untergang des Torpedoboots S 41 ergeben, daß die Katastrophe lediglich durch elementare Gewalt herbeigeführt ist, indem das Boot quer zur See getrieben wurde. Ein Verschulden der Schiffsführung oder der Bedienung liegt nicht vor.

— Im Fürstenthum Reuß a. O. scheint eine offizielle Sedanfeier zu unterbleiben. Wie aus Greiz berichtet wird, ist vom fürstlichen Consistorium auf das Gesuch militärischer Vereinigungen um einen der Erinnerung an die großen Ereignisse am 1. und 2. September 1870 gewidmeten Festgottesdienst bis jetzt ein amtlicher Befehl noch nicht erteilt worden, doch ist aus Äußerungen maßgebender Persönlichkeiten zu entnehmen, daß die erbetene Genehmigung bezw. Anordnung verweigert werden wird, wie es bereits bezüglich der Gesuche von fünf Vereinen in anderen Orten des Landes geschehen ist. Die Theilnahme der Bürgerschulen an der Enthüllung des Bismarckdenkmals am 2. September ist vom fürstlichen Consistorium untersagt worden. Aus gleichen Gründen muß auch die Theilnahme des städtischen Gymnasiums unterbleiben!

— Gegenüber einigen Blättermeldungen erfahren wir, daß am Sedantage keine Protestversammlung der Socialdemokraten gegen die Feier stattfinden wird, sondern nur im ersten Wahlkreise eine Partei-Versammlung, die mit der Sedanfeier nicht das Geringste zu thun hat.

— Die Reichstags-Ersatzwahl für den Wahlkreis Arnberg 6 ist, wie aus Offen telegraphisch gemeldet wird, auf den 25. October angesetzt worden.

— Vor der dritten Strafkammer des Landgerichts I wurde heute das Urtheil gegen den Redacteur des Bundeshauf, Hans von Moll, wegen Beschimpfung der jüdischen Religionsgemeinschaft und Gotteslästerung publicirt. Dasselbe lautet auf Freisprechung. In der Begründung heißt es: das Gericht habe sich dem Erkenntnis der Vorinstanz angeschlossen. Es habe in dem angezogenen Artikel weder eine Verleumdung der jüdischen Religion noch eine Gotteslästerung erblicken können. Die Form der Kritik sei zwar etwas scharf gewesen, aber der Angeklagte habe von seinem Standpunkt aus nicht anders urtheilen können.

* Darmstadt, 30. August. In sämtlichen fiscalischen Staatsbetrieben Hessens wird am Sedantage den Kriegs-Veteranen von 1870/71 der ganze Tag, allen übrigen Bediensteten der Nachmittag ohne Verkürzung des Arbeitslohnes freigegeben. — Der Großherzog reist Morgen nach Coburg.

* Bochum, 30. August. Die heutige „Bergarbeiterzeitung“ wurde wegen eines Artikels gegen den Staatsanwalt Peterson in Essen und dessen Äußerungen im Plaidoyer des Meineidsprozesses gegen Schröder u. Konf. beschlagnahmt.

* Kiel, 30. August. Das Schulschiff Stosch und die kaiserliche Yacht Meteor sind heute Mittag hier eingetroffen. Meteor wurde durch ein Torpedoboot eingeschleppt.

* München, 30. August. Seitens des königlichen Staatsministeriums des Innern erging an sämtliche Kriegsverwaltungen eine Entschlieung, daß am 2. September sämtliche Staatsbetriebe ihren Bediensteten und Arbeitern, welche den Feldzug 1870/71 mitgemacht haben, der ganze Tag bei voller Lohnzahlung frei zu geben sei. Die Nicht-Combattanten erhalten den Nachmittag bei voller Lohnzahlung frei.

Ausland.

* Wien, 30. August. Neuerdings verlautet, daß die Bildung und Zusammensetzung des neuen Ministeriums in den nächsten Tagen erfolgen wird. Kaiser Franz Josef trifft zu diesem Zweck zu kurzem Aufenthalt in Wien ein, wo auch Graf Badeni aus Lemberg erwartet wird. Dem Kaiser wird bereits die vollständige Liste der neuen Cabinets-Mitglieder vorgelegt werden.

* Gastein, 30. August. Die Nachricht, daß Fürst Bismarck den hiesigen Badeort binnen Kurzem zum Kurgebrauch besuchen wird, ist unbegründet. Es handelt sich höchst wahrscheinlich um einen der beiden Söhne des Fürsten.

* Paris, 30. August. Der Generalrath des Nord-departements hat die Resolution abgelehnt, welche dahin ging, bei allen europäischen Ländern die militärische Dienstzeit zu vermindern, ferner daß die französische Regierung die Initiative ergreifen solle zu einem großen Congreß, auf welchem theilweise Abrüstung beschlossen werden solle.

* Rom, 29. August. Der Finanzminister Sonino wird bei Wiedereröffnung der Kammer mehrere Anträge einbringen, welche das nächste Budget ins Gleichgewicht bringen sollen. Besonders soll die schwebende Schuld Italiens vermindert werden. Sonino erklärte seinen Freunden, wenn er nicht die Hoffnung hätte, das Budget ins Gleichgewicht bringen zu können, er seine Entlassung einreichen würde.

* Bukarest, 30. August. Die der Theilnahme an der bulgarischen Verschwörung in der Dobrutscha überführten fremden Staatsangehörigen sollen nach Schluß der Untersuchung ausgewiesen werden.

* Tarnopol, 30. August. Im Laufe des gestrigen Tages sind 2 neue Erkrankungen an Cholera vorgekommen, von denen eine tödtlich verlief. Unter den bisher Erkrankten befinden sich 7 Frauen. Vier von denselben starben.

* Madrid, 29. August. Die fortwährenden Truppenabsendungen nach Cuba werden dahin gedeutet, daß die Insurrection weiter um sich greift. Gestern ist eine weitere Abtheilung von Truppen nach Cuba abgegangen. Das königliche Bataillon hat Madrid verlassen, um ebenfalls nach Cuba eingeschifft zu werden.

Locales.

* Wiesbaden, 31. August. Der Kaiser hat bei seiner jüngsten Anwesenheit auf Schloß Friedrichshof bei Cronberg persönlich dem Bibliothekar des kgl. Schlosses, Premierlieutenant Veinhass, dem kgl. Kronenorden 4. Klasse verliehen.

* Militärdienstnachrichten. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Scheffer, Hytm. u. Comp.-Chef vom Regt. Nr. 80, dem Regt., unter Verleihung des Charakters als Major, aggregirt. Heinrichsen, Pr.-R. vom 1. Nassau. Inf.-Regt. Nr. 87, zum überzähl. Hauptm. befördert. Raumann, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Nassau. Inf.-Regt. Nr. 88, dem Regt., unter Verleihung des Charakters als Major, aggregirt. Reniel, Hauptmann, aggregirt demselben Regiment, als Compagnie-Chef in dieses Regt. wieder einrangiert. Dr. Dettlin vom 2. Nassau. Inf.-Regt. Nr. 88, unter Verleihung zum Rhein. Art.-Regt. Nr. 8, Groll, vom 1. Nassau. Inf.-Regt. Nr. 87, dieser unter Verleihung zum 1. Westfäl. Feldart.-Regt. Nr. 7, zu Westf.-Regten 2. Kl. ernannt. Wiffel, Arzt 1. Kl. Dr. Klippstein vom Brandenburg. Fußart.-Regt. Nr. 3, zum 2. Nassau. Inf.-Regt. Nr. 88 verlegt.

* Jahrmärkte im Monat September. Am 2. Emsburg. 3. Ems, Rayen. 4. Streiten, Vogel, Altkirchen, Ballenbar. 5. Hachenburg, Dillenburg. 9. Frankfurt a. M. (5 Tage Bedernmeise). 10. Ufingen, Mengerskirchen, Driedorf, Braubach, Steinel. 11. Weibenthurm. 12. Montabaur, Lungenau. 15. Bendorf. 17. Renhausen, Rennerod, Rayen. 18. St. Goarshausen, Bendorf, Coblenz. (14 Tage Messe). 23. Diez, Frankfurt a. M. (3 Tage Pferdemarkt). 24. Friedhofen, Hachenburg, Weiburg, Steinel. 25. Weibenthurm. 26. Weilmünster, Niederrhausen, Siebentopf, Ramberg, Danborn. 30. Herborn.

* Wie viel Schiffe sind 1870/71 abgefeuert worden? Bei Gelegenheit der Erinnerungsfeier des Krieges von 1870/71 dürfte es interessant sein, zu erfahren, wie viel Schiffe auf deutscher Seite während dieses Krieges gefallen sind. Aus dem Munitionsverbrauch ergibt sich, daß von der Feldartillerie 338,310 und von der Festungsartillerie 520,500 Kanonenschüsse abgefeuert wurden. Der Munitionsverbrauch der Infanterie stellt sich auf 20 Millionen Infanteriepatronen. Wie groß diese Zahlen sind, erhellt am Besten daraus, daß, wenn Jemand diese Patronen allein abschießen wollte, und, indem er in jeder Minute eine Patrone abfeuerte, ununterbrochen Tag und Nacht sich hiermit beschäftigte, 40 Jahre nothwendig haben würde, um sämtliche Patronen zu verschießen.

* Bezirks-Angelegenheiten. In der letzten Sitzung des Landesausschusses wurden folgende Beschlüsse von allgemeinem Interesse gefaßt. Die von dem Kommunallandtage beschlossene Erhebung von 1% Bezirkssteuer soll gleichmäßig auf alle Kreise vertheilt und am 1. October 1. Z. erhoben werden. — Aus der ständischen Hilfskasse werden folgende Darlehen unverzinslich oder zu geringem Zinsfusse verwilligt: der Gemeinde Oberbachstadt 1500 Gppenhain 950, Espa 600, Badingen 1000, Zinbain 600, und Bodenhausen 5700 M. Aus dem Meliorationsfonds erhalten die Gemeinden Hinterröhlen 2000 M. unverzinsliches Darlehen zur Dedung von Konsolidationskosten, Oberlahnstein 2000 M. zur Pflanzung von Gemeindeländereien mit Obstbäumen, Urfeld zu dem gleichen Zweck 230, Erbach 1500 zur Anschaffung einer Pflanzschule, Dreißbach 3900 Zuschuß und 3900 Darlehen zur Melioration der Viehweide, Büschen 3400 Z. und 3400 D. zu gleichem Zweck, Borod 640 M. Zuschuß zur Wiederherstellung eines Wehres. Die Vicinalwegezüge Freientels-Weinbach-Weidenbach und Holzappel-Stahlhofen in der Gemarkung Ruppenrod werden unter den vorabredeten Bedingungen in die Verwaltung des Bezirksverbandes übernommen. Zu den Kosten der Wiederherstellung der Vicinalwege in der Gemarkung Meudt werden 50% Zuschuß verwilligt.

* Ein landwirtschaftlicher Kursus für die Frauen und Töchter unserer landwirtschaftlichen Bevölkerung wird vom 8.—31. Oct. d. J. an der Haushaltungsschule in Hunkel durch den landwirtschaftlichen Wanderlehrer des Reg.-Bez. Wiesbaden, Herrn Robert Müller, abgehalten werden. Um auch weniger Bemittelten Gelegenheit zum Besuch des Kursus zu bieten, sind fünf Freiplätze zu vergeben. Die Bezugsfähige Gesuche oder Anträge der Bezirksvereine sind an das Directorium des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe zu richten. Die Besorgung billiger und passender Wohnungen mit ganzer Verpflegung hat Herr Rentmeister Busch hier übernommen, welcher dahingehende Anfragen gern beantwortet wird. Das Mittag- und Abendessen ist auch aus der Küche der Haushaltungsschule, zusammen für 1 Mk. täglich erhältlich. Der

Unterricht wird kostenlos erteilt. Der geplante Vorkursus soll den ersten Schritt zur Hebung unseres Volkswissens bilden. Wir hoffen, daß der Kursus viele Teilnehmer, namentlich auch aus der landwirtschaftlichen Bevölkerung, finden werde. Alle verbesserten Methoden und Handgriffe werden praktisch eingeübt. Zu jeder näheren Auskunft ist der Leiter des Kurses, Herr landwirtschaftlicher Wanderlehrer Robert Müller in Wiesbaden-Pf. Giesberg, gern bereit. An ihn sind auch die Anmeldungen zum Besuche des Kurses zu richten.

Sedanfeier. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat bestimmt, daß im Bereiche der landwirtschaftlichen Gemarkungen, Domänen- und Forstverwaltung denjenigen Angehörigen, welche am Feldzuge 1870/71 teilgenommen haben, der diesjährige ganze Sedantag, den übrigen aber der Nachmittag freigegeben und in beiden Fällen der Lohn unverkürzt gezahlt wird. — Das Gleiche haben der Minister der öffentlichen Arbeiten und der Herr Kultusminister für ihre Ressorts angeordnet.

Die Aus schmückung der Stadt anläßlich der Sedanfeier verspricht eine reiche und großartige zu werden. Seitens der Stadt und Privatpersonen ist man noch damit beschäftigt, die letzte Hand ans Werk zu legen.

Zur Beachtung. Am Montag, den 2. September, ist unsere Expedition nur bis Nachmittags 2 Uhr geöffnet. In der am Montag erscheinende Nummer unseres Blattes werden bis spätestens 10 Uhr Vormittags entgegengenommen.

Zur Feier des Sedantages geben wir heute Abend mit unserer zweiten Ausgabe anstelle des Sonntagsblattes ein Festblatt heraus, das wir der freundlichen Beachtung unserer Leser empfehlen.

Sedanfeier. Zweiter Tag. Wie schon wie die Vorfeier wird auch der eigentliche Jubiläumstag der Sedanfeier am Montag, den 2. September, hier beginnen, zunächst Morgens 5½ Uhr mit einem Weckruf. Trommler und ein Musikcorps durchziehen vom Sedanplatz aus die in der Publikation des Fest-Ausschusses bezeichneten Straßen. Um 7 Uhr erklingt feierlich ein Choral von der Plattform der evangelischen Hauptkirche, an welchen sich Geläute sämtlicher Glocken und Salutschüsse anschließen. Um 8 Uhr versammeln sich die Krieger- und Militär-Vereine, sowie die sonst am Feldgottesdienst beteiligten Vereine auf dem Marktplatz, ziehen von da mit Musik zum Exercierplatz, woselbst um 9 Uhr der Feldgottesdienst beginnt. Es ist dies das erste Mal, daß ein solcher feierlicher Akt hier stattfindet. Die Predigt hält der Divisions-Generallieutnant Herr Reuders aus Mainz, den Gesang der geistlichen Väter leitet Herr Karl Hoffmann. Nunmehr findet patriotischer Festakt am Kaiser-Wilhelm-Denkmal, bestehend aus Gesangsvorträgen und einer Ansprache des Königl. Regierungs-Präsidenten Herrn v. Tepper-Bastl statt. Um 11½ Uhr beginnt die Aufstellung des großen Festzuges der hiesigen Vereine in der oberen Rheinstraße, welcher in der projektierten Anordnung ein imposanter werden wird. Der Musik-Corps werden in demselben spielen. Abmarsch des Zuges: 2 Uhr durch die Rhein-, Bahnhof-, Friedrichstraße, Kirch-, Lang-, untere Webergasse, Wilhelm-, Taunus-, Weißberg- und Kapellenstraße nach dem Neroberg, wo das große patriotische Volksfest unter Beteiligung dreier Musikcorps, der Gesangs-Vereine u. s. sich entfalten wird, auch Turn- und Fechtturnen stattfinden werden. Den Fest-Akt wird Herr Oberbürgermeister Dr. von Jell mit einer Ansprache und dem Kaisertrunk einleiten, daran schließt sich der Gesangschor: „Dem Vaterlande“ von Alt und die Festsprache des Vorsitzenden des Krieger-Vereins Germania-Memmania Herrn C. Rumpf. Bei einbrechender Dunkelheit wird der Neroberg bengalisch erleuchtet. Um 7½ Uhr beginnt im Rgl. Theater die Fest-Vorstellung, zu der Herr Intendant von Hülsen in recht patriotischer Weise den Veteranen eine Anzahl Ehrenkarten zur Verfügung gestellt hat. Nach Beendigung der Fest-Vorstellung findet die patriotische Feier im Gurgarten (großes Bombardement) statt, zu der gleichfalls den Veteranen Vergünstigungen gewährt sind und welche diesen vaterländischen Tag in erhebender Art beschließen wird.

Sedan-Festmahl. Die hiesigen Reserveofficiere, welche sich selbstverständlich an den beiden National-Vollfesten (morgen und übermorgen) ebenfalls beteiligen, feiern den Sedantag noch besonders im engeren Kreise, gemeinsam mit den Landwehr-Offizieren, welche den Feldzug 1870/71 mitgemacht haben, am Sonntag Nachmittags um 1 Uhr durch ein gemeinsames Festmahl im Civilcasino.

Personalnachrichten. Der Reg.-Sek.-Assistent Herr Heinrich Schmidt ist zum Regierungs-Sekretär und der Bureau-Verwalter Herr Otto Neumann zum Regierungs-Sekretariat-Assistenten ernannt worden. Dem Kommerzienrat Herr Max von Guilla aus Frankfurt a. M. ist der Charakter als Geheimrat Kommerzienrat verliehen worden. — Der königliche Baugewerkschulche Herr Baumann aus Jöhlein ist an die königliche Baugewerkschule in Rhenburg versetzt worden.

Fahnenführung. Durch Erlass des zuständigen Herrn Ministers vom 24. d. M. ist dem Kriegerverein zu Wissembourg die Führung einer Fahne gestattet worden.

Vierfaches Arbeiter Jubiläum. Am 2. September feiert Herr Fabrikbesitzer Ernst Wölfe, Dohlemerstraße 28 hier, mit seinem Personale ein seltenes Fest, ein vierfaches Arbeiter Jubiläum, welches gewiss ein ehrenvolles Zeugnis ablegt für das gute Verhältnis zwischen Prinzipal und Arbeiter. Seitens des Prinzipals wird dem gesamten Personale am 2. Sept. freigegeben, aber jedem Arbeiter der volle Lohn für den Tag ausbezahlt. Den Jubilären Werkmeister Heinrich Dödel sowie den Arbeiterinnen Pauline Benz, Auguste Vogt und Margarethe Schneider wird seitens des Prinzipals eine besondere Ehrung verbunden mit einem namhaften Geldgeschenke zu Teil. Der Papier-Fabrikanten-Verein sendet Herrn Wölfe für jeden Jubilar ein reich ausgestattetes, prachtvoll eingerahmtes Ehren-diplom.

Ein Wiesbadener Tourist verunglückt. Auf der Heide bei der Geraer Hütte, ist vorgestern, wie aus J. u. S. br. u. S. gemeldet wird, ein Tourist abgestürzt, welcher als der Geschäftsführer Herr Fritz Verlé aus Wiesbaden recognoscirt wurde. Der Verunglückte wurde im Samungsstube in St. Jodot bei Steinach in Pflege genommen. Die hiesige Familie des Verunglückten ist bereits von dem Unfall telegraphisch in Kenntnis gesetzt. Der Arzt hofft auf dessen Biedergerung. Herr Verlé ist am rechten Fuß und am linken Arm über zugerichtet.

Verunglückt ist heute Morgen ein am Neubau des Hotel Metropole beschäftigter Maurer, jedoch keine sofortige Überführung in ein Krankenhaus nachweisbar war.

Ein gefährlicher Vursche. Der, wie berichtet, gestern in Mainz verhaftete Einbrecher — sein Name ist Hef nicht Heß — der an 25 Einbrüche verurteilt haben will, macht der Behörde viel zu schaffen. Hef hat auch angegeben, daß er Derjenige sei, der vor längerer Zeit in Wiesbaden einen bedeutenden Uhrendiebstahl ausführt habe. Sämtliche Uhren habe er nach Berlin geschickt und

dort verkauft. Der 700 Mark betragende Erlös sei auf der Spar-kasse zu Ludwigschafen angelegt. Bei noch mehr „Ersparnissen“ hätte er die Absicht gehabt, nach Amerika auszuwandern. — Ob man es nicht mit einem überpassenden Nomenklon zu thun hat?

Bauplätze-Versteigerung. Heute Vormittag wurden auf dem Königl. Domänen-Resort aus den Domänen-Grundstücken folgende im Distrikt „Auf der Baim“ dahier an der Ostseite der Driemenstraße belegenen Bauplätze zur Versteigerung öffentlich ausbezogen und zwar: Nr. 1) im Flächeninhalte von 3 a 89,75 qm, Nr. 2) im Flächeninhalte von 6 a 70 qm, Nr. 3) im Flächeninhalte von 8 a 38,25 qm. Die Grundstücke wurden zunächst einzeln ausbezogen und blieb Höchstbietender auf Nr. 1 Herr Schreinermeister Carl Füll mit 15,600 Mk., auf 2 und 3 erfolgte einzeln kein Gebot, während auf diese beiden Bauplätze zusammen ausbezogen Herr Schreinermeister Adam Frohn mit 60,400 Mk. Höchstbietender blieb. Auf alle 3 Bauplätze zusammen ausbezogen erfolgte kein Gebot.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wochenplan des Königl. Theaters. Sonntag, den 1. September: „Carmen“. Remendado: Herr Josef Pohl vom Landestheater in Linz, a. G. Anf. 7 Uhr. Montag, den 2.: Zur Feier der 25. Jahr. Wiederkehr des Tages von Sedan: „Festspiel“ von Josef Paus. Neu einstudiert: „Wallenstein's Lager“. Anf. 7½ Uhr. Dienstag, den 3.: „Der Waffenschmied“. Georg: Herr Josef Pohl vom Landestheater in Linz, a. G. Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 4.: „Der Kriegerplan“. Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 5.: „Hänsel und Gretel“. Ballet. Anf. 7 Uhr. Freitag, den 6.: „Geschlossen“. Sonntag, den 7.: Neu einstudiert: „Figaro's Hochzeit“. Anf. 7 Uhr. Samstag, den 8.: Neu einstudiert: „Das Käthchen von Heilbrunn“. Anf. 7 Uhr. Montag, den 9.: „Der Barbier von Sevilla“. Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 10.: „Faust“ (Oper). Margarethe: Frä. Margit Giergl, a. G. Anf. 7 Uhr.

Residenz-Theater. Den Besuchern der morgen Sonntag stattfindenden Eröffnungsvorstellung („Ein Besuch im Elsaß“ und „Der Unterpräfekt“) wird sich das Residenz-Theater auch äußerlich in veränderter, vortheilhafter Gestalt präsentieren. Front und Portal des Theaters werden freigelegt und von den nur für die kalte Jahreszeit bestimmten Vorbauten befreit, mit Blumen und Blattzangen geschmückt, erscheinen. Durch diese äußere Umgestaltung wird gleichzeitig eine weit wirksamere Ventilation des Zuschauerraums ermöglicht, so daß im ganzen Theater stets eine angenehme, kühle Temperatur herrschen wird. Die neue Direktion hat die Absicht, möglichst alle Vorstellungen im Abonnement stattfinden zu lassen, die Besitzer der Abonnements-Karten sollen nicht mehr wie bisher von den interessanten Premieren und sonstigen besonders zugkräftigen Veranstaltungen ausgeschlossen werden, sondern ihre „Dugend-Billets“ während der ganzen Saison thunlichst an jedem beliebigen Abende benutzen können.

Aus der Umgegend.

Dohheim, 30. August. Die an der hiesigen Elementar-schule neu errichtete Lehrstube ist Herrn Lehrer Moritz Wagner in Hambach übertragen worden.

H. Fraunheim, 30. Aug. Der hiesige Militär-Verein wird nächsten Sonntag, den 1. Sept., den Tag der 25. jährigen Wiederkehr der Schlacht bei Sedan feierlich begehen. Unter freundlicher Mitwirkung der übrigen Vereine Fraunheims veranstaltet er am Samstag Abend einen Festzug; alsdann findet ein Commers im Gasthaus zur Krone statt. Sonntag Mittag zieht der Festzug auf den in der Nähe des Ortes gelegenen Festplatz. Hier wechseln nach der Festrede des Vorsitzenden Gesang- und Musikvorträge ab. Am Abend nach Abbrengen eines Freudenfeuers ist Festball im Gasthaus zur Krone.

Erbenheim, 29. August. Zur Neuwahl eines Bürgermeisters für die hiesige Gemeinde steht auf Dienstag, den 3. d. M. Termin an. Wie wir hören, wird der Königl. Landrath, Herr Graf von Schlieffen, den Wahltermin abhalten.

Kloppenheim, 30. Aug. Der Gemeinderath hat beschlossen den hiesigen Veteranen aus Anlaß der diesjährigen Sedanfeier je 5 Mk. aus der Gemeindefasse zu bewilligen.

Aus dem mittleren Rheingau, 30. August. Das warme Wetter vom Juli und besonders vom August hat die Trauben so gezeitigt, daß im Laufe der kommenden Woche der Schluß der Weinberge erfolgen wird. Die Trauben sind gegen sonst normale Jahre vor und dabei frei von Feinden. Der Oesterreicher liefert, weil meistens ertroren, fast keinen Ertrag, der Riesling hingegen ist theilweise gut behangen. Bereits am 22. d. Mts. wurden im Weinberg des Herrn Joh. Klein zu Johannisberg reife Gutedel geschnitten, die, wie die Kossprobe ergab, von außerordentlicher Süße waren. Fällt das Wetter so noch weiter an, dann stellt sich der 1895er dem 1893er an die Seite.

Homburg, 30. Aug. Auf unangeforderte Weise ist in Oberursel in einem Wohnhause und einer anstoßenden Scheune des Landwirths Peter Fuchs während der Abwesenheit, fast sämtlicher Hausbewohner Feuer ausgebrochen. Nach etwa 1½ stündigen Bemühungen gelang es der dortigen Feuerwehr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Außer den oben angeführten Gebäulichkeiten und einigen anstoßenden kleinen Häusern ist die Mühle des Herrn Georg Roth besonders stark beschädigt. Der Schaden ist bis auf einen Theil der verbrannten Möbel durch Versicherung gedeckt.

Oberneisen, 30. Aug. In der Scheune des Landmanns Wilhelm Diekmann hier brach gestern Morgen Feuer aus und brannte dieselbe vollständig nieder. An den vorhandenen Heu- und Stroh- u. s. Vorräthen fand das Element reichliche Nahrung, jedoch an eine Rettung nicht zu denken war und man sein Augenmerk auf die Erhaltung der angrenzenden Gebäulichkeiten richten mußte. Die Entschädigungsfache ist unbekannt.

Elville, 30. August. Gestern ließ Herr Jos. Rajchi seine Weinberge versteigern. Viele Liebhaber hatten sich eingefunden und wurden je nach Lage und Alter der Weinberge entsprechend gute Preise erzielt. Es bezahlten für die Ruten: 66 Ruten Oberhub 26,50 Mk. Anton Diebler, 59 Ruten daselbst 18 Mk. Anton Diebler, 69 Ruten Sonnenberg 30 Mk. P. Diebner, 125 Ruten Langen-schul 50 Mk. Jul. Mühlens, 88 Ruten Unterjonnensberg 34 Mk. Franz Brodmann, 30 Ruten Mittellangenschul 60 Mk. Jean Krieger, 75 Ruten Mittellangenschul 42 Mk. Julius Mühlens, 60 Ruten Unterlangenschul 55 Mk. J. Pohl, 123 Ruten Oberjonnens-berg 20 Mk. Carl Brach-Rainz, 83 Ruten Mühlweg 22 Mk. J. Dur, 27 Ruten und 67 Ruten Seyling 20 und 18 Mk. Johann Strobel, 42 Ruten Unterhanach 15 Mk. Rik. Schwanl.

Festrich, 29. Aug. Der letzte diesjährige sog. Bartholomäus-Markt war gut befahren. Es waren im ganzen 605 Stück Rindvieh aufgetrieben. Die Viehpreise stellten sich für 4-jährige Einjährig-Öhfen das Paar 800 Mk., 4-jährige Fäbroschen das Paar 700 Mk., 3-jährige Fäbroschen das Paar 580 Mk., trüchtige Kühe 350–400 Mk., frischmelkende Kühe 350–400 Mk., gestie Kühe 200–230 Mk., trüchtige Rinder 300–530 Mk., Fäbrosche 120–150 Mk. Der Handel war sehr lebhaft, es wurden viele Käufe abgeschlossen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 31. August. Verschiedene Firmen ersten Ranges geben in Schlußanschlüssen bekannt, daß sie ihre Geschäfte am Sedantage ganz schließen.

Berlin, 31. August. Das „Tagblatt“ meldet aus Sofia: Radoslanow, der Chef der liberalen Oppositionspartei, wird sich nach Varna zum Fürsten Ferdinand begeben.

Oldenburg, 31. August. An der Beisetzung der Erbgroßherzogin werden Theil nehmen: Prinz Friedrich Karl, Prinz Friedrich Leopold, der Großherzog von Mecklenburg, der Großherzog von Oldenburg und der Großfürst Karl von Rußland.

Hamburg, 31. August. Der „Hamb. Corr.“ meldet aus London: Es sind hier Meldungen verbreitet, daß in der armenischen Frage ein Congress oder eine Konferenz geplant sei. Wahr ist vorläufig nur, daß Frankreich und Rußland auch die Mitwirkung des Dreibundes bei der Behandlung der armenischen Frage willkommen sein dürfte.

Kiel, 31. Aug. Das Schulschiff „Stosch“, von Marokko kommend, erlitt in der Nordsee eine Maschinens-havarie, so daß es nicht rückwärts, sondern nur langsam vorwärts gehen konnte. Das Schiff dampfte um Stagen nach Kiel, wo es gestern ankam und sofort zur Reparatur in die Kaiserwerft einlief.

Wien, 31. August. Die Fürstin von Bulgarien ist mit dem Prinzen Boris von Ebnethal nach Euginograd abgereist.

Budapest, 31. Aug. Heute beginnt hier die Bischofs-conferenz, in welcher über die Haltung des Clerus gegenüber der am 1. October in Kraft tretenden kirchenpolitischen Gesetze be-rathen werden soll. Die meisten Bischöfe sind für die Publication eines gemeinsamen Hirtenbriefes.

Amsterdam, 31. August. Gelegentlich des heutigen Geburtstages der Königin Wilhelmine werden anar-chistische Aufregungen befürchtet. Die Polizei hat Maßregeln getroffen, dieselben zu verhindern.

Brüssel, 31. August. Aus Southold wird ge-meldet, daß ein englisches Küstenschiff das belgische Fischerschiff „Benlust“ beim Fischen in englischer Zone über-raschte. Das belgische Schiff wurde nach heftigem Kampfe überwältigt und nach Lowestoft gebracht. Das Vorkom-m-nis erregt großes Aufsehen.

Brüssel, 31. August. Für die nächsten Kammerwahlen hat Präsident Vermeert seine Wiederwahl abgelehnt.

Belgrad, 31. August. Der österreichische Minister des Aeußern beantwortete eine Reclamation, betr. das Schweine-Einfuhr-Verbot in verständlichem Sinne und versprach baldige Grenz-Öffnung.

Menes aus aller Welt.

Ein Bratwurst bewilligt! Aus Sandersleben (Herzogthum Anhalt) wird den „Berl. N. Nachr.“ ein scherzhaftes Stüdchen mitgetheilt. Dort hatte der Gemeinderath zur Erung der Wiktampfer von 1870/71 für jeden Mann eine Bratwurst bewilligt. Die Veteranen haben diese Ehrung zurückgewiesen, veranlassen da-gegen selbst ein Abendessen im Gasthause, zu dem sie ihre Mit-bürger einladen. (Hoffentlich auch den Gemeinderath!)

„Die Andere.“ Eine seltsame Entdeckung, so schreibt Society, dürfte unsere Londoner aristokratische Welt in Alarm bringen. Wie wir nämlich berichten können, ist Cissy M., die entzückende Tänzerin des Westend-Theaters, mit der durch ihre unnahbare Strenge bekannte Lady A. identisch. Was diese ge-nannte Dame zu dem seltsamen Doppelleben bewegen mag, das ist ein, bisher wenigstens, undurchdringliches Geheimnis. In jedem Falle aber lassen sich größere Gegensätze als Cissy M. und Lady A. gar nicht denken, und wir stehen vor einem Problem à la Zerkal. . . . Das klingt allerdings sehr geheimnißvoll. Wir leben doch nicht mehr in den Hundstagen!

Melancholische Auffassung. Hausfrau: Essen Sie doch noch ein paar Erbsen! Gast: Ach, wozu denn, es schmeckt ja doch immer eine wie die andere!

Im Examen. Professor: Was hat Darwin Hervorragendes für die Wissenschaft geleistet? Examinand (im Eifer): Er hat die Affen erfunden!

Aus der Kinderstube. Papa: „Nun, Fritz, was soll ich Dir mitbringen?“ Fritz: „Bitte Weisbäcker.“ Papa: „Und Dir, Else?“ Else: „Mir Bleisoldaten!“

Sonderbares Verhältniß. In einem dänischen Blatte — so schreibt man uns — liest man folgende Anzeige: „Al! und Jeder wird hierdurch gewarnt, meiner Frau etwas auf meinen Namen anzuvorstellen, da sie nicht meine Frau ist. Paul Hansen, Böttcher.“

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Zur Sedanfeier.

Aus allen Orten des lieben deutschen Vaterlandes und selbst von den Deutschen im Auslande, dringt zu uns die frohe Kunde von den großartigen Vorbereitungen, die überall zur Feier des diesjährigen Sedantages getroffen werden. Auch in hiesiger Stadt weitestern Bürgerchaft, Krieger- und Militärvereine mit den städtischen Behörden, um die Feier zu einer möglichst glanzvollen zu gestalten. Mit großem Interesse habe ich das in diesen Tagen veröffentlichte Programm der Feier durchgesehen und dabei mit Genugthuung wahrgenommen, daß auch die Abhaltung eines „Volksfestes auf dem Neroberge“ für den zweiten Tag in Aussicht genommen ist. Um dieses Volksfest nun aber in einer seinem Namen voll und ganz entsprechenden Weise abzuhalten, ist es dringend nöthig, daß auch Allen die Gelegenheit gegeben wird sich daran zu beteiligen. Sowohl für die Angehörigen des Handels-gewerbes, als auch für die Diejenigen jedes Handwerkes ist dies aber nur möglich, wenn am diesem Tage die Arbeitszeit in den Geschäften resp. Werkstätten möglichst eingeschränkt wird und es wird daher hiermit an alle Kaufleute und Gewerbetreibende die Bitte gerichtet, dem guten Beispiele einiger unserer ersten Geschäfte am Tage, welche am Montag, den 2. September, um 11 Uhr Vormittags ihre Geschäftsräume schließen werden, nachzu-eifern und dadurch diesen hoch patriotischen Gedanktag zu einem nationalen Fest- und Freudentag zu gestalten. Sp.

36. Allgemeiner Genossenschaftstag.

Augsburg, 30. August.

Die zweite Hauptversammlung wurde gestern bald nach 9 Uhr eröffnet. Sehr eingehend berichtete zunächst unter schärfster Grenzender Schilderung der neuzeitlichen genossenschaftlichen Bestrebungen und Partierungen der erste Sekretär der Anwaltschaft Dr. jur. Hans Krueger über einen Antrag des engeren Ausschusses, der die Ziele der Genossenschaften klarlegt. Jeder weitere dauernde Erfolg wird davon abhängen, daß die Genossenschaften festhalten an den ewig wahren wirtschaftlichen und sittlichen Grundsätzen der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortlichkeit. Mit Recht nannte der Redner den Inhalt des Antrags das wirtschaftliche Glaubensbekenntnis der Schulze-Wechsungen Genossenschaften. Der Antrag wurde ohne jede Diskussion einstimmig angenommen.

Rechtsanwalt Dr. Alberti-Wiesbaden berichtete über Anträge, die zu gemeinsamen Behandlung gestellt waren, von denen folgender Antrag des Anwalts nach langer Diskussion angenommen wurde: Der Allgemeine deutsche Genossenschaftstag wolle beschließen: Den Genossenschaften des Allgemeinen Verbandes in Preußen kann nicht empfohlen werden, Centralstellen zu dem Zwecke zu errichten, um mit der „Preussischen Central-Genossenschaftsliste“ in Geschäftsverbindung treten zu können. Endlich wurden noch Verbandsdirektor Fabrikbesitzer Roelle (Vödenheim) und Verbandsdirektor Kaufmann Oppermann (Magdeburg) wieder und Rechtsanwalt Dr. Alberti (Wiesbaden) neu in den engeren Ausschuss und als Abhaltungsort für den nächstjährigen Genossenschaftstag Wiesbaden gewählt.

In der heutigen um 10 Uhr beginnenden Sitzung wird zunächst ein Antrag angenommen, dahin zu wirken, daß die gegenwärtigen Bestrebungen im Reichstag bezüglich der Consumvereine hingenommen werden, ferner ein Antrag, der die Hebung des Handels durch Gründung von Handwerker-Genossenschaften empfiehlt. Hierbei sollen die zu gründenden Handwerker-Genossenschaften Deutschlands thunlichst von den bestehenden Genossenschaften unterstützt werden. Mit einem hoch auf die Stadt Augsburg wird um 2 Uhr der Verbandstag geschlossen.

Kirchliche Anzeigen.

Katholischer Gottesdienst. Friedrichstraße 28.
Sonntag, den 1. September, Vorm. 10 Uhr: Zur 25-jährigen Gedächtnisfeier des Tages von Sedan: Hochamt mit Predigt und Te Deum unter Mitwirkung des Kirchenchors.
W. Krimmel, Pfarrer. (Wörthstraße 19.)

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.
Erbauung im Bahnhofs- und Rathhauses (Eingang durch das Portal gegenüber dem Hotel zum „grünen Wald“). Sonntag, 1. September, Morgens 10 Uhr: Vaterländische Gedächtnisfeier. Predigtthema: „Nationalgefühl“.
Herrn Prediger Ziegler aus Königsberg i. Pr.
Lied Nr. 314.
Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Evangel. luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 28.
Sonntag, den 1. September, (12. Sonntag nach Trinitatis), Vormittags 9½ Uhr: Festgottesdienst.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Kirchsaal: Schützenhofstraße 3. (Postgebäude).
Sonntag, den 1. September, 12. Sonntag nach Trinitatis. Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Hr. Pfr. Hempfing.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.
Samstag, Abends um 7 Uhr: Abendgottesdienst. Al. Kapelle.
Sonntag, (13. Sonntag nach Pfingsten), Vormittags um 11 Uhr: Hl. Messe. Hr. Kapelle.

English Church Services.
Sept. 1., 12. Sunday after Trinity. 10 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 6 Evening Prayer. Sept. 5., Thursday. 11 Holy Communion. Sept. 6., Friday. 5 Evening Prayer.

E. P. Gibson, Acting Chaplain.

Altisraelitische Cultus-Gemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 25.

Zu den bevorstehenden hohen Festtagen sind Herren- und Damenplätze abzugeben.

Anmeldungen nimmt der Synagogendiener Herr daselbst entgegen.

Der Vorstand.



Sedanfeier 1895.

Hochmals laden wir hierdurch alle Veteranen, Offiziere und Mannschaften herzlich ein, sich bei allen Festlichkeiten zu betheiligen, insbesondere am 1. September, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Marktplatz, mitanzutreten, den Fackelzug und am 2. September den Festzug mitzumachen.

Für Behörden und Offiziere nebst Damen sind an dem Warthurm, auf dem Herberg, beim Feldgottesdienst und beim Festakt am Kaiser-Wilhelm-Denkmal Plätze reserviert.

Der Hauptauschuss.



Hamburger Militärdienst, Anstener- und Alters-Versicherungsgesellschaft in Hamburg.
Bezirks-Direktion: Herm. Brötz, Mainzerstr. 24, Wiesbaden.

Nachweislich
grösstes Credit-Geschäft.

H. Küchler



Neugasse 7^a l.

Zur Sedanfeier

empfehle mein

großes Lager fertiger

Gehrock-Anzüge, Jaquet-Anzüge,
Frack-Anzüge u. Sack-Anzüge
zu außergewöhnlich billigen
Preisen.

Heinrich Dörner

38 Kirchgasse 38

früher 22,

gegenüber dem „Nonnenhof“.

Offene Stellen

für Comptoir, Laden, Lager,
Reise besetzt kostenfrei der
Kaufmännische Verein zu
Frankfurt (Main). 5407

Fahnen

und Fahnenstangen
sind billig zu haben bei
Jung, Webergasse 42. 7581



Feuerwehr. — Zur Sedanfeier.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr werden hierdurch eingeladen zu nachstehender Zeit an den bezeichneten Plätzen — in Uniform (Helm) — sich pünktlich einzufinden.
Sonntag, den 1. September l. J., Morgens 6¼ Uhr, im Accishof.

Abends 6 Uhr auf dem Terrain der Bierstadter Warte an dem Weg südlich vom Restaurationsgebäude. Montag, den 2. September l. J., Morgens 7 Uhr, im Accishof. Mittags 1 Uhr im Accishof.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.
Der Branddirector: Scheurer.

841 Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pfg. das Pfund und eines Schweines zu 45 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

7607* Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Trotz aller Concurrenz
rauchen Sie

Heinrich Bauer,

40 Kirchgasse 40,

anerkannt von allen Rauchern
die besten Cigarren.

NB. Viele Neuheiten eingetroffen.

H. A. Pick Wick, neueste amerikan. Marke.
4715 hochfeine 7 Pf.-Cigarre,

Kaiser Wilhelm " 10 " "
ächte Holländer " 10 " "

Tanz-Unterricht.

Beginn des 1. Haupt-Kurses Dienstag, den 8. Oktober.
Honorar 12 Mk. Extra Aufgebühren werden nicht mehr erhoben, da ich selbst meinen Tanz-Unterricht spiele. (Clavier).
Extra-Kursus Honorar 15 Mk. zu jeder Zeit (fortwährend).
Tanz-Unterricht für Kellner u. Köche Vor- u. Nachmittags.
Französische und Lancier 6 Mk.

Georg Diehl,

Hellmundstraße 37, 1.

Privat-Extra-Tanz-Unterricht

in allen Tänzen (nur für Damen jeden Alters) ertheilt gründlich
Frau Anna Diehl.

Gef. Anmeldungen erbeten Hellmundstraße 37, 1. 7608*

Circus Lorch,

auf dem Plage an der Blücherstraße.
Grösster und elegantester Zelt-Circus Europas.

Eigene elektrische Anlage.
Täglich Abends 8 Uhr:

Gala-Vorstellung

in der höheren Reitskunst, Pferdedressur, Gymnastik, Pantomime,
Ballet etc. etc.

Sonntags 2 Vorstellungen: Nachm. 4 und Abends 8 Uhr.
Eine jede Vorstellung mit ganz neuem Programm.

Die Billettkasse ist täglich ab Vorm. 9 Uhr geöffnet, desgleichen das Thierzelt und kann den täglich ab 9 Uhr Vorm. stattfindenden Proben beigewohnt werden.

„Friedrichs-Halle,“ Mainzer Landstr. 2.
Heute und jeden Sonntag: 5261

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein X. Wimmer.

Täglich neuen Aepfelwein p. Schoppen 10 Pfg.
423 Gasthaus zur Sonne.

Zum Rosenhain.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Saalbau „Drei Kaiser“

Stiftstraße 1.

Zur Sedan-Feier!

Sonntag und Montag von 4 Uhr an
grosse Tanzmusik.
Es ladet höflichst ein J. Fachinger.

Vorschuß-Verein in Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss unserer Mitglieder, daß unsere Geschäftsräume am Montag, den 2. September aus Veranlassung der Sedanfeier von 12 Uhr Mittags ab geschlossen sind.
Wiesbaden, den 30. August 1895.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

109 **Berein** 1858.

Hamburg, Kleine Bäderstraße 32.
Ueber 49,000 Vereinsangehörige.
Kostenfreie Stellenvermittlung:
in 1894: 4034 Stellen besetzt. 5192

Pensions-Kasse
(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versicherung).
Kranken- und Begräbnis-Kasse, c. d.
Bereinsbeitrag bis Ende d. J. nur Mk. 4.—.
Geschäfts-Stelle bei Herrn Wilh. Hess, Tannstraße 4.

Kohlen-Consum-Verein.
Geschäftslokal: Luisenstr. 17 (neben d. Reichsb.).
Beste und billigste Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als:

melirte-, Nuß- und Anthracithohlen,
Steinkohlen-, Braunkohlen- und Eierbrikets,
Coks, Anzündholz.
5070 Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1900. Sterbebeitrag: 50 Pfg.
Sterberente (nach 1-jähriger Mitgliedschaft) 600 Mk.
Aufnahme gesunder Personen bis zum 40. Lebensjahre unentgeltlich, vom 40. bis 45. J. 5, vom 45. bis 50. J. 10.—.
Anmeldungen bei den Herren Heil, Sellmundstr. 45, Maurer, Rathhaus Zimmer No. 17, Lenius, Karlsstraße 16, Kassendirektor Noll-Hussong, Crantenstraße 25. 2800

Sedan-Feier!

Die hiesigen Geschäfts-Inhaber werden hiermit höflichst ersucht Montag, d. 2. Sept., nachmittags ihre Verkaufslöcher zu

schliessen.

426 Der Vorstand
der Kaufmännischen Vereinigung.

Krieger- u. Militär-Verein. Sedanfeier.

Den Kameraden zur Nachricht, daß zu den einzelnen Veranstaltungen wie folgt angetreten wird:

Sonntag, den 1. September d. J., Vormittags 7 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal „Deutscher Hof“ zur Betheiligung an der Schmückung der Krieger-Denkmal und Gräber. **Nachmittags 3 Uhr:** Antreten auf dem Luisenplatz zum gemeinschaftlichen Abmarsch mit Trommel und Musik nach dem Wartthurm.

Montag, den 2. September d. J., Vormittags 7 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal zur Betheiligung am Feldgottesdienst etc. **Mittags 12 1/2 Uhr:** ebendasselbst zur Theilnahme am Festzuge nach dem Neroberg.

Dienstag, den 3. September d. J. Die Teilnehmer an der Rheinfahrt nach dem Niederwald-Denkmal versammeln sich um 7 1/2 Uhr Morgens am Tannusbahnhof, Haltestelle Dampfbahn.

Für die Schmückung der Krieger-Gräber und dem Feldgottesdienst möglichst schwarzer Anzug, schwarze Binde, schwarze Handschuhe und Cylinder.

Zu den übrigen Festlichkeiten so viel wie möglich dunkler Anzug. **Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen.**

Die Kameraden werden ersucht möglichst zahlreich und pünktlich zu den Festlichkeiten erscheinen zu wollen. 414

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Zur Theilnahme an den Sedanfeierlichkeiten diene unseren verehrl. Mitgliedern folgende Bestimmungen:

Sonntag, den 1. September: Vormittags 7 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal. Schwarzer Anzug, Cylinder, schwarze Binde und Handschuhe. **Nachmittags 2 1/2 Uhr:** Zusammenkunft im Vereinslokal. Dunkler Anzug und dunkler Hut.

Montag, den 2. September, Vormittags 7 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal. Schwarzer Anzug, Cylinder, schwarze Binde und Handschuhe. **Mittags 12 1/2 Uhr:** Zusammenkunft im Vereinslokal. Dunkler Anzug und dunkler Hut.

Dienstag, den 3. September, Vormittags 7 1/2 Uhr: Für die Teilnehmer an der Niederwaldfahrt Zusammenkunft an der Haltestelle der Dampfbahn (Tannusbahnhof). Dunkler Anzug, dunkler Hut. Karten zur Niederwaldfahrt sind vorausgabt.

Zu sämtlichen Veranstaltungen sind Orden, Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen anzulegen.

Wir ersuchen die Mitglieder um recht zahlreiche Betheiligung.

410 Der Vorstand.

Männergesangverein „Union.“ Sedanfeier.

Sonntag, den 1. September: Gemeinschaftlicher Abgang um 3 1/2 Uhr Nachmittags vom Vereinslokal „Drei Könige“, Marktstraße, zu den Festlichkeiten auf dem Wartthurm.

Montag, den 2. September: Versammlung pünktlich um 1 Uhr im Vereinslokal zur Theilnahme an dem Festzuge nach dem Neroberg.

Unsere verehrl. Mitglieder (und besonders unsere unactiven Mitglieder) werden hiermit freundlichst ersucht, sich recht zahlreich an dem Festzuge zu betheiligen. (Dunkler Anzug und dunkler Hut.)

425 Der Vorstand.

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.

Unsere verehrl. Mitglieder zur gef. Kenntnissnahme, daß der Verein am Festzuge, Montag, den 2. September, Mittags Theil nimmt, und ersuchen unsere Mitglieder um recht zahlreiche Betheiligung.

Zusammenkunft um 1 Uhr im Vereinslokal: „Andreas Hofer“, Schwalbacherstraße 48. 429

Der Vorstand.

Turngau Wiesbaden. Sedan-Feier

Zwecks Theilnahme an dem Festzuge

am Montag, den 2. September, ersuchen wir unsere Mitglieder sich recht zahlreich in Turnkleidung in der Sellmundstraße einzufinden.

Angeichts der hohen Bedeutung dieser patriotischen nationalen Feier erwarten wir allseitige Betheiligung.

Gemeinsames Standquartier auf dem Neroberg in der Turnervirtschaft.

416 Der Gauvornrath.

Weinstube zum Johannisberg,

Langgasse 5
von Louis Behrens, Weinhandlung
4054 Weingutsbesitzer zu Eltville am Rhein.
Ausschank theils selbst gezogener, theils selbst gekelterter Rheingauer und Rheinhessischer Weine.
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.
Preiswürdige gute Restauration den ganzen Tag.
Eigene Metzgerei und Delicatessen-Handlung.

Königliches Nordseebad Norderney.

Saison vom 1. Juni bis 10. October.
Schönster Strand mit electrischer Beleuchtung. Seesteg. Wasserleitung und Canalisation. Theater. Jagdpartien. Künstler-Concerte. Reunions. Wettrennen. Tägliche Dampferverbindung. Frequenz 1894: 20790 Fremde. Näheres durch den Gemeindevorstand. 5215b



Telephon Nr. 171.

Gambrinus.

Marktstr. 20, am Rathhaus.
Treffpunkt der Fremden.

Große Lokalitäten, separater Saal, reichhaltige Frühstück- und Tageskarte, vorzüglicher Mittagstisch, Ausschank des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellsch. Wiesbaden direct vom Faß.

Reine Weine von Matth. Müller, empfiehlt zu zahlreichem Besuch 3991

B. Müller.

Mainzer Bierhalle,

4 Mauergasse 4,

am Rathhaus und den Gerichtsgebäuden.

Mittagstisch zu 60, 80 und 1 Mk. von 12 bis 2 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit zu mäßigen Preisen. Prima helles Mainzer Actien-Lagerbier, garantirt reiner Naturwein in Glas und Flaschen, von ersten Firmen.

Große Säle, Billard, Zeitungen, Illustrierte Zeitungen etc. 2831

Carl Soult, Restaurateur.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

(A.-G.)

Wir geben hierdurch bekannt, daß wir am 2. September a. cr., dem

Sedantage,

nur des Vormittags Bier ausfahren und bitten unsere werthe Kundenschaft, hiervon gefälligst Kenntniss zu nehmen.

Die Direction.

Restaurant Kronenburg

Zur

Feier des Sedan-Festes heute Sonntag, 1. Septbr.:

Grosses Concert

der neu engagierten

Oesterreichischen Damen-Capelle

„Amanda“.

8 Damen — 3 Herren.

Bei eintretender Dunkelheit große electrische und bengalische Beleuchtung sämtlicher Lokalitäten. 7602

W. Klütsch.

Walthers Hof.

Sonntag und Montag:

Besonders reichhaltige Speisekarte.

Montag, den 2. September, zur Sedanfeier, von 5 Uhr ab:

Großes Fest-Concert.

Abends große Lampions- und bengalische Beleuchtung. Eintritt frei. 7604

Zur Waldluft.

Heute Sonntag von 4 Uhr Nachmittags:

Concert mit Tanz,

wozu freundlichst einladet

Franz Daniel.

Die größte Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3832
32 Wilhelmstr. 32, **Ferd. Mackeldey**, 32 Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten.

Martin Wiegand

2 Bärenstrasse 2 2 Bärenstrasse 2.

Zeige hiermit an, dass ich von heute bis Ende August sämtliche auf Lager habende

**Jaquetts, Kragen,
Capes in Wolle, Seide u. Spitze,
Staubmäntel,
Blousen und Costumes**

zu jedem annehmbaren Preise verkaufe.

Martin Wiegand,
2 Bärenstrasse 2.

Des Versuches werth!

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist anerkannt das beste, billigste u. bequemste Waschmittel

Dr. Thompson's Seifenpulver

macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche.

Dr. Thompson's Seifenpulver

spart Zeit und Geld unter größter Schonung der Stoffe.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist garantiert frei von allen ätzenden, die Wäsche angreifenden Bestandtheilen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

mit heißem Wasser aufgelöst, gibt, wenn kalt geworden, eine schöne, weiche weiße Seife und verleiht der Wäsche einen angenehmen frischen Geruch.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist der Hauptsache nach eine Kernseife bester Qualität.

Dr. Thompson's Seifenpulver

hat sich seit einer langen Reihe von Jahren in Tausenden von Familien unentbehrlich gemacht.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist zu haben in allen besseren Colonial-, Materialwaaren- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

wird in Original-Packeten von 1/2 Pfund zu 15 Pfg. verkauft.

Beim Einkauf achte man genau darauf, daß die Packete den Namen **Dr. Thompson** und die Schutzmarke „Schwan“ tragen.

Man fordere ausdrücklich **Dr. Thompson's Seifenpulver** und weise alle minderwerthigen Nachahmungen, welche unter ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück. 54626

Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin, Aachen.**

Suppen- u. Gemüseudeln per Pfund 20, 24, 30, 40 Pfg.

Reis per Pfund 14, 20, 24, 30 u. 35 Pfg.
Gerste und Gries per Pfund von 16 Pfg. an.
Bruchmaccaroni 26 Pfg.
Reine Linsen per Pfund 12, 15 u. 20 Pfg.
Gebranntes Korn 12 Pfg., Malz 16 Pfg.
Victoria-Crystallzucker 30 Pfg., bei 5 Pfd. à 28 Pfg. p. Pfd.
Würfelsucker unegal per Pfd. 25 Pfg.
Rübsöl 25 Pfg., Lampenöl 35 Pfg. per Schoppen.
Salatöl reinigend 40, 50 u. 60 Pfg. per Schoppen.

Jacob Huber,
Bleichstraße 12.

257 D. R. Patent 82305 Patente im Auslande.

Trockne mit Wasser dein Haar!!!

Um Damen Shampooing zu einem wirklichen Genuß zu machen, ein Verbrennen oder Brühigwerden vollständig auszuschließen, verwenden man:

Haartrockner „Venus“

Preis in Nickel 6, in Silber 8, in Gold 10 M.

Zu haben in allen Parfümerie- u. Parfümerie-Geeschäften. General-Depôt:

327 Paul Wölisch, Kleine Burgstr. 12

Für Sedan.

Leute zum Verkaufe der Broschüre: „Offizielle Kriegs-Depechen“ für hier, Bierstadt, Erbenheim, Sonnenberg, Diebrich, Schierstein, Eltviller. Sofort gegen hohe Provision gesucht.

A. Mayer, Wiesbaden,
Adlerstraße 4.
364

Annoncen

in alle Zeitungen und Fachzeitschriften, Kurdbücher u. besorgt rasch und zuverlässig zu den vorteilhaftesten Bedingungen die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse; dieselbe liefert Kostenschläge, Entwürfe für zweckmäßige und geschmackvolle Anzeigen, sowie Insertions-Tarife kostenfrei.

Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Berlin, Breslau, Dresden, Hamburg, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich.

H. Ernst

Maschinen- Fabrik.

Kellerei-Maschinen jeder Art
als: Verkorkungs- und Verkapselungs-Maschinen
Reparaturen an Motoren und sonstigen Maschinen
schnell und zuverlässig.

Wiesbaden

Nerostrasse 16. 4111

Kaffee,

gebrannt, sowie roh, zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.

Besonders empfehle meine stets frisch und aus den feinsten Sorten zusammengesezte Mischungen

gebrannten Kaffee:

No. 9 pro Pfund 1 Mk. 60 Pfg.,

No. 12 " " 1 " 70 "

No. 13 " " 1 " 80 "

als ganz vorteilhafte und ausgezeichnete

Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei

mit Maschinenbetrieb,

15. Elisenbogensgasse 15.

Hermann Brann,

12 Langgasse 12.

Grosses Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

3984

Wilhelmstraße 12. Telephon Nr. 331.

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

In meiner Gürtlerei-Werkstätte werden Galvanisierungen und Vernirungen jeder Art rasch und billig ausgeführt. Chemisches Reinigen von Pässern. Uebernahme von schwierigen Reparaturen. 5251

Specialität:

Bronze-Beschläge für Möbel.
Schaufenster-Gestelle.

1a. Qualität Rindfleisch per Pfd. 68 Pfg.

fortwährend zu haben bei

L. Eichhorn, Metzger, Drudenstraße 1.

Kartoffel per Kumpf 18 Pfg.,

Limburger Käse per Pfund 30 Pfg.,

Sauerkraut per Pfund 10 Pfg., 7603

Zucker per Pfund von 25 Pfg. an,

Heringe per St. 5 Pfg., per Duzend 50 Pfg.

C. Kirchner, Wellritzstr. 27, Ecke Hellmundstr.

Flaschenbier-Verkauf.

Von heute ab führe noch die anerkannt vorzüglichen, garantiert reinen

Export-Lagerbiere

Mainzer Aktien-Bierbrauerei

in heller und dunkler Qualität und liefere dieselben in Flaschen à 1/2 Liter Inhalt zu 12 Pfennig frei ins Haus.

Sorgfältigste, prompte Bedienung zusichernd, empfiehlt sich

W. Hohmann, Mauergasse 17.

NB. Verkaufsstellen werden unter günstigen Bedingungen errichtet.

An- u. Verkauf von Häusern, Gütern, Villen,

Vermietung von Häusern, Villen, Geschäftslokale, Wohnungen u.

J. Chr. Glücklich,

2 Nerostrasse WIESBADEN, Nerostrasse 2

(in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens).

Haupt-Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen für Wiesbaden.

Kunst- und Antiken-Geschäft. 4105

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden, sowie in der Kinderstube

LANOLIN .Tollette- Cream- LANOLIN

aus patent. Lanolin der Lanolin-Fabrik Martinikenfelde

Nur acht wenn mit Schutzmarke Pfeilring.

In Wiesbaden in den meisten Apotheken und Drogerien; in Schlangenbad in der Apotheke von W. Heyden. 3947b

Kaiser-Gelee, Marmelade

(vorzüglich) à Pfund 25 Pfg.,

Simbeer-, Aprikosen-, Orangen-Gelee à Pfund 40 Pfg.

Erbsen-Gelee, La Melange-Marmelade u., bei 10-Pfund-

Einern entsprechend billiger. 173

Molkerei Gg. Fischer, Walramstr. 31.

F. Knoll's Placirungs-Bureau,

Inhaber **Ferd. Knoll**, langjähr. Oberkellner,

Wiesbaden, Wellritzstrasse 46, II.

vermittelt Stellen für Herrschafts-, Hotel- u. Restaurations-

Personal aller Branchen. Streng reelle Bedienung. 4305

Viehversicherungs-Gesellschaft a.G., Schwerin

Gut fund., besizant., von Minister empfohlene.

Bureau: Bertramstraße 8, 1 Tr. r. 5222

WILH. GAIL W. WE
BIEBERICH, ARHEIN
UND WIESBADEN

Zimmer- und Sangeschäft.

PARKETTBODENFABRIK
 TREPPENBAU & SPALTERLAUBEN DAMPSÄGE UND HOBELWERK & CO.

MOBEL-SCHREINEREI
 mit mechanischer Einrichtung
 Wiesbaden

XVII.
Marienburgische Pferde-Lotterie
 Ziehung unwiderruflich am 19. September 1895.

Hauptgewinne:

2 vierspännige,
 5 zweispännige,
 3 einspännige,

hochedlen

Reit- und Wagen-

10 Equipagen mit 121 Pferden.

Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Frolloos (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder Nachnahme

Carl Heintze, Berlin W., Hotel Royal
 Unter den Linden 3.
 Bestellungen erbitte frühzeitig, da Loose oft schon vor Ziehung vergriffen waren.

Möbel u. Betten Seegrasmatratze 10 Mt., Strohsack 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., Rohrstühle 3 Mt., lack., pol. u. eiserne Bettstellen, Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränke, Kommoden, Tische, Spiegel, Sopha's, Ottomane, Garnituren, sowie ganze Einrichtungen offerirt äußerst billig.
W. Kolb, 24 Luisenstr. 24, part.

Siebig Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT
 wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt



Meine Waffe

ist prima regulirte Uhren, billig ist mein Ziel!

1 Goldin-Rem., wie echt Gold Mt. 8.—

1 Goldin-Rem., wie echt Gold, 3 Dedel, Mt. 10.—

1 Goldin-Rem., F.F. m. Kalender, 3 Dedel, Mt. 12.—

1 Rem., System Chronograph, F.F. Mt. 14.—

1 Silber-Cylinder-Remontoir, 10 Steine, Mt. 10.—

1 Silber-Anker, 15 Steine, Prima Werk, Mt. 12.—

1 Silber-Anker, 15 Steine, 3 Dedel, F.F., Mt. 16.—

1 Silber-Anker, 15 Steine, System Glasbütte, Mt. 18.—

1 Silber-Anker, 15 Steine, 3 Dedel, System Glasbütte, Mt. 24.—

1 Silber-Anker, 15 Steine, F.F. 1/2, Chronometer Mt. 26.—

1 Damen-Goldin-Rem., genau wie echt Gold, Mt. 10.—

1 Damen-Silber-Rem.-Uhr, 10 Steine, Mt. 10.—

1 Damen-Silber-Rem.-Uhr, 3 Dedel, F.F. Mt. 14.—

1 Damen-14 Karat-Gold-Uhr, F.F. Mt. 25.—

1 Damen-14 Karat-Gold-Uhr, 3 Dedel, emailirt, Mt. 30.—

Alle Uhren in meiner Werkstatt regulirt und reparirt. 3jährige Garantie. Nicht passend, Geld zurück, daher jede Bestellung ohne Risiko. Ein Catalog mit 300 Illustrationen, Neuheiten in Uhren gratis. Porto nach der Schweiz. Briefe 20 Pf., Karten 10 Pf. Versand gegen Nachnahme von der Schweizer Taschenuhren-Fabrik

D. Cleener 5276
 in Zürich (Schweiz.)

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau 7898*

Moritz, Hebamme

Mainz,

Quintinstraße 18.

Die Freude der Hausfrau!
 Ich versende als Specialität meine
 Schl. Gebirgsbälgen
 75 cm breit für 15 M.,
 80 cm breit für 18 M.,
 meine
 Schl. Gebirgsbälgen
 75 cm breit für 16 M.,
 80 cm breit für 17 M.,
 das Schock 33%, Motor
 bis zu dem feinsten Qual.
 Spec. Musterbuch von sämtlichen
 Leinen-Artikeln, wie Bettdecken,
 Inlette, Drell, Hand- u. Taschentücher,
 Tischdecken, Satin, Wallis,
 Pique-Barchend etc. etc. franco.
J. GRUBER, Oster-Glogas & Sohn.

Anerkannt bestes Klauenöl

für Nähmaschinen und Fahrräder

aus der Knochenölfabrik von

H. Möbius & Sohn,

Hannover, 3402

ist zu haben bei den Herren:

Fr. Beder, Rechanter, Kirchh., J. Grün, Schultze, Carl Arendt, Bederl.

Nach Heilchen

duften Kleider, Wäsche, Briefpapier etc. bei Gebrauch von Feiner-Geißler's 848

Florentiner-Heilchenpulver

per Pkg. 20 u. 30 Pfg. 5 Pkg. 95 u. 1.40.

Depots:

H. Berling, Drogenhandlg., Karl Günther, Webergasse, E. Haas,

alte Colonade 36/38, F. Hausmann, gr. Burgstr. 3, Louis Heiser,

Joh. G. Erkel, Metzger, 16, J. Reul, Turus- und Galanteriew.,

Carl Reinhard, gr. Burgstr. 21, Otto Siebert, Rathhaus, Jr.

Kempel, Drogenhandlg., Adalbert Gärtner, Marktstr. 13, A. Gray,

Drogenhandlung, Oscar Siebert Drogenhandlung, Willy Grafe,

Drogenhandlung. 54476

Alteren sowie jüngeren Männern

wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Schutz Marke
Rosen-Santelöl-Kapseln

hellen Blasen- und Harnröhren-
 leiden ohne Einspritzung und Be-
 rufsstörung schmerzlos in wenigen
 Tagen. Blasenrand hört auf, urin-
 klärt sich. Nur Acht und wirk-
 sam, wenn jede Schachtel mit
 Schutzmarke: „Rosen“ versehen.
 Flacon 3 Mark.

Zu haben in Wiesbaden in der Löwenapotheke. 4016

Erstprüfen, dann wählen!

Muster u. Prospect franco.

Garantie. Mustergetreue Liefer-
 rung, sonst unbe-
 dingte Rücknahme.

Eigene und andere

Fabrikate von Stoffen

für Damen u. Herren

Loden, Tuche,

Topptische, Decken,

Läufer.

Anfertigung von Portièren.

Universal-Wascheluhe.

Louisiana u. Maccoctuche

Leinen, Drell u. Damast,

erprobte Qualitäten

für Leib-, Tisch- u. Bettwäsche,

nach einweisen von Namen.

Putzstoffe, Strickgarn,

Strümpfe, Füll-, Knie- und

Leibwärmer etc.

Kunstwollwaren-Fabrik,

Weberei, Strickerei und

Handlung.

1877 höchst ausgezeichnet!

53956 Carl Böring,

Mühlhausen i. Th.

Sei — bleibe — werde

gesund!

Damen und Herren täglich 1 Sitzbad.

Stuhl, Tisch, Bett, Kissen, etc.

mit Wasser, mit Dampf, mit

Gas, mit elektrischem Licht

und mit allem Comfort.

gefehlisch geschützt.

Zu beziehen nur durch

Henschel & Co., Leipzig

3800 Dresden-Sachsen.

Soeben erscheint:

100 000 Artikel.

16 Bände geb. à 10 M.
 Unentbehrlich für Jedermann.

16 500 Seiten Text

Brockhaus
Konversations-Lexikon.
 14. Auflage.

9500 Abbildungen.

Jubiläums-Ausgabe.

980 Tafeln.

300 Karten. 130 Chromos.

Papier-Servietten

für Hotels u. Restaurants

in geschmackvoller Ausführung liefert billigst die
 Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags-Anstalt
Schnegelberger & Hannemann,
 26. Marktstrasse 26.

Neu
Sauerkraut
Essiggurken
Salzgurken
Heringe
Grüne Kern
Linsen

Neu

E. Hees jr. vorm. F. Strasburger,
 Kirchgasse 12, Ecke Faulbrunnenstr.

Weiner's Eier-Nudeln
 (nur Eier und bestes Mehl), 4471
 keine Fabrikwaare, sehr ausgiebig, jeden Tag frisch fabrizirt.
 12 Marktstr. 12, Laden im Hinterh. (früher Manergasse).

1000 Tannen-Stangen,
 erster, zweiter und dritter Classe habe noch billigt abzugeben.
 0234 **M. Cramer, Feldstraße 18.**

Neue evangel. Gesangbücher!
 von den geringsten bis zu den feinsten, im Preise von
 M. 1 bis M. 9.50 (in der reichsten Auswahl).
 Bibeln, Testamente, Gebet- und Predigtbücher, Wand-
 sprüche aller Art. — Gratulations-, Gruß-, Segenswunsch-
 und Geburtstagskarten in reicher Auswahl. — Leuchtende
 Kreuze und Kruzifixe, zum Hängen und Stellen (dieselben leuchten
 in der Nacht wunderschön). — Gute Traktate von 2 Pf. an. —
 Kalender und Vieles mehr.

Zu haben in der Niederlage des Nassauischen
 Colportage-Vereins: Wiesbaden, Hartingstraße 6,
 1. Stock, bei G. Bornheimer. 85*

Jalousieen
 Bestes System
 mir 2mal prämiert. 5276
Hermann Müller,
 mit 6 jähr. Garantie. Düsseldorf, Schützenstr. 4.

Gier! Gier!

Ein ganzer Waggon

garantirt echter frischer
schwerster Bayerischer Gier

ist eingetroffen u. verkauft kistenweise sowie en détail
 zu staunend billigen Preisen.

Täglich frische Süßrahm-Butter per Pfd.
 Mt. 1.18, Landbutter per Pfd. Mt. 1.08.

Lieferung frei in's Haus.

Verkauf en gros und en détail: Häfnergasse 13.
 394 Lager: Cranienstraße 17.
Jos. Hornung & Co.

4608
23 Webergasse
kauft man am billigsten bei
Heinrich Hess Webergasse 23
Fam. - Genies - Schule in größter Auswahl.



Wegen Platzmangel
verkauft billig:
gebr. Oefen, Herde,
Thüren, Fenster, Läden,
Petroleum-
Apparate, sowie
sonstige Hausgeräthe.
Oscar Siebert,
237 Taunusstraße 42.

Reparaturen
an Uhren, echten und un-
echten Schmuckstücken werden
billig unter Garantie ausgeführt.
H. Stahl, Schulgasse 1.

Zu verkaufen:
Briefmarken-Album 1774 St.
Facsimil-Privat u. Staatl.
Erfolten-Album 1404 St. Bier
Wein und Cognac.
Papier-Album 3715 St. v. all.
n. dentl. Sort. 7498*
Bücher 50 St. u. v. all. bel. Serv.
Alles billig zu verk. Zu erste bei
J. Müller, Albrechtstr. 40.

Umzug nach Langgasse 9

Vom 1. October ab befinden sich unsere Verkaufs-
räume:

Langgasse 9.

Von heute an verkaufen unsere großen
Vorräthe in:

**Kurz-, Weiß-, Woll-
und Modewaaren**

zu ganz enorm billigen Preisen.

Reinach & Cie.,

5221

Neugasse 7a.

500 Mark in Gold

Franz Ruhn's Alabaster-
creme M. 1.10 und M. 2.20
und Cremeseife 50 Pfg. und
80 Pfg. amtlich attestiertes
bestes Mittel gegen Sommer-
sympthien, Leberflecken, Mitesser u.
Vorbeugungsmittel gegen
Sautröße. Erhält den Teint
blend. weiß und jugendfrisch.
Man achte genau auf Schutz-
marke und Firma Franz Ruhn,
Kronenpark, Nürnberg. In
Wiesbaden nur bei G. Roe-
bus, Drog., Taunusstraße 25,
G. Brodt, Drog., Albrechtstr.
17a, L. Gemminger, Drog.,
Friedrichstr. 16, L. Schild.
Drog., Langgasse 3, H. Crak,
Drog., Langg. u. Otto Siebert,
vis-à-vis dem Rathshaus, 36981 V

Eiskalt

genießen Sie stets den alten Korn-
branntwein, Marke E. H.
Magerfleisch, mit vielen gold-
und silbern. Medaillen prämiert
(Brennerei in Bismar a. d. Ost-
see 1794 gegr.), er wird Ihnen wie

Feinster Champagner

munden und vor Genuß kalten
Bieres Ihr Wohlergehen bewahren.
Zu haben in über 6000 Ge-
schäften Deutschlands; in Wies-
baden ganze Flasche zu M. 1.50
bei G. Aker, Hofl. am Markt,
G. Brodt, Albrechtstr. 16, Fr.
Blau, Bahnhofstraße 12, G.
Bücher Nachf., Wilhelmstr. 24,
J. C. Bürgener, Hellmünd-
straße 35, Aug. Engel Hofl.,
Taunusstr. 4, J. Haub, Mühl-
gasse 13, J. M. Roth Nachf.,
Al. Burgstr. 1, Chr. Rigel
Wwe., Häfnerg. 2, A. Schirg,
Hofl., Schillerplatz 2, Oscar
Siebert, Taunusstr. 42, Fr.
Straßburger Nachf., Kirch-
gasse 12, J. W. Weber, Moritz-
straße 18, Ad. Wirth Nachf.,
Kirchgasse 1. 54026

Kleine Anzahlung.

Credit
an
Jedermann.

Bequemste Theilzahlung

Manufacturwaaren,
Herren-, Damen-, Kinder - Confection.

Möbel, Betten, Polsterwaaren
Stiefel, Hüte, Schirme, Uhren u. Ringe.

J. Jttmann
Bärenstrasse 4

Lieferung completer Ausstattungen.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Beginn des Winterhalbjahres am 7. Oktober.

Diese Abteilung der allgemeinen Gewerbeschule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Ge-
legenheit, sich die für ihren Beruf nötigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissen-
schaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen.

Der Unterricht findet an allen Wochentagen vormittags von 8-12 und nachmittags von 2-6 Uhr
statt, jedoch ist es auch gestattet, an einzelnen Kursen teilzunehmen. Das Schulgeld, welches bei der
Anmeldung zu entrichten ist, beträgt für das ganze Semester 18 Mark; unbemittelten und talentierten
Schülern kann das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Bureau des Gewerbe-
vereins, Wellritzstrasse 34, bis 1. Oktober entgegengenommen; später eingehende Gesuche um Aufnahme
können nur ausnahmsweise berücksichtigt werden. Programme kostenlos.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Direktor der Gewerbeschule:
Zitelmann.

373

Neu
eröffnet.

Empfehlen

Neu
eröffnet.

Farben, trocken und in Öl gerieben, in allen
möglichen Nuancen, fertig zum Anstrich.

ferner unsere Fabrikate, als:

Bernstein- und Spiritus-Fußboden-Glanzlack

zum Selbstanstrich von Fußböden, Türen, Möbel etc.
in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen.
Lederlacke, Gullacke, Bildhauerfirnis, Copal-
Politur, Schellack-Politur, Matt-Politur,
Mattierung (schwarz und gelb), Brunnolin,
Parquetboden-Wichse etc. etc.

Holzbeizen aller Art.

Carbolineum im Anbruch und Faßweise billigst.

August Rörig & Cie.

Farben-Special-Geschäft

6 Marktstrasse 6,

4644

vis-à-vis dem kgl. Amtsgericht.



Hierdurch beehre mich verehrliche Herrschaften und Wagen-
besitzer auf meine hiesige Filiale

64 Moritzstraße 64

aufmerksam zu machen, woselbst eine größere Anzahl
neuer eleganter Wagen

(Bandauer, Wylora, Halbverdeck mit Coupé-Aussatz, Victoria, Land-
schafter und Break) lackirt oder Naturholz in schöner und
solider Ausführung ausgestellt sind, zu deren Besichtigung ich ganz
ergerbenst einlade.

J. Beisswenger,
Wagen-Fabrik

1774

64 Moritzstraße 64.

Max Döring,

Uhrmacher,
20 Michelsberg 20,

empfehlte sein großes Lager in Uhren,
Ketten, Gold- u. Silberwaaren.

Silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren v. 12 Mk. an
massiv goldene 24

Regulateure, 14 Tage gehend, m. Schlagw. 12

Wand- und Wecker-Uhren (gut gehend) 8

Taschringe, massiv Gold, 6

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt
allerbilligsten Preisen unter Garantie. 4422

Korbwaaren aller Art w. schnell u. bill. in eig. Werkstätte repar-
tirt u. neu angefertigt, sowie Stühle geklopft bei
Karl Wittich, Korb-, Holz- u. Bürstenwaaren-Geschäft, Michelsb.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt
gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedoch bestmögliche Quantum) Gute
neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und
1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;
Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;
ferner: Echt chinesische Ganzdaunen (jede Matratze) 2 M.
50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Rohpreise. — Bei Beträgen
von mindestens 75 M. 60 Pfg. Rabatt. — Nichtgefallendes berechn. zurück-
genommen! Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Städtische Cur-Direction:
F. Hen'l, Curdirector.

Auszug aus dem Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 31. August 1895.

Geboren: Am 28. Aug., dem Schweizer Albert Pfisterer u. Z. N. Marie. — Am 28. Aug., dem Schriftfeger Peter Gräber u. Z. N. Ida Franziska Rina. — Am 28. Aug., dem Spengler und Installateur Franz Schmitt u. S. — Am 28. Aug., dem Schreiner-gehilfen Johannes Klärner u. S. N. Heinrich Carl Martin.

Aufgeboren: Der Unteroffizier im 2. Reg. Infanterie-Regiment Nr. 88, Josef Thurn zu Mainz und Elisabeth Martiny hier, vorher zu Frauenstein. — Der Referendar Emil Otto Friedrich Goebel hier und Maria Caroline Bertha Schöbcher, genannt Schmidt hier. — Der Restaurateur Georg Hermann Baum hier und Luise Amalie Conradi hier. — Der Herrnschneider Johann Ludwig Peter Gaus hier und Catharina Müller hier.

Verheiratet: Am 31. August. Der Händler Wilhelm Adolf Salziger und Johanna Maria Scheib hier. — Der Goldarbeiter Mathias Schaller zu Rüdnberg und Magdalena Sofia Adolfini Wilhelmine Böttlin hier. — Der Kaufmann Friedrich Hermann Otto und Elisabeth Johanna Auguste Marie Wilhelm hier. — Am 31. August, Carl Johann Joseph, S. des Naturforschers Wilhelm Seebold, alt 4 J. 6 M. — Am 31. August, der Pumpenmacher Friedrich Georg Jakob Jacob, alt 60 J. 9 M. 27 J.

Königl. Standesamt.



Sonntag, den 1. September 1895:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert

Direction: Herr Concertmeister W. Seibert.

1. Feierlicher Marsch Gounod.
2. Ouverture zu „Mariton“ Wallach.
3. Feierlicher Zug zum Münster a. „Lohengrin“ Wagner.
4. Die Schlittschuhläufer, Walzer Waldteufel.
5. Fantasie über russische Lieder Schreiner.
6. Ouverture zu „Freischütz“ C. M. v. Weber.
7. Bella, Polka-Masurka Waldteufel.
8. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert

Direction: Herr Concertmeister W. Seibert.

1. Funiculi-Funiculi-Marsch Stasny.
2. Ouverture zu „Die weiße Dame“ Boieldieu.
3. „Am Rhein und beim Wein“, Lied Franz Ries.
4. La Czarina, Polka-Masurka Ganne.
5. Ouverture zu „Toll“ Rossini.
6. Valse lente et Pizzicati Delibes.
7. Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.
8. Die ersten Curen, Walzer Joh. Strauss.

Montag, den 2. September 1895.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert

Direction: Herr Concertmeister W. Seibert.

1. Der 87er, Marsch Muth.
2. Eine Schauspiel-Ouverture Hofmann.
3. Drei Tänze zu Henry VII. Gorman.
4. Melodie Rubinstein.
5. Mitternachtspolka Waldteufel.
6. Eine nordische Heerfahrt, Ouverture Hartmann.
7. Fantasie aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
8. Ungarisch, Charakterstück Moszkowski.

Abends 8 Uhr:

Patriotisches Concert

des städt. Cur-Orchesters

unter Leitung des Concertmeisters Herrn W. Seibert.

PROGRAMM:

1. Kaiser Wilhelm-Festmarsch E. von Lade.
2. Friedensfeier, Fest-Ouverture Reinecke.
3. Preussens Stimme, patriotisches Lied O. Nicolai.
4. „O Strassburg, Du wunderschöne Stadt“, musikalische Illustration Popp.
5. Jubel-Ouverture Weber.
6. „Unser Kaiser Wilhelm“, Lied Reinecke.
7. Potpourri über patriotische Lieder Conradi.
8. Die Nacht am Rhein, Marsch Herrmann.

Während des Concertes bei günstiger Witterung:

Bengel. Beleuchtung, grosses Bombardement, zum Schluss: 3 Bouquets.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten à 1 Mark. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Donnerstag, den 5. September 1895:

Rheinfahrt mit Musik

(Extra-Dampfbote der Köln-Düsseldorfer Dampf-Schiffahrt)

nach

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National-Denkmal.

Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug beteiligen wollen, belieben die für die Eisenbahn, das Extra-Boot und die Zahnradbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an der städt. Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. Septbr., Mittags 12 Uhr, zu lösen.

Preis der Karten (einschliesslich Mittagmahl ohne Wein) 7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im Curhause.

Die Cardirection behält sich vor, die Fahrt, je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhause. Nur die an der Curcasse gelösten Karten berechnen zur Theilnahme am dem Ausflug. Der Cur-Director: F. Heyl.

Fremden-Verzeichniss

vom 31. August 1895.

Aus amtlicher Quelle.

Hotel Adler.	Plauen	Nonnenhof.	Warschau
Tegeler	Aachen	Ratay, Priv.	Leipzig
Henrich	Paris	Brandt, Priv.	Berlin
Riehofen, Frau		Buchmann, Priv.	Barmen
Gebauer m. Frau	St. Petersburg	Eulner, Fabrikbes.	Stuttgart
	Gelsenkirchen	Ackermann, Fabrikbes.	
Niewöhner			Gießen
Niewöhner, Fr.	Schw.-Gmünd	Fassbender	Weilburg
Fulormann	Brandenburg	Kraus	Trier
Klein		Groschmann, Fr.	Siegen
Otto m. Frau	Hamburg	Sommer, Frau	
Carstens	Berlin	Saalfeld, Priv.	Limburg
Schmitz, Baurath	Cöln		
Alteessal.		Hotel du Nord.	
Wertheim, Kfm.	Berlin	Haber m. Frau	Eisenach
Delleur	Belgien	Schiller, Rechtsanw. m. Frau	Berlin
Wibeauw	"		Berlin
Knetgens	"	Mathias, Kfm.	Breslau
Mlle. Colette	"	Dr. med. Schroeder	Cottbus
Hotel Bellevue.		Meinke, Frau	Hamburg
Baron von Budberg, Staatsrath	Riga	Zimmer, Kfm.	
		Kirchner, Fab.	Speyer
Brüsz, Priv.	Petersburg	Pariser Hof.	
Schwarzer See.		Gallion, Fr. u. T.	Stuttgart
Eckert, Frau	Potsdam	Pfälzer Hof.	
Behrend, Fr.		Trautwein	Mainz
Wiese, Handels-Seer.	Coblenz	Drehmann	Grünigen
Reis, Rechtsanw.	Frankfurt	Göbel, Stud.	Cöln
Cölnischer Hof.		Deutz,	
Friedländer m. Frau	Berlin	Bovermann, Kfm.	Mühlheim
Hotel Dahlheim.		Portmann u. Frau	"
Giese, Rtn.	Weilburg	Bovermann u. Frau	"
Badhaus zum Engel.		Pistor, Ger.-Ass.	Königsstein
Werner, Frau	Warschau	Promenade-Hotel.	
Erbprinz.		de Solv, Fr.	Buenos-Aires
Knoff, Stud.	Essen	Schubert, Fabrikbes.	Schwelm
Koch	Siegen	Loe u. Frau	Bremen
Wehner	Fulda	Sträher u. Frau	Fieburg
Marn, Kfm.	Jena	v. Silz u. Frau	Beinheim
Schumk m. Frau	Coblenz	Frhr. v. Krummhauser m. Fam.	
Geier, Kfm.	Berlin		Montenegro
Thum,	Frankfurt	Baron Frhr. v. Kleidors, Off.	Pforzheim
Ibsker	Ehrenbreitstein	Frhr. v. Adlerberg m. Bed.	Berlin
Harschert u. Frau	Hildesheim		
Bähr, Kfm.	Aachen		
Aweek,	Frankfurt		
Englert	Hüttengesäss	Zur guten Quelle.	
Europäischer Hof.		Brand, Kfm.	Düsseldorf
Springen m. Fam.	Vluyt	Altgeter	Eisenach
Granat, Frau	Moskau	Dilgen u. Frau	Essen
Grüner Wald.		Knod, 2 Fr.	Mühlheim
Kohl, Thierarzt	Lützen	Quellenhof.	
Ebertz	"	Imhoff u. S.	Luttringshausen
Drenkhahn, Kfm.	Leipzig	Schmidts, Fr.	Cöln
Ekey	Boeren	Rhein-Hotel.	
Feuere, Kfm.	Lindenberg	Trummer u. Frau	Hamburg
Seelgen,	Brüssel	Krafft u. Frau	Cöln
Rauoth,	Mannheim	van Rossen-Hogendyck Haag	
Flörheim	Offenbach	Fahndrig u. Frau	Offenburg
Wolff,	Cöln	Dreyer u. Frau	Hamburg
Kleis, Fr.	Berlin	Hotel Rheinfels.	
Hotel Happel.		Weinert, Stud.	Darmstadt
Oppenheim	München	Benkardt, Fr.	Berlin
Oppenheim, Stud.	Würzburg	Helferich, Fr.	Frankfurt
Mach	Marburg	Ritters Hotel Garni u. Pension.	
Wintzer, Kfm.	Karlsruhe	Bellwinkel u. T.	Dortmund
Müller, Frau	Cöln	Bellwinkel, Kfm.	"
Krimm, Geomet. m. Frau	Düsseldorf	Römerbad.	
Schinig	Meppen	Rupp, Priv. u. Fr.	Heilbronn
Dachmann, Frau m. Fam.	Elberfeld	Hotel Rose.	
Hotel Hohenzollern.		Schmidt-Ern	Hamburg
Mannesmann m. Fam.	Remscheid	Mad. Janssens u. Fam.	Brüssel
Sandheger m. Frau	Nordamerika	Corsa m. Fam.	Cöln
		Mr. u. Mrs. Ward	Stockport
Kaiser-Bad.		Weisses Ross.	
Levy, Frau	Warschau	Weidner, Frau	Weimar
Bogonilla, Frau		Gelbke, Frau	Gotha
Faber, Kory-Kapit. m. Frau	Wilhelmsbafen	Reichmann, Rechtsanwalt m. Frau	Beuthen
Hotel Kaiserhof.		Mainzer, Gastw.	Rendsburg
Sack, jr.	Bamberg	Brunnemann, Frau u. Fr.	
Kampf	Stuttgart	Knoll, Pfr.	O.-Waroldern
Heupel	China	Dancker, Kfm.	Hannover
Mr. u. Mme. de Chaponrouge	London	Russischer Hof.	
Miss Repley	Bonn	Andri, Frau u. T.	Saarburg
Dahm, Frau m. 2 Fr.	Stuttgart	Weisser Schwan.	
Schloss m. Fam.	England	Gerber m. Fam.	Plauen
Parker		Wolffert, Frau	Berlin
Ambord		Evers, Frau	Kopenhagen
Stevens m. Frau m. Bed.	Holland	Zur Sonne.	
Karpfen.		Keiper, Gymn.-Lehrer	
Wendt, Beamt.	Berlin	Kaumann, Techn.	Frankfurt
Lindemann, Kfm.	Essen	Reinhard, Fr.	Auerbach
Halfmann, Ziegeleibes.		Hotel Tannhäuser.	
		v. Rabenau, Frau	Dresden
Wertheimer, Prof. m. Frau	Bristol	Ebers, Fbkt. m. Fr.	Dortmund
Utke, Assist. m. Frau	Ziegenhals	van Hoffa, Amtsanw. m. Frau	St. Johann
Hotel Minerva.		Tillmann, Kfm.	Barmen
von der Weppen, Kfm.	Essen	Mählos, Kfm.	Cronenberg
Nassauer Hof.		Gemmelt, Kfm.	Aachen
Rhodius, Fabrikbes. m. Frau	Linz	Neuhäuser, Beamt.	Marburg
Spreß m. Fam.	Holland	Mennigen, Kfm.	Karlsruhe
Geiger, Frau m. Fr.	Boston	Brand, Kfm.	Metz
Geiger, Kfm.	Zürich	Mann u. Frau	Elberfeld
Terwindt, Frau m. Bed.	Holland	Pohndorf u. Frau	Petersburg
Ekartsberg, Offiz.	Hannover	Tannus-Hotel.	
von Westernhagen, Maj. m. Frau	Berlin	Eduards, Rent.	London
		Bardlay,	Dover
		Kullmann, Rent.	Brüssel
		Heck, Rechtsanw.	Königsberg
		Holderdorf, Druckereibes. m. Sohn	Oelde
		Fahlwilt u. Frau	Hamburg
		Remders u. Frau	Zwolle
		Vollmer, Rent.	Berlin

Voss, Apoth. m. Fr. Altendorf
Prinz von Terrier u. Frau
Bois le Die
Faber, Amtsg.-Rath Linz
Perlstein u. Frau Hagen
Reimann, Geh. O.-Baur. Berlin
Steingut, Rent. Hamburg
Engels, Rent. Wickrath

Hotel Victoria.
Dr. Hauben, Arzt. Brüssel
Dr. Strassmann, Rechtsanwalt m. Frau Berlin
Strassmann, Rent. London
Boxburg Schottland
Boxburg England
Mrs. Lucas Liverpool
Momes Manchester
Lomas, 2 Herren Apoldaam
Coenen u. Frau Berlin
Christoffel Berlin

Hotel du Nord.
Haber m. Frau Eisenach
Schiller, Rechtsanw. m. Frau Berlin
Kosterlitz
Carta m. Fam. London
Miss Potter
Miss le Henning
Mr. u. Mrs. Hughes

Vier Jahreszeiten.
Rougoist, Rent. Finnland
Woltmanepers, Frau m. Sohn Amsterdam
Bouvy, Rent. Dortrecht
Grenfeld, Rent. London
Warre, Rent. Amsterdam
Nyhoff, Rent. Amsterdam
van Gogh, Rent. Finke, Rent.
Mrs. Bulkeley-Johnson London
Miss Bulkeley

Hotel Vogel.
Osterfeld
Schidgen, Postseer. Cöln
Loret u. Frau Hagen
Schäfer u. Frau Rottterdam
Lessenthin, Kfm. Breslau

Hotel Weiss.
Buddenberg, Fbkt. Aachen
Strain u. Frau St. Faus
Nils, 2 Herren Brüssel
Schopmann u. Fr. Mörchingen
ter Mer, Kfm. Haarlem
König, Dr. Budde u. Fam. Winterberg

Zauberflöte.
Lang, Fbkt. Esslingen
Rudolph u. Tocht. Stuttgart
Braun, Kfm.

In Privathäusern:
Villa Kamberger.
Hurwitz, Frau m. Tochter
Niemann m. Frau Baltimore
Urnsch, Rechtsanw. Moskau
Pension Maria.
Lang, Comm.-Rath m. Frau Blaubeuren

Villa Speranza.
Schweitzer u. Frau Strassburg.
Villa Palatia.
Bertram, kais. Ottom. Unter-Staats-Secr. Halberstadt
Bertram, Frau Worms
Bertram, Stud. Berlin
Pension Continentale.
Hohmann, Frau Fulda
Flügel, Frau Trier
Schultz, Frau u. Nichte Berlin

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. September 1895, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dogheimerstrasse Nr. 11/13 hiersebst:

1 Commode, 1 Tisch, 1 Kleiderständer, 2 Nähmaschinen, 6 Bilder, 1 Theke, Cigarren und dergleichen mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 31. August 1895.

439 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. September 1895, Mittags 12 Uhr, wird in dem Versteigerungslokale Dogheimerstrasse Nr. 11/13 hiersebst gemäß Art. 343 des P.-G.-B.

1 braunes Stutenpferd

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 31. August 1895.

440 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. September d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstrasse 11/13 dahier:

3 vollst. Betten, 2 Kleiderständer, 3 Sophas, 1 Sekretär, 1 Bücherschrank, 2 Commodes, sechs Tische, 1 Buffet, 2 Regulatoren, 14 Bilder, 19 Gewichte, 4 Portieren, 1 Theke: ein Ladenständer u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 31. August 1895.

436 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung im Pfandhause zu Mainz.

Montag, den 2. Sept. 1895 und die folgenden Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in den Lokalitäten des hiesigen Pfandhauses diejenigen Effekten, Gold-, Silber- und Pretiosen-Pfänder aus dem Jahre 1893 (Lit. S. Nr. 20969 bis einschließlich 27830) und aus dem Jahre 1894 (Lit. S. Nr. 47143 bis einschließlich 53840) die in den Monaten April, Mai und Juni dieses Jahres verfallen und bis dahin nicht eingelöst oder durch Zinsenzahlung erneuert worden sind, öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert.

Die Gold-, Silber- und Pretiosen-Pfänder werden Mittwoch, den 4. und Donnerstag, den 5. Sept. ausbezogen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum 24. Aug. alle Renovationen vorgenommen sein müssen, und daß an den Tagen der Versteigerung das Amtsfeld zur Auflösung von Pfändern nur bis Vormittags 11 Uhr, offen ist.

Gerner wird ausdrücklich bemerkt, daß am ersten Versteigerungstage bis 11 Uhr Vormittags nur solche Pfänder ausgelöst werden können, welche in die diesmahlige Versteigerung fallen.

Mainz, den 3. August 1895.

Die Pfandamts-Direction.

Zur Leitung eines Colonialwaarengeschäfts

wird für sofort ein verheiratheter zuverlässiger Mann gesucht. Kleine Caution erwünscht. Offerten unter T. 154 an die Expedition ds. Blattes.

435

Residenz-Theater.

Sonntag, den 1. September 1895. Eröffnungsvorstellung der Winter-Saison unter Dir. Th. Brandt. 1. Abonnements-Vorstellung. Duenbühnen gütig. Ein Besuch im Elise-Patriotischen Genrebild in 1 Akt von F. Berend. Hierauf: Zum ersten Male: Revue! Der Unterpräfekt.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 204.

Samstag, den 1. September 1895.

X. Jahrgang.

Für 50 Pfennig

pro Monat wird der täglich, Sonntags in zwei Ausgaben erscheinende

„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Zur 25jährigen Sieges-Jubelfeier.

Daß fliegen die Banner und schmüde die Fäden,
Beim Donner der Völker und GröÙe der Gloden,
Germania, Dir mit dem Eichenkranz,
Umleuchtet am Rhein von sonnigem Glanz! —
Ein Vierteljahrhundert ist heute vergangen,
Seit die Geschütze bei Sedan erlangen,
Napoleons Thron zertrümmert im blutigen Kriege,
Und Deutschlands Einheit erstand nach herrlichem Siege.

Das Reich ward vom Heldenkaiser gegründet,
Der den Frieden als ewige Loosung verkündet.
Dem Enkel ist heilig das theuere Wort,
Er bleibt Germania's schützender Hort.
Und läuten die Gloden zum frommen Gedächtnis,
So wahren wir treu der Väter Vermächtnis;
Wir bekämpfen die Gräber der Todten, die farben
Für's Vaterland, und die uns die Freiheit erwarben.

Drum haltet die Wacht für die ewigen Güter,
Im Hause des himmlischen Feuers Hüter,
Und Gott beschütze den herrlichen Strom
Und schirme der Eintracht heiligen Dom! —
Heil loben die Feuer von Burgen und Höhen:
Wie strahlst Du, Germania, herrlich und schön!
Ihr Brüder, o schmetzt es: Wir wollen in Kampf und Gefahren
Uns treu am Strande des Rheins um Germania scharen!
Theodor Gschy.

Die Schlacht bei Sedan.

Nachdruck verboten.

(Eine Schilderung der Schlachtentwicklung siehe Festblatt, 3. Seite.)

Der Vormarsch der Armee des Kronprinzen, welche den linken Flügel bildete, hatte sich in folgender Weise vollzogen. In der Nähe von Donchery, westlich von Sedan, hatten die Württemberger die Maas überschritten. Bei der Festung Metz trafen sie auf einen Theil des neugebildeten franz. Korps unter General Vinoy, welches der Armee Mac Mahons nachgeschickt worden war. Die Württemberger verhinderten das Korps, in den Kampf bei Sedan einzugreifen und beschäftigten es bis um 4 Uhr Nachmittags, wo Vinoy die Niederlage Mac Mahons erfuhr und mit seinem Korps eiligst nach Paris abmarschirte.

Das 11. Corps, gefolgt vom 5. Corps und der Cavalleriedivision des Prinzen Albrecht, war um 9 Uhr bei St. Menges eingetroffen, wo im Norden Sedans die Maas eine starke Krümmung macht. Westlich von St. Menges erhebt sich bei Jilly eine Hochfläche. Auf dieser standen die Franzosen in fester Stellung und zwischen ihnen und dem 11. Corps entspann sich ein heftiger Geschützkampf, in welchen von Fleigneux her bald auch die Batterien des 5. Corps eingriffen. Zugleich wurde die französische Stellung auch im Rücken beschossen: im Südwesten von Sedan nämlich bildete rechts und links des Ortes Frénois die Artillerie des bayerischen Corps Hartmann eine formidable Geschützlinie und sandte ihre Geschosse gegen die Festung und über dieselbe hinaus bis auf die Höhe von Jilly. Es war ein Uhr, als die Infanterie des 11. Corps, unterstützt durch eine Brigade des 5. Corps zum Sturm schritt und erst das Dorf Floing, dann die dahinter liegende Höhe nahm. Während des Kampfes um Floing wurde General Gersdorff, welcher an Stelle des bei Wörth verwundeten Generals Bose den Oberbefehl über das 5. Corps führte, von einer Kugel tödtlich getroffen.

Das Schicksal des Tages war bereits entschieden, als die französische Cavallerie unter den Generalen Marguerite und Galliel mehrere verzweifelte Attaquen gegen die vordringenden Colonnen des 5. Corps unternahm. Erst waren es Carassiere, dann Chasseurs à cheval, zuletzt Panziers und Husaren, welche Tod und Verderben drohend gegen die preussische Infanterie herandrängten. Diese, hier in Anäuel zusammengeballt, dort in Schützenschwärme aufgelöst, begrüßte die Reiterhorden mit einem so mörderischen Schnellfeuer, daß die vordersten Glieder sofort niedergestreckt wurden. Ueber die Hügel von Roffen und Reitern hinweg, drangen die nachfolgenden Geschwader durch die Reihen

der Schützen hindurch, die sie mit gefülltem Bajonett empfingen, einige Schwadronen rasten sogar bis in die Batterien, deren Bedienungsmannschaften sich mit Seitengewehr und Bischer verteidigen mußten. Alle diese mit großer Drobours ausgeführten Cavallerieangriffe scheiterten an dem immer heftiger werdenden Infanteriefeuer, welches die Reiter niedersetzte, wohin sie sich auch wandten; die zuletzt attackirenden Schwadronen wurden von dem Granathagel einer im Rücken der Infanterie auf einem Hügel postirten Batterie zusammengepöschelt; im wilden Gedränge flüchteten Roffen und Reiter über die Abhänge und viele stürzten in die Steinbrüche. Die meisten der franz. Cavallerieofficiere fanden bei diesem Verzweiflungskampfe den Heldentod, unter ihnen die Generale Marguerite, Girard und Zellard.

In der dritten Nachmittagsstunde war die Einschließung der französischen Armee eine so vollständige, daß die Schlacht einem Rastloswerden glich. Der Feind war überall von den Höhen in den Thalgrund der Festung zurückgeworfen und dem concentrischen Feuer von 500 deutschen Geschützen preisgegeben. Wo er sich blicken ließ, wurde er von Artilleriegeschossen überschüttet; massenhaft flüchtete er in das zwischen Floing und Jilly sich ausbreitende Gehölz von Garenne, aber auch hierher fanden die Granaten ihren Weg und trieben ihn aus dem Walde wieder auf die weite Lichtung, welche sich im Bickack gegen Sedan herabsenkt, und von dieser wieder in den Wald zurück. Schaarenweise ergaben sich die kampfmüden Franzosen, viele hohe Officiere an ihrer Spitze dem Siegern. Die preussische Garde, welche von Gironne aus den Gegner von den von ihm noch besetzt gehaltenen Höhen in den Wald getrieben hatte, machte allein 4000 Mann zu Gefangenen; 17000 Mann streckten vor den Bayern und dem 4. 5. und 11. Korps die Waffen. Was nicht gefangen war, wälzte sich nun in wilder Flucht der Festung zu; Fußvölk, Reiter, Artillerie- und Trainkolonnen drängten einander in tollem Gewühle, wer sich nicht Bahn bis zu dem Thore zu brechen vermochte, wagte — zu Fuß oder zu Pferde — den Sprung in den Festungsgraben, in den Straßen der kleinen Stadt selbst herrschte eine unbeschreibliche Verwirrung.

In der Oberleitung der französischen Armee war schon während der ersten Stunden des Kampfes durch die Verwundung Mac Mahons ein Wechsel eingetreten. Zuerst hatte General Ducrot das Commando übernommen, dann war es auf General v. Wimpffen, der erst wenige Tage vorher aus Algier eingetroffen war, übergegangen. Wimpffen hatte gegen 2 Uhr mit einem Theile der umzingelten Armee sich durch die deutschen Linien hindurchschlagen wollen und den in Sedan anwesenden Kaiser Napoleon vergeblich zu bewegen gesucht, sich in die Mitte der Durchbruchstruppe zu begeben, um der Gefangenschaft zu entgehen. Zwar hatte Wimpffen den Versuch in der Richtung auf Belan unternommen, war aber von dem bayerischen Corps v. d. Tann nach Sedan zurückgeworfen worden.

Um 4 Uhr befand sich kein Franzose mehr außerhalb der Festung, mit Ausnahme der Gefangenen und Verwundeten. Nun nahte die letzte Entscheidung: König Wilhelm ertheilte der bayerischen Artillerie auf dem Plateau von Frénois den Befehl, Sedan zu beschießen. Auf's Neue unterbrach der Donner der Geschütze die unterbrochene Ruhe. Schon nach den ersten Schüssen stieg über den schiefergedachten Häusern der Stadt eine ungeheure schwarze Wolke auf und bald redeten sich unter ihr züngelnde Flammen empor. Eine Abtheilung der Infanterie des bayerischen Corps Hartmann war bis an den Fuß des Festungsglaci's vorgeedrungen und begann bereits an den Palissaden zu reißen, als der König die Beschießung einstellen ließ und den Oberstleutnant v. Bronsart als Parlamentär absandte, um Festung und Armee zur Uebergabe aufzufordern. Zugleich war auch ein französischer Parlamentär am Festungsthore erschienen, welches sich dem preussischen Offiziere aufthat. Bronsart wurde in das Präfecturgebäude geführt und dort sah er sich zu seinem Erstaunen, dem Kaiser selbst gegenüber, von dessen Anwesenheit bei der Armee man im deutschen Hauptquartier keine Ahnung hatte. Die Kapitulationsverhandlungen dem General v. Wimpffen überlassend, sandte Napoleon zugleich mit dem preussischen Parlamentär den General Reille als Ueberbringer eines eigenhändigen Schreibens an den König Wilhelm: „Da es mir nicht vergönnt war“, besagten die wenigen, aber welthistorischen Zeilen, „an der Spitze meiner tapferen Truppen zu sterben, so stelle ich Ew. Majestät meinen Degen zur Verfügung.“ Der übrige Verlauf des denkwürdigen Tages ist bekannt.

Außer dem nach Paris entkommenen Corps Vinoy blieb von dem französischen Heere, welches bei Ausbruch des

Krieges ins Feld gerückt war, nur noch die in Metz eingeschlossene Armee Bazaines übrig, die zwei Monate später dasselbe Schicksal wie die Mac Mahons'sche treffen sollte.

Infolge der Hiobspost von Sedan wurde in Paris am 4. September die Republik erklärt. Die Kaiserin Eugenie verließ an demselben Tage heimlich die Hauptstadt und begab sich nach England, wo sich bereits Prinz Louis befand. Nie sollte Napoleon Frankreich wiedersehen. So endete das 2. französische Kaiserreich.

Locales.

* Wiesbaden, 31. August.

* Das vollständige Fest-Programm für die Sedanfeier finden unsere Leser im Inserattheil der vorliegenden Ausgabe, worauf hinzuweisen wir nicht verfehlen wollen.

Die Ausschmückung der Stadt, soweit sie heute Mittag vollendet war, läßt schon jetzt erkennen, daß die gesammte Einwohnerschaft und städtische Verwaltung alles daran setzt, um der Stadt ein des großen Ehrentages würdiges patriotisches Gewand zu geben. Ueberall ist man eifrig beschäftigt, letzte Hand an die dekorative Ausstattung, an den Festschmuck, zu legen. Ganz besonders sind es die Straßen, durch welche der Festzug seinen Weg nimmt, die einen brillanten, wunderschönen Anblick darbieten. Zu einer wahrhaften via triumphalis ist die Wilhelmstraße umgewandelt und die Denkmäler prangen schon in vollem Festkleid, flankirt von Standarten und bekränzt mit Eichenkranz und Tannengrün. Ueberall in Straßen und Gassen flattern die Fahnen in Stadt- und Landesfarben. Die Antheilnahme an dem Siegesfest ist demnach eine außerordentlich lebhafte, jetzt noch möge der Himmel lächeln und dann dürfte die Feier eine glänzende werden.

Die Zug-Ordnung für den Festzug am Sonntag und den Festzug am Montag ist die folgende: Gruppe I. 1. Wiesbadener Radfahr-Verein. 2. Wiesbadener Fest-Club. 3. Musik. 4. Jugendwehr 1870-95. 5. Turngymn. Wiesbaden. 6. Wiesbadener Männergesangsverein. 7. Männergesangsverein „Concordia“. 8. Evangelischer Kirchenchor. 9. Gesellschaft „Proteritas“. 10. Kaufmännischer Verein. 11. Kathol. Kaufmann-Verein. 12. Beamten-Verein. 13. Synagogen-Gesangsverein. 14. Ritters-Verein. 15. Club Edelweiß. 16. Schützengesellschaft „Toll“. Gruppe II. 1. Wagen mit Veteranen. 2. Musik. 3. Festausmarsch. 4. Krieger-Verein „Germania-Allemania“. 5. Veteranen. 6. Krieger- und Militärverein. 7. Militär-Verein. 8. Uniformirtes Deutsches Veteranen- und Landwehrcorps. 9. Uniformirtes Krieger- und Militär-Verein. Gruppe III. 1. Musik. 2. Schützen-Verein. 3. Bürger-Schützen-Corps. 4. Männergesangsverein „Union“. 5. Christl. Verein junger Männer. 6. Männergesangsverein „Gacilia“. 7. Kriegerverein. 8. Christl. Arbeiterverein. 9. Männergesangsverein „Friede“. 10. Vätergeschützen-Verein. 11. Musik. 12. Post- und Telegraphen-Unterbeamten-Verein. 13. Gesangsverein „Neue Concordia“. 14. Wiesbadener Männer-Club. 15. Fleischergesellen-Verein. 16. Kathol. Gesellen-Verein und 18. Männer-Verein. 17. Evang. Männer- und Jüngl.-Verein. 18. Männergesangsverein „Hilfa“. 19. Katholischer Kirchenchor. 20. Bayern-Verein Bavarica.

Sedanfeier. Dritter Tag. Den Beschluß der hiesigen Sedanfeier wird die patriotische Wallfahrt am Dienstag, den 3. Sept. der Veteranen und der Mitglieder der Krieger- und Militär-Vereine nach dem Niederwald-Denkmal bilden. Ein Extra-Boot der Preussisch-Niederrheinischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird die Festtheilnehmer nach Rüdesheim befördern. Der patriotische Festakt daselbst beginnt mit dem Kaiserliede, gebichtet von Gebauer, componirt von Hofmann dann folgt die Ansprache und der Kaisertrakt des königlichen Bezirkskommandeurs Herrn Oberstleutnant von Detteln, hierauf das von dem ersten Curhaushaltssecretär Herrn Ferd. Wäurer seinen Veteranen-Kameraden gedichtete Festlied „Wir waren auch dabei.“ Hieran schließt sich die Festrede des Vorsitzenden des Kassauischen Krieger-Verbandes Herrn Premier-Deutnant d. R. Rechtsanwält Bojanowski und als Schlußchor „Die Wacht am Rhein“. Bei der Rückfahrt: bengalische Beleuchtung der Germania, Beleuchtung der Rheinufer und des Schlosses von Wieblich, sowie Feuerwerk daselbst. — So wird dieser Tag ein patriotisches Fest beschließen, wie wir ein solches hier in den nächsten Decennien wohl kaum mehr erleben werden.

Curhaus. Montag Abend findet patriotisches Fest-Concert der Cur-Capelle, bengalische Beleuchtung, großes Bombardement etc. im Curgarten statt. Besonders Entree wird nicht erhoben, doch sind alle Curhausarten beim Eintritt vorzulegen. — Der vorgedruckte Jahreszeit wegen beginnt die Morgenmusik am Nachmittag von morgen Sonntag, den 1. Sept. ab um 7 Uhr. Eine Reihe steht für nächsten Donnerstag, den 5. September in Aussicht.

Die hiesigen Geschäftsinhaber werden nochmals gebeten, am 2. September die Läden schließen zu wollen, um ihrem Personale die Theilnahme am Denkerbergfeste zu ermöglichen.

Für das Bismarck-Denkmal gingen ein: Durch Herrn Oberstleutnant Sartorius von Otto Th. 10 Mk.

Das uniformirte deutsche Veteranen- und Landwehr-Corps Wiesbaden hat laut kriegsministerieller Verfügung vom 17. August d. Js. die Genehmigung zur Führung einer Fahne erhalten. Unter 36 Bewerbern hat die Zeichnung der Bismarck'schen Kunst-Studie die meiste Anerkennung gefunden, und wurde genannte Firma beauftragt, die Fahne anzufertigen.

Falsch prophezeit: „Für den September steht im Gange ziemlich trockenes Wetter in Aussicht. Um den 4. (kritischer Termin II. Ordnung mit Mondfinsternis) dürfte sich wegen des voraus-sichtlich herrschenden Hochdruckes nur eine schwache Tendenz zu Niedererschlägen und meist trockenen Gewittern ergeben. Es sind verhältnismäßig hohe Temperaturen zu erwarten. Um den 12. tritt Regen ein.“

Der Katholische Kaufmännische Verein theilte sich an dem am nächsten Montag um 2 Uhr stattfindenden patriotischen

Freizuge. Zusammenkunft der Mitglieder um 1 Uhr im Vereinslokal, katholischer Leseverein. Die Mitglieder werden um zahlreiche Beteiligung herzlichst ersucht. Zu dem heute, Sonntag, Nachmittag um 4 Uhr stattfindenden großen Fest auf dem Wartthurm sind die Mitglieder zur Teilnahme ebenfalls freundlichst eingeladen.

Sedanfest-Rheinfahrt. Die Teilnehmer an der Rheinfahrt fahren am 3. September auf 2 Schiffen, jedes mit einer starken Musikkapelle versehen, von Biedrich ab, das erste Schiff besteht von 150 Personen, geht Vormittags 9 Uhr, das zweite Schiff mit 650 Teilnehmern Vormittags 10 Uhr. Der Hauptausflug hat Extrazüge der Wiesbadener Straßenbahn bestellt, es können aber auch die fahrplanmäßigen Züge auf die Bous benutzt werden. Die letzteren muß jeder Teilnehmer zur Kontrollerleichterung selbst zur Hand nehmen. Die beiden Extrazüge zum Schiff 1, welches um 9 Uhr abgeht, fahren ab Bahnhof, Vormittags 8 Uhr, in Wiesbaden ab, alle übrigen, 8 an der Zahl, um 9 Uhr ab Bahnhof, zwei von diesen letzten um 8 Uhr 50 Min. ab Röhrenstraße. Nur diejenigen, welche auf Schiff 1 fahren, dürfen die Extrazüge der Straßenbahn um 8 Uhr benutzen. Die Teilnehmer auf Schiff 1 stehen unter der Führung des Herrn Premier-Lieutenant d. S. Doetsch, diejenigen von Schiff 2 unter der Führung des Herrn Premier-Lieutenant d. R. Bojanowski. Wer zum Schiff 1 spät kommt, muß selbst für seine Beförderung nach Rüdesheim sorgen. Dort sind Extrazüge der Bahnradbahn zur Berg und Thalfahrt bestellt. Gegen 1 Uhr findet der große Festakt statt. (siehe Programm.) Die Rückfahrt erfolgt auf den beiden Schiffen um 7 1/2 Uhr von Bingen, woselbst die Festteilnehmer in verschiedenen Hotels untergebracht sind und wo von 5 1/2 Uhr patriotisches Konzert im Victoria-Hotel stattfinden wird. Abends um 10 Uhr wird die Straßenbahn die Teilnehmer nach Wiesbaden in Extrazügen zurückzuführen.

Im Schweizergarten (Dambachthal) fand das von der Kapelle des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 6 unter Leitung des Stadtkommandanten Herrn Robach ausgeführte Militärkonzert solchen Beifall, daß sich Herr Hofner veranlaßt sieht, am Sedantage, gelegentlich der großen Nationalen Feier im Schweizergarten die Kapelle nochmals concertieren zu lassen, eine Nachricht, die gewiß in weiten Kreisen freudige Aufnahme finden wird.

Das Kaiser-Panorama, das seither im Traubentur-Lokale in der alten Colonnade war, ist, wie aus dem Infanterie-Regiment, nunmehr im Englischen Hof am Kranzplatz und eröffnet seine Ausstellung mit einer hochinteressanten Bilder-Schau. Es werden nämlich verschiedene Szenen aus den Kaiser Wilhelm-Kanal-Eröffnungsfeiern in farbig stereoskopischen Photos zur Darstellung gebracht, die von dem Besitzer des Berliner Panoramas selbst photographisch aufgenommen wurden.

Leichenaustragung. Vor kurzem starb im hiesigen kgl. Krankenhaus ein Dienstmädchen Namens Heß aus Bredthal, welches hier in Diensten, plötzlich erkrankt war. Die Leiche der Verstorbenen wurde gestern in Bredthal auf Veranlassung der hiesigen kgl. Staatsanwaltschaft exhumiert und einer Sektion unterzogen.

Aus der Umgegend.

Schierstein, 30. Aug. Hier ist man eben im Begriffe, einen Damenturnverein zu gründen. Bereits 14 junge Damen haben ihren Beitritt erklärt.

Rastatt, 31. August. Gestern Morgen brach, wie schon kurz berichtet, vermutlich durch Unvorsichtigkeit bei dem Bandwirth Christian Hennemann Feuer aus, wodurch Scheune und Stallungen in Asche gelegt wurden. Durch rühriges Eingreifen der Bürgerschaft bei den Löscharbeiten gelang ein weiteres Umschlagreifen des Feuers auf die zusammenhängenden Gebäulichkeiten zu verhüten und die Nachbarhäuser zu schützen. Immerhin ist der Schaden durch die verbrannten Fruchtvorräthe ein sehr bedeutender.

Rüdesheim, 30. August. Der hochwürdige Bischof Herr Dr. Klein von Limburg traf mit dem 6 1/2 Uhr Schnellzug heute Abend hier ein, wurde mit festlich geschmückter Equipage am Bahnhof abgeholt und nach dem Bahnhof-Bahnhofe gefahren und benützte den bereitstehenden Sonderzug mit Salonwagen zur Auffahrt auf den Riedwald. Der hochwürdige Herr begab sich dann mittels Wagen nach Marienhausen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 31. August, Nachm. Die Deutsch-Amerikanischen Veteranen, etwa 60 an der Zahl, sind heute Mittag hier angekommen. Zu ihrem Empfang waren etwa 20 Kriegervereine mit ihren Fahnen sowie ein zahlreiches Publikum am Platz erschienen. Die Amerikaner fuhren zunächst in 30 Wagen nach dem amerikanischen Votischerpalais, woselbst der Präsident der Veteranen dem Votischerpalais versicherte, daß sie, gleich wie vor 25 Jahren für ihr altes Vaterland, jetzt auch für ihr neue Heimath kämpfen würden. Der Votischer dankte in längerer Ausführung und wünschte den Veteranen viel Vergnügen und gute Heimkehr.

Berlin, 31. August, Nachm. Die Berliner Studentenschaft hat gegenüber der Aufforderung, der Einweihung der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche beizuwohnen, den Beschluß gefaßt, der Feier fern zu bleiben, da der Studentenschaft nur 3 Karten zum Eintritt in die Kirche gestellt wurden. Nur der Verein deutscher Studenten nimmt an der Feier Theil.

Berlin, 31. August, Nachm. Wie die „Nationalztg.“ von zuverlässiger Seite erfährt, ist der französische General Munier, der den bekannten Schmachbrief gegen die preussischen Offiziere veröffentlichte, bereits im vorigen Jahre wegen Verleumdung zu 1000 Francs Geldbuße verurtheilt worden.

Münster, 31. August, Nachm. Die Bergleute Schaevel und Strieder, die wegen des gemeinsamen An der Frau des letzteren begangenen Mordes zum Tode verurtheilt wurden, sind heute früh durch Scharfrichter Reindel enthauptet worden.

München, 31. August, Nachm. Bei Heidenheim entgleiste heute früh der Frankfurter Schnellzug, Menschenleben sind dabei nicht zu Schaden gekommen.

Prag, 31. August, Nachm. Das Abendblatt meldet gerüchtele, daß bei den letzten Manövern 1 Oberst und 1 Hauptmann erschossen worden seien.

Paris, 31. Aug. Aus Pise wird gemeldet, daß im dortigen Bahnhof ein aus Paris kommender Güterzug auf einen leeren Personenzug stieß. Mehrere Wagen des letzteren wurden zertrümmert. Fünf Personen sind schwer, mehrere leicht verletzt. Als Ursache des Zusammenstoßes wird das Versagen der Bremsen bezeichnet.

Rom, 31. August, Nachm. Die Regierung fordert den General Baratieri auf, seine Abreise nach Tripolis zu beschleunigen.

Rom, 31. Aug. Die Mittheilung der Blätter, daß die Regierung demnächst Maßregeln zur Wiederherstellung der Ruhe in Sicilien ergreifen werde, hat im Publikum eine gewisse Erregung hervorgerufen. Man sieht diesen Maßregeln mit großem Mißtrauen entgegen.

Turin, 31. August, Nachm. Eine entsetzliche Feuersbrunst fand in Ghibone statt, wobei ca. 400 Personen meistens Frauen in den Betten umgekommen und verbrannt sein sollten. Bisher wurden 40 verlebte Leichen aus dem Schutthaufen hervorgezogen.

Madrid, 31. August. Marschall Martinez Campos marschirt gegen Puerto Principe, um daselbst die Concentrirung der Aufständischen zu verhindern, welche infolge einer Proclamation der republikanischen Regierung von Cuba sich vorbereitet.

Neues aus aller Welt.

Mannheim, 29. Aug. Die drei Personen, deren Leichen bei Worms zusammengeknüpft aus dem Rhein gelandet wurden, sind, der „Frankf. Ztg.“ zufolge, erkannt als der verheiratete Landwirth Michael Schanz, dessen Geliebte, die Frau des Zimmermeisters Michael Bolt, beide aus Hainbrunn bei Höchst im Odenwald, und das jüngste, erst einjährige Kind der letzteren. Es handelt sich also um den letzten Act eines Liebes- und Ehebruchs-Dramas. Ein bei dem Manne vorgefundener Brief bestätigt, daß die Leute hier bei Mannheim den Tod in den Wellen des Rheins suchten.

Berlin, 30. Aug. Bei einer Collision des deutschen Schooners Delphin mit dem Dampfer Gneisenau am 28. August in der Nordsee sind zwei Mann von der Besatzung des Ersteren ertrunken. Beide waren während der Collision über Bord gesprungen.

Aus Sachsen, 29. Aug. Der in Plauen i. S. vor einigen Wochen ausgebrochene Baueraufstand ist auf Beschluß einer Raurerversammlung jetzt beendet. Er ist erfolglos gewesen.

Kattowitz, 30. Aug. Wie das Bezirkscommando mittheilt, wurde über den Unteroffizier der Reserve, Jacob Nassau wegen Achtungsverletzung und Ungehorsam, begangen vor der versammelten Mannschaft, die kriegsgerichtliche Untersuchung verhängt und Nassau wegen Fluchtverdacht sofort in Haft genommen.

Schweidnitz, 29. Aug. Anna Jungnickel, die ihren leiblichen Vater geschlagen und mehrere Tage vor der Leiche gelegen hatte, ist jetzt als geisteskrank erklärt und aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden.

Tarnopol (Galizien), 29. Aug. Gestern kam ein Cholerafall vor.

Amsterdam, 29. Aug. In Hooge Zwaluwe, nördlicher Theil von Prabant, wüthet seit gestern ein großer Brand. 43 Häuser sind schon zerstört und 50 Familien in einem Schuppen am Bahnhof untergebracht.

Viaggio, 29. Aug. Der tödtliche Zweikampf zwischen Benedetti und Alessandri hat ein tragisches Nachspiel gehabt. Die Söhne des Bürgermeisters Bediarini, Parteigenossen des im Zweikampfe getödteten Dr. Alessandri, überfielen den Lehren Piccini, einen Anhänger Benedettis, wurden jedoch von diesem mit Flintenschüssen niedergestreckt.

Riet, 29. August. Bei einer Kesselexplosion auf dem Passagier-Dampfer „Altman“ haben 38 Personen ihr Leben verloren. Von diesen ertranken 27, die sich mit ihrem Gepäck in den Fluß stürzten, um sich durch Schwimmen an's Ufer zu retten. Die übrigen elf Personen verbrannten; außerdem erlitten 21 Personen mehr oder weniger schwere Brandwunden.

New-York, 30. Aug. Nach einer Depesche aus Central City (Colorado) sind 13 Bergarbeiter infolge Ueberschwemmung des Americus-Bergwerks ums Leben gekommen.

Eine sonderbare Abschiedsrede vor der Hinrichtung hielt der Verbrecher Tremont Smith, der, wie schon telegraphisch gemeldet, auf dem Gefängnißhofe von San Quentin (Californien) gehängt wurde. Sein Verbrechen war ein Doppelmord, den Smith an zwei Schiffen begangen hatte, mit denen er eine gemeinsame Wohnung in Colusa bewohnte. In dem Augenblick nun, da der Todescandidat das Schaffot besteigen wollte, wandte er sich an die Anwesenden mit den Worten: „Meine Herren, ich will Ihnen Folgendes sagen: Ich bin ebenso unschuldig, wie nur immer ein Individuum sein kann, welches von Henteshand stirbt. Trotzdem bin ich bereit zum letzten Gange. Ich schäme mich nicht, gehängt zu werden; ich betrachte diese Execution eben, als ob ich auf die eine oder die andere Art ermordet worden wäre. Aber ich habe die Ehre, der erste Mensch zu sein, der an dieser Stelle stirbt, ohne daß auch nur ein Schatten von einem Beweise gegen ihn vorliegt, und der Gouverneur Budda hat die Ehre, der erste zu sein, der in der Ausübung seines Amtes einen mit Kaltblütigkeit vorbereiteten Mord begeht. Das ist alles, was ich Ihnen zu sagen hätte.“ — Nach Beendigung dieser Worte legte Smith ruhig seinen Kopf auf den Block nieder, und wenige Sekunden später war der Hinrichtungsakt vollzogen.

Tages-Anzeiger für Sonntag.

Kgl. Schauspiele: Abds. 7 Uhr: „Carmen“.
Curhaus: Nachm. 4 und Abds. 8 Uhr: Concert.
Rochbrunn: 7 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater: Abends 7 Uhr: „Die Ueberzählerin“.
Circus Lorch: Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung.
Kaiser-Panorama: „Kieler Festlichkeiten“.
Kronenburg: Concert der Desterreich. Damen-Capelle „Amanda“.
Walther's Hof: Nachm. 5 Uhr: Großes Fest-Concert.
Zur Waldlust: Nachm. 4 Uhr: Concert.
Krieger- und Militärverein: Vorm. 7 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal, Nachm. 3 Uhr: Auftreten auf dem Luitenplatz.
Wiesb. Militär-Verein: Vorm. 7 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal, Nachm. 2 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männergesangsverein „Union“: Nachm. 3 1/2 Uhr: Abmarsch nach dem Wartthurm vom Vereinslokal.

Montag.

Königl. Schauspiele: Abds. 7 1/2 Uhr: „Wallenstein's Lager“.
Curhaus: Nachm. 4 und Abds. 8 Uhr: Abonnements-Concert.
Rochbrunn: 7 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater: Abends 7 Uhr: „Ein Besuch im Elsf“.
Kronenburg: Concert der Desterreich. Damen-Capelle „Amanda“.
Kaiser-Panorama: „Kieler Festlichkeiten“.
Circus Lorch: Abds. 8 Uhr: Gala-Vorstellung.
Wiesb. Beamtenverein: Zusammenkunft 1 1/2 Uhr vor der Mittelschule an der Rheinstraße.

Schwarze Seidenstoffe

sowie weisse und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Haltbarkeit von 55 Pf. bis 15 M. p. M. porto u. zollfrei ins Haus. Beste u. direktste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster fco. Doppelt. Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik Union, Zürich,
Königl. Spanische Hoflieferanten. 3548b

Wetter-Bericht für Sonntag.

Während die nördliche Depression bis zum Finnischen Meerbusen fortgeschritten ist, hat sich ein 770 mm übersteigendes Maximum über dem mittleren Frankreich entwickelt. Es dürfte demnach auch für Sonntag noch ziemlich warmes, meist heiteres und trockenes Wetter zu erwarten sein.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Die Herren Mitglieder werden um zahlreiche Theilnahme an dem Festzuge am Montag ersucht. Zusammenkunft um 1 1/2 Uhr vor der Mittelschule an der Rheinstraße.

442 Der Vorstand.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 1. September 1895. 171. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Acten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac und L. Halévy.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Reibel.
Regie: Herr Dornowah.

Personen:
Carmen Frä. Brodmann.
Don José, Sergeant Herr Krauß.
Escamillo, Stierkämpfer Herr Müller.
Zuniga, Lieutenant Herr Ruffen.
Morales, Sergeant Herr Aglitz.
Micaëla, ein Bauernmädchen Herr Madroff.
Pilas Bastia, Inhaber einer Schenke Herr Rudolph.
Dancario Herr Haubrich.
Remendado Schmuggler.
Fraquita Frä. Mancl.
Mercedès Frä. Clever.
Ein Führer Herr Neumann.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Bieuner. Bieunerinnen. Schmuggler. Vol.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Remendado Herr Josef Pohl vom Landestheater in Bins, a. G.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Annetta Balbo und werden ausgeführt von den Damen Quaironi, D. v. Kornazki, Fuchs, dem Corps de Ballet und 24 Compagnen.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Montag, den 2. September 1895. 172. Vorstellung.

Zur Feier der 25jährigen Wiederkehr des Tages

von Sedan.

Kaisermarsch von R. Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Reibel.

Festspiel von J. Lauff.

Germania Frä. Willig.
Fruror Teutonicus, als Waffenschmied Herr Haber.
Hammerfest Herr Neumann.
Stahlhieb Herr Rohrmann.
Wetterloch Herr Wörner.

Vertreter der germanischen Stämme. Ort der Handlung: Wilder Eichenforst.

Scherzo aus dem symphonischen Tongemälde „Wallenstein“ von J. Rheinberger.

Neu einstudirt:

Wallenstein's Lager

Dramatisches Gedicht in 1 Aufzuge von Friedrich von Schiller.

Musik von Eberwein.

Regie: Herr R. Sch. n.

Wachtmeister von einem Terzty'schen Herr Rudolph.
Trumpeier Herr Rohrmann.
Konstabler Herr Ruffen.
Erster Herr Berg.
Zweiter Herr Dobriner.
Erster Herr Rodius.
Zweiter Herr Grube.
Erster Herr Dornowah.
Zweiter Herr Baumann.
Erster Herr Greve.
Zweiter Herr Ohlmeier.
Ballonischer Herr Haber.
Pombardischer Herr Haubrich.
Erster Herr Neumann.
Zweiter Herr Wink.
Man Herr Spieß.
Rekrut Herr Rowod.
Bürger Herr Aglitz.
Bauer Herr Schreiner.
Bauernknabe Frä. Rüttgen.
Popuziner Herr Berge.
Schulmeister Herr Ebert.
Marktenderin Frau Pöschel.
Aufwärterin Frä. Koller.
Soldatenjunge Gräfin.

Soldaten aller Waffengattungen, Soldatenjungen, Marktenderinnen.

Ort: Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Kleine Preise. — Ende 9 Uhr.

Internationales

Kaiserpanorama.

Berlin-Passage,

Filiale: Wiesbaden, am Kranzplatz, im Englischen Hof.

Eröffnung: Sonntag den 1. September 1895.

Das Allerneueste und hochinteressant!

Die Kieler Festlichkeiten.

Aufsichten der Eröffnungsfestlichkeiten des Kaiser-

Wilhelm-Kanals von Hamburg bis Kiel.

Entrée: 30 Pfg., Militär und Kinder 20 Pfg.

Abonnementskarten für 5 Reisen à Mk. 1.—.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., ercl. Belegzettel.
Eingek. Postzeitung Nr. 3546.
Redaktion und Druckerei: Emlerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen:

Die 6-spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pfg.
für den Auswurf 15 Pfg. Bei mehrmal. Aufnahme Rabatt.
Reklamen: Zeitschrift 30 Pfg., für den Auswurf 50 Pfg.
Exposition: Marktplatz 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirth, Mode und Handarbeit.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 204.

Sonntag, den 1. September 1895.

X. Jahrgang.



1870



1895



Die Zeit verrinnt im raschen Wogenschlag,
Doch aus den Fluthen stieg ein Stern empor,
So strahlend, wie kein anderer je zuvor,
Und mit ihm zog herauf ein großer Tag.
Da barst ein Reich, da ging ein Thron verloren,
Uns aber führte gnädig Gottes Hand. —
Tag von Sedan, Du schlangst der Einheit Band,
Du hast dem Vaterland das Reich geboren!

Im raschen Wogenschlag entteilt die Zeit.
Schon fünf und zwanzig Jahre sind verstrichen,
Seitdem die Welt der Heldenmär gelauscht,
Die nimmer dem Vergessen wird geweiht.
Und voller tönt der Glocken Festgeläute
Und freud'ger laßt die alten Fahnen wehn:
Wir sahen Großes, Herrliches erstehn
Und heller Jubel füllt die Seelen heute.



Die Zeit entrinnt. Doch was sie angefaßt,
— Der edelsten Begeisterung heilige Glut —
Wird nie erlöschen in der Zeiten Fluth,
Sie flammt und flammt mit ungeschwächter Macht,
Wie aber einst die Freudenfeuer lohten
Von Berg zu Berg mit immer hellerem Strahl,
So loh'n sie heute über Berg und Thal,
Des Friedens und der Freude lichte Voten.



Die Zeit verrinnt. — Germanias Ruhmeskranz
Wacht nimmermehr. So lange Dankbarkeit
Zum stolzen Schmuck ihr hohe Zier verleiht
Bleibt kein Jahrhundert ihres Lorbeers Glanz.
Der todtten Helden denk in ernstem Schweigen
An dieses Jubelfestes frohem Tag
Und schmücke der Gefall'nen Sarkophag
Mit Deines stolzen Kranzes schönsten Zweigen.

— Die Zeit verrinnt im raschen Wogenschlag.
Doch aus den Fluten stieg ein Stern empor,
So strahlend wie kein anderer je zuvor,
Und mit ihm zog herauf ein großer Tag.
Tag von Sedan! Du schlangst der Einheit Bande,
Du leuchtest uns mit Deinem hellsten Schein.
O, mögest Du ein Stern des Friedens sein
Für alle Zeit dem deutschen Vaterlande!

geteilt zu 441/100.



König Wilhelms Begegnung mit Napoleon.

Am Abend des blutigen Schlachttages von Sedan empfing König Wilhelm die denkwürdige Mitteilung Napoleons, daß er den Degen in seine Hände lege, „da es ihm nicht vergönnt sei, in der Mitte seiner Truppen zu sterben.“ Die historische Kritik muß darauf hinweisen, daß der Ausdruck „vergönnt“ nicht ganz am Platze war, denn Napoleon hatte den Vorschlag Wimpffens, an der Spitze der Truppen einen Durchbruch zu versuchen, als zu gefährlich abgelehnt. König Wilhelm beantwortete die Botschaft Napoleons in vollendeter Höflichkeit durch folgendes Schreiben:

„Indem ich die Umstände, unter denen wir uns begegnen, bedaure, nehme ich den Degen Ew. Majestät an und bitte Sie, einen Offizier zu bevollmächtigen, um über die Kapitulation der Armee zu verhandeln, welche sich so brav unter Ihrem Befehle geschlagen hat. Meinerseits habe ich den General von Moltke dazu bestimmt.“

Wilhelm.

Alsdann begannen in Donchery spät Abends am 1. September die Kapitulationsverhandlungen, die auf deutscher Seite Moltke im Beisein des Fürsten Bismarck, auf französischer die Generale Wimpffen und Rastelnau führten. Die deutsche Forderung lautete: „Niederlegung der Waffen und Kriegsgefangenschaft der französischen Armee.“

Der Gegenvorschlag Wimpffens, den französischen Truppen nur das Versprechen abzunehmen, sie sollten in diesem Kriege nicht mehr gegen Deutschland kämpfen, und sie alsdann in die Heimath zu entlassen, mußte als unannehmbar erscheinen. Hat doch die Folge gezeigt, daß selbst französische Offiziere das in analoger Weise gegebene Ehrenwort sich nicht zu brechen scheuten. So wurden um 1 Uhr Nachts die Verhandlungen ohne Ergebnis abgebrochen.

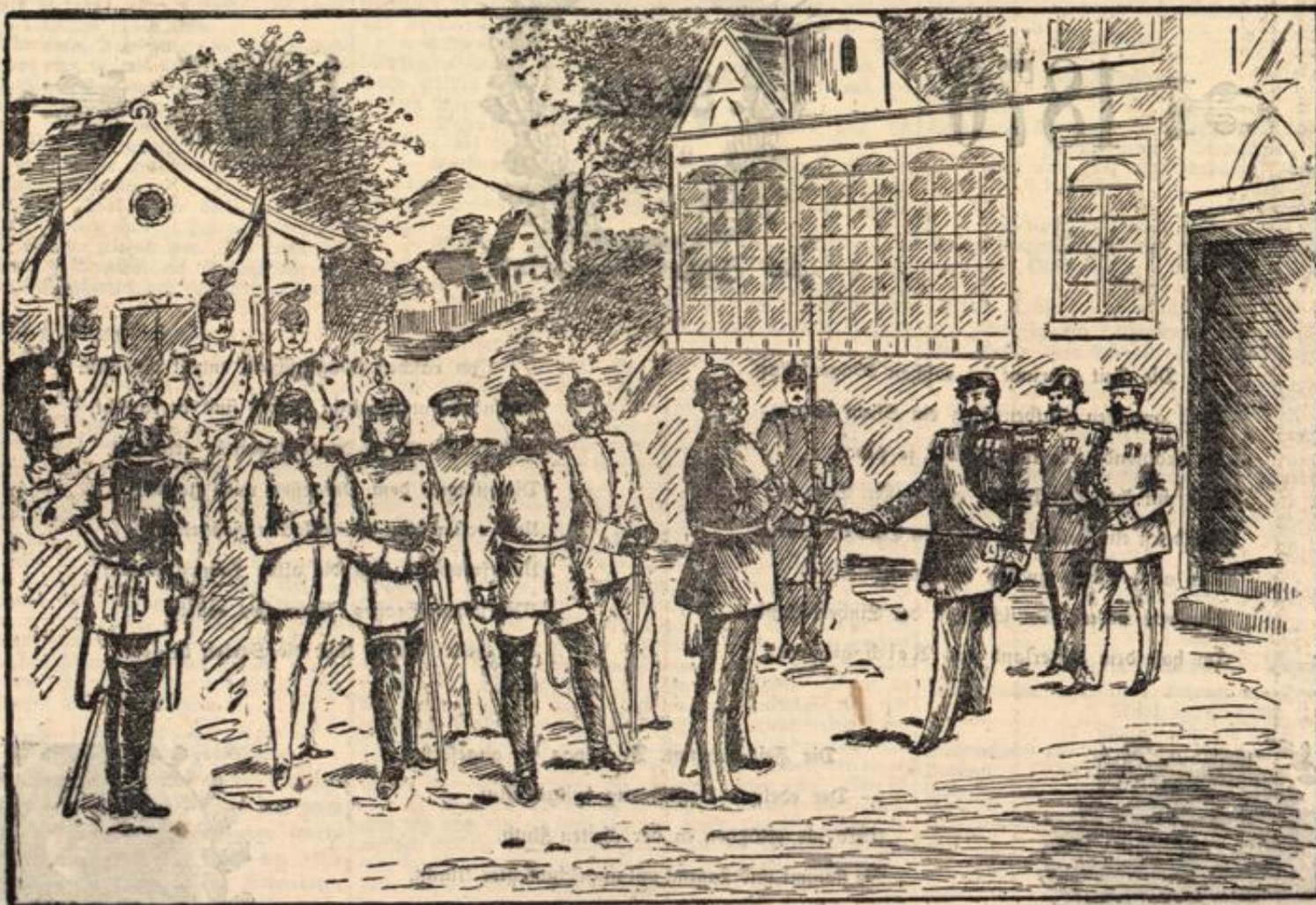
Am Morgen des 2. September schickte sich Napoleon selbst zur Fortführung der Verhandlungen an, indem er den Fürsten Bismarck um eine Unterredung bitten ließ. Der Fürst ritt dem gedemüthigten Herrscher der Franzosen entgegen, und in einer kleinen Hütte vor dem Städtchen Donchery fand die Zusammenkunft statt. Der Kaiser beklagte das Unheil des Krieges, den er „persönlich nicht gewollt habe und der ihm durch den Druck der öffentlichen Meinung Frankreichs aufgenötigt worden sei.“

Alsdann wurden in dem nicht weit von dem Dorfe bei Frénois gelegenen Schloßchen Bellevue, auf dem auch Moltke eintraf, mit dem General Wimpffen, dem angekündigt worden war, daß im anderen Falle um 10 Uhr die Feindseligkeiten wieder aufgenommen würden, die Kapitulationsbedingungen auf Grund der deutschen, auch von König Wilhelm genehmigten Forderungen abgeschlossen. Um 11 Uhr wurde das Abkommen unterzeichnet, durch welches sich die französische Armee in Kriegsgefangenschaft begab.

Nach Abschluß der Kapitulation gewährte König Wilhelm die Bitte Napoleons um eine Zusammenkunft. Auch hier suchte der Kaiser sich als unschuldig am Kriege hinzustellen. In schonungsloser Weise behandelte der König den gefangenen Kaiser. Ohne ihm irgendwelche Vorwürfe zu machen, oder gar Demüthigungen aufzuerlegen, nahm er die Wünsche desselben entgegen. Die Wils. Höhe bei Rastelnau wurde dem Gefangenen als Aufenthaltsort angewiesen.

Welche Fügung des Schicksals! Der selbe Ort, der zur Zeit der tiefsten Erniedrigung Deutschlands Schauplatz der schwelgerischen Feste von Napoleons Ohm, des Königs Jerome von Westfalen, gewesen war, ward jetzt dem Kaiser der Franzosen zum Kerker. Durch Deutschlands Gane aber ging unendlicher Jubel; „auf Wils. Höhe, wo ein Loh, erniedrigt sitzt Napoleon!“ so klang es in freudigem Refrain. Und wer etwa den Grund des Jubels nicht gewußt hätte, dem verkündete es laut und deutlich ein Transparent, das man am Tage nach dem denkwürdigen Ereigniß an einem Hause in den Straßen der „Reichshauptstadt“ erblicken konnte:

Sagt an, was jetzt des Jubels Schall
Verkündet frohlich überall?
Es klingt als wie ein Märchen gar,
Und dennoch ist es wörtlich wahr,
Was lachend man erzählt ringsum:
Er traucht nicht mehr im Busch herum!



Napoleon übergibt seinen Degen an König Wilhelm.

Am Tage von Sedan.

Von Karl Weistren.

Eine prachtvoll goldene Sonne bestrahlt die Abhänge, wo dies todgeweihte Heer in unregelmäßigem Dreieck sich beugt. In blauer Ferne über dem grünen wogenden Meer der Waldungen, die sich wellenförmig in Höhen erheben und in Tiefen senken, sich an Mulden und Niederungen um die weißen Inseln der Dörfer und Weiler spaltend, enthüllt diese heitere Sonne die dunklen Geschüßlinien und glühenden Bidelhauben, die sich in den Waldschluchten verbergen. Diese Hunderttausende, die sich im Schatten der Deckungen niederbücken wie sprungbereite Schlangen, mit den schillernden Krümmungen ihres langgeringelten waffen-schuppigen Heereschweif, gleiten vorwärts durchs Gelände. Die rassenden, zuckenden Schwenkungen ihrer endlosen Marschkolonnen gleichen einem andern Meer, das sich in die grünen Bogen der lachenden Landschaft ergießt zu tödtlicher Ueberschwemmung, den Helmlamm ihrer Brandung höher und höher bäumend. Und die Morgensonne steigt höher. Gleichgültig-grausam ergießt sie ihre Funkenbäche über die rauchende Walschlacht. Greller färbt sie das freche Blutroth der Hosen, wo aus französischen Schützengraben der Dampf aufsteigt, wo eingebuddelte Schützenschwärme ihren tönenden Bleimantel um die Thalgründe spinnen. Und die feindliche Brandung brüllt, 500 deutsche Feuerschlünde öffnen ihren ehernen Mund. Ihre Todesboten schwirren umher, sich in Lüften kreuzend wie Legionen höllischer

Dämonen. Auch die Kanonen Frankreichs reden geschäftig mit, doch ihre heifere Stimme erstickt mehr und mehr in dem ohrzerreißenden Concert der deutschen Schlachtdonner. Auf dem lahlen Rücken des Kalvarienbergs, wo ein Steinkreuz ragt und ein Kapellchen „Unserer Lieben Frau der Tröstung“, und weiterhin an hohen einsamen Wappeln knarren die Mitrailseusen. Ihr Gröhlen klingt gleichsam verrostet, ihr Krächzen erinnert an Nasgeier auf solchem Reichenfeld. Der deutsche Granatenorkan zertrümmert Dörfer, Gehölze, Schanzen, zertrümmert die Kerben der Brabstien.

Der brennende flimmernde Mittag, alle Ballasche und Längen goldig überzitternd, macht der Kürassierharnische lichteinsaugenden Spiegel zu einer Zielscheibe für feindliche Flammenklüfte, auch die Apfelschimmel der afrikanischen Jäger. Die Kasse schnobeln und schnauben mit gestäubter Wähne. Gibt es nirgends Ruhe, nirgends ein Ende solcher Qual? In dem brüllenden Flammengirkel irlen Quaden und Turkos wie zitternde Dämmerherden umher.

Rein, die Kanone grohlt und läßt nicht ab zu groheln. Immer näher wirbeln Eisenplitter, ein Feuerregen fliebt umher, als gelte es Sodom und Gomorrha. Das gallische Fußvolk wankt, die Afrikaner heulen in wilder Wuth. Da schütteln die Reihigen ihre Jägel und spornen ihre schäumenden Renner in grimmer Kaserel. Ueber Halsbrechende Abhänge hinab stürzen sie den gräßlichen Feuerschanden entgegen, überreiten die von Stufe zu Stufe kimmenden deutschen Stürmer, wie Haidewind die Disteln niederbeugt. Aber der Wind zieht machtlos vorbei, die Disteln erheben

sich wieder — wo die blanken Geschwader angesprengt, liegen sie hingefächert wie ein Spiel Karten. Mann und Roß wälzen sich übereinander, über sie hinweg bringt unerbittlich der deutsche Sturmmarß. Noch jähres Anklammern an den verteidigten Boden . . . noch wüthender Anlauf, den Ring zu durchbrechen . . . aber fest wie Uferfelsen erwarten die Deutschen diese Sturmfluth, die sich wie Schaum ohnmächtig an ihnen bricht. Auf schußloser Hochfläche zusammengequetscht in der kleinen Festung eingesperrt, erhält das müde Heer ein ununterbrochenes Feuer plagernder Granaten. 20.000 Sprenggeschosse durchfegen über Quer kreuzweise diese halbe Meile Boden, dies Ameisengewimmel von 100.000 Menschen. Aus Sedan leden rothe Flammen empor, aus 40 explodirenden Pulverkarren schlagen mit dumpfen Knall lange Rauchsäulen auf. Das ist mehr als Menschen ertragen können . . . die weiße Fahne weht auf den Wällen, Rückwärts schwanlen gestifte Seidenfahnen, von Kugeln in flappende Hälften gespalten; lose noch an der Stange baumelnd, die Fahne von Jena und Austerlitz. Ade, ihr Adler und Trilokoren! Mit voller Janitscharenmuck, Laubzweige an den Helmen, in frühlichem Takt mit gleichem Schritt und Tritt rückt das Germanenheer aus den eroberten Gehölzen.

Die feuchte Erde haucht einen faden Geruch aus, wie von Pulver und Blut, todte Roffe grinsen schauerlich mit aufgerissener Kiefer. Ade, Gloria der großen Nation! Stolz schwebt der deutsche Adler über die Walschlacht und steigt zur Sonne hinan! —

Zum Seilantag!

Grüß den Festtag mit Frohlocken,
Läutet ihm zu Ehren, Glocken,
Bring' den Dank ihm, Vaterland!
Gilt es doch erneuter Mahnung,
Daß der Tag für froher Ahnung
Traumgebild die Deutung fand.

Traum von einem Zukunftsreiche,
Dem das Laub der deutschen Eiche
Windet sich zum Siegestranz.
Bei Sedan im Pulverdampfe
Ward der Kranz, nach heißem Kampfe,
Unserm Volke voll und ganz.

Fragt nicht wie wir ihn errungen,
Wie der große Wurf gelungen,



Den tapferen Siegern und Kämpfern von 1870/71.



Preisest nur die Heldenthat!
Traumgebild und Zweifel schwanden
Als die goldne Frucht entstanden
Aus der lang gepflegten Saat.

Um das Silberfest zu krönen,
Dürfen Jubelsalben dröhnen,
Allen Feinden zum Verdruß,
Denn es soll vernehmlich mahnen:
Ruht nicht, bis die neuen Bahnen
Jeder Deutsche wandeln muß!

Drum ergeht der Ruf zur Feier:
Werdet größer, werdet freier,
Streitet gegen Trug und Wahn!
Ist auch noch der Boden steinig,
Pflügt ihn mit dem: Einig, Einig!
Und ihr siegt, wie bei Sedan!

Carl Steller-Wiesbaden.



Die Schlacht bei Sedan.

(Nachdruck verboten.)

Infolge der drei blutigen Schlachten des 14., 15. und 16. August war Bazaine mit seiner Armee nach Metz geworfen und durch die Heerestheile des Prinzen Friedrich Karl und des Generals Steinmetz mit einem ehernen Gürtel umschlossen worden. Kronprinz Friedrich war nach den Siegen bei Weißenburg und Wörth auf seinem Vormarsche bei Nancy angekommen und setzte denselben, nachdem er den Ausgang der Schlacht von Gravelotte abgewartet, in der Richtung auf Chalons fort. Seine Armee bestand aus dem 5. u. 6. Korps (Posen und Schlesien), dem 11. Korps (Kurhessen und Thüringen, den beiden bayrischen Korps unter den Generalen v. d. Tann und von Hartmann, den Württembergern und mehreren Kavallerie-Divisionen. Von der Armee des Prinzen Friedrich Karl war die Garde, das 4. Korps (Provinz Sachsen) und das königlich sächsische (12.) Korps abgezweigt und unter dem Oberbefehl des Kronprinzen Albert von Sachsen (jetzigen Königs) gestellt worden, um als „Maasarmee“ gemeinschaftlich mit den Truppen des preussischen Kronprinzen gegen die bei Chalons neugebildete Armee Mac Mahons zu operieren, welche aus den Korps Ducrot, Faidy, Douai und Lebrun nebst drei Kavallerie-Divisionen bestand und 135.000 Mann stark war. Während des Vormarsches lief die Nachricht ein, daß Mac Mahon das Lager von Chalons verlassen und sich nordwärts gewendet habe, woraus seine Absicht hervorging, an der belgischen Grenze entlang nach Metz zu marschieren, um Bazaine Entsatz zu bringen. Die Armeen der beiden Kronprinzen brachen daher ihren Vormarsch nach Paris ab und machten am 26. August eine Schwenkung nach Norden. Am andern Tage schon lief die vorgeschobene Kavallerie der Maas-Armee bei Buzancy, 6 Meilen von der belgischen Grenze, auf Truppentheile des Faidy'schen Korps, am 29. kam es bei Rouart zwischen der sächsischen Avantgarde und der französischen Nachhut zu einem längeren Gefechte und am 30. wurden die Korps Faidy, Douai und Lebrun in der Schlacht von Beaumont von den Bayern und dem 4. Korps geschlagen. Nach dieser Niederlage sah sich Mac Mahon zum Rückzuge nach Sedan genötigt, nächst Mezières dem einzigen festen Stützpunkte zwischen der Maas und der belgischen Grenze. Die deutsche Heeresleitung beschloß nun, die fran-

zösische Armee bei Sedan von allen Seiten zu umfassen, sie von der belgischen Grenze abzuschneiden und zur Ergreifung zu zwingen. Am Abend des 31. August hatten die beiden deutschen Armeen folgende Stellungen erreicht: Im Südosten von Sedan hielt der Kronprinz von Sachsen mit seinen 3 Korps den schmalen Raum zwischen Renon und Belgien besetzt. Von der Armee des Kronprinzen Friedrich standen südlich von Sedan die beiden bayerischen Korps, sowie das 5. und 11. Korps zwischen der Maas und der Var bereit, dem Feinde den Rückzug nach Westen zu verlegen. Den äußersten linken Flügel bildeten die Württemberger, welche zwischen der Var und der nach Mezières führenden Eisenbahn Stellung genommen hatten. Als Reserve war das sechste Korps bei Attigny, südwestlich von Sedan stehen geblieben.

Die Festung Sedan liegt 10 Kilometer von der belgischen Grenze an beiden Ufern der Maas zwischen terrassenförmig aufsteigenden bewaldeten Höhenzügen, rings von zahlreichen Dörfern umgeben.

Im Norden werden die Höhen durch die Orte Floing, Illg, Villers-Cernay begrenzt, zwischen denen in einer Thalsenkung Givonne liegt. Theils auf jenen Höhen, theils südöstlich der Festung, aber Balan bis zu dem Dorfe Bazailles reichend, war am 1. September die franz. Armee aufgestellt.

Zwischen 5 und 6 Uhr Morgens eröffnete das bayerische Korps v. d. Tann den Angriff gegen Bazailles. Der Ort wurde durch franz. Marineinfanterie und durch Truppentheile des Korps Lebrun hartnäckig verteidigt. Fast jedes der verbarricaderten Häuser mußte erstürmt werden. Die Bewohner selbst theilhaftigen sich am Kampfe und schossen aus den Fenstern; bestialische Weiber ergriffen verwundete Bayern und warfen sie in die brennenden Gebäude. Gegen halb zehn Uhr war das vollständig in Flammen stehende Dorf von den Bayern nach erbittertem Kampfe genommen. Ein Theil des Korps von v. d. Tann hatte sich nach Erstürmung des Bahnhofes gegen die nördlich und westlich von Bazailles sich erhebenden Höhen gewendet, von wo aus der Feind ein furchtbares Geschütz- und Mitrailleurfeuer unterhielt. Stundenlang kämpften die wackeren Bayern mit heldenmüthiger Ausdauer gegen den an Zahl weit überlegenen, günstig postirten Gegner und schon begannen ihre Kräfte zu erlahmen, als gegen 11 Uhr von der Armee des Kronprinzen von Sachsen eine Division des 4. Korps

eintraf. Unter klingendem Spiele stürmten die Regimenter gegen die feuerspeienden Höhen und vertrieben den Feind, welcher auf seinem schleunigen Rückzuge nach Balan energisch verfolgt wurde.

König Wilhelm war um 7 Uhr nach dem Schlachtfelde geritten und hatte südwestlich von Sedan auf einem Hügel bei Cheveuse mit Bismarck, Moltke und dem großen Generalstabe seinen Standpunkt gewählt, um die Schlacht zu leiten. Etwa tausend Schritt weiter nach Westen hin befand sich der Kronprinz Friedrich. Bei Douzy, im Südosten der Festung, folgte der Kronprinz von Sachsen den Bewegungen des rechten Flügels.

Zwischen den östlich von Sedan gelegenen Dörfern Moncelle und Daigny hatte sich seit halb 7 Uhr das königl. sächs. Korps gegen das Korps Ducrot entwickelt. Nachdem dieses in heißem Gefechte aus Moncelle und Daigny herausgeworfen war, gewannen die Sachsen Fählung mit den Bayern und dem 4. Korps und setzten in Verein mit diesen die Verfolgung des Feindes fort.

Die preussische Garde, welche den äußersten rechten Flügel der Aufstellung bildete, war früh 5 Uhr von Corivron aufgebrochen. In der neunten Stunde hatte die erste Division die Anhöhen zwischen Villers-Cernay und Givonne (im Nordosten von Sedan) erklommen; die Artillerie folgte ihr und bekam dadurch Anschluß an die sächs. Batterien, mit denen sie nun eine furchtbare Feuerlinie bildete. Nach halbstündigem Kampfe waren die Franzosen aus Givonne geworfen, wobei die Sieger eine Batterie und 3 Mitrailleurseroberten. Währenddem hatte die zweite Garbedivision durch ihr Artilleriefener die Sachsen bei der Einnahme von Daigny wirksam unterstützt.

Gegen 11 Uhr wurde gegenüber der Gardeaufstellung, deren erste Division durch den Thalgrund von Givonne auf Illg vorgezogen war, eine heftige Kanonade vernnehmbar. Es waren die Batterien des 5. und 11. Korps von der Armee des Kronprinzen Friedrich, welche nordwestlich von Givonne bei Fleigneux und St. Menges aufgezogen waren. Die Garde-Kavallerie stellte die Fählung mit der Kronprinzlichen Armee her, indem sie gegen die nach Belgien führende Straße vorrückte und so das Verbindungsglied des Ringes bildete, der nun die französische Stellung zusammen schloß. Der Ausgang der Schlacht konnte nicht zweifelhaft sein. (Eine Schilderung über den weiteren Verlauf der Schlacht finden unsere Leser im Hauptblatt.)

Heil Germania! Am Niederwalddenkmal.

Ein Gedenkblatt an den Krieg von 1870/71.

Am Rhein steht eine deutsche Maid,
Die blickt ins Land der Franken.
Ihr Goldhaar walt im Winde breit --
Nicht hegt sie Kriegsgedanken!
Der Adler prangt auf gepanzertem Brust.
Ihr Schwert trägt Vorbeersicheren,
Die Kaiserkrone, siegbewußt,
Hebt sie in ihrer Rechten.

Zwei Greise halten ihr zur Seit'
Des Thrones hehre Wache:
Germania im Eisenkleid --
Wir fürchten keine Rache! --
Es zieht das Volk aus allen Gauen
Zu Dank- und Siegesfesten,
Es naht auch, uns ins Herz zu schau'n,
Ein Heer von fremden Gassen.

So leßt es im metall'nen Bild,
Was alle Völker preisen:
Des Friedens gold'nes Götterglück,
Der Deutsche fand's im Eisen! --
Verlißt sein Ruhm wohl über Nacht?!
Er flammt in allen Zonen!
Europas starke Mittelmacht
Kann nun in Ehren wohnen.

Friedenau, im August 1895.

Des Kanzlers hohe Offenheit,
Sein eisenfester Wille,
Des Feldmarschalls Bedachtsamkeit
Und Wirken in der Stille,
Ein Heer, so Regiment wie Troß,
Mit Gut und Blut ergeben
Dem alten Kriegsherrn hoch zu Roß, --
Die riefen das Reich ins Leben.

Die riefen ins Leben den heiligen Schwur!
„Al-Deutschland sei Tochter des Krieges!“
Die riefen ins Leben auf waldiger Flur
Das leuchtende Denkmal des Sieges.
Stolz der Nation, des Künstlers Preis,
Ein Schlusstein sei's dem Jahrhundert,
Mit Freudenthränen von Greis zu Greis
Kronenlang bewundert! -- --

Wenn je am grünen Niederwald
Die wilde Kriegsflamme
Zum Völkertum wieder schallt,
Dann erwacht uns, ihr großen Jahre!
Dann schwebt, Jungfrau, feurig auf,
-- Vorbeer sei losgebunden! --
Dann blitze Dein Auge: „Dran und draus!
Jetzt scheut nicht Tod noch Wunden!“

Und in dem grauen Pulverdampf
Erschene unserm Heere
Und wecke edlen Freiheitskampf,
Und leite die Gewehre!
Aus Wolken strahle, hoch und her,
Ein göttlich Siegeszeichen,
Und tröste, wo im Feld umher
Viel tapfere Männer bleichen . . .

Und ist die letzte Schlacht gethan,
So lehre zum Rheine wieder:
Noch freier werde der Deutsche dann,
Noch freudiger klinge dann, ihr Pieder,
Von deutscher Kraft und Einigkeit,
Von Mannesucht und Kriegerstille!
Und in dem Bild der Vergangenheit
Steht der Vater des Volks in der Mitte.

Bis an das Ende dieser Welt
Wohnst Du, holdseliger Kaiser,
In unserm Herzen als Siegesheld!
Die Kornblume, die Eisenreiser,
Sie gelten ewig uns als Pfand
Für deutsche Treue und Stärke!
In diesem Glauben, mein Vaterland,
Vollführe Zukunftswerke!

Dr. Wilhelm Wendlandt.



Am Tage von Sedan.

Erinnerungen von Leopold Sturm.

Fester und immer fester hatte sich der Feuer- und Eisenring, welchen die deutschen Armeen um die Truppen Mac Mahon's gebildet, zusammengezogen, in dichten, unentwirrbaren Ränken stürmten die Franzosen schon in die schirmenden Thore der Festung Sedan hinein, um vor dem mörderischen Feuer der deutschen Batterien sich zu bergen.

Da und dort versuchten tapfere feindliche Führer noch einmal Sturmkolonnen ihrer Leute zu sammeln und sie gegen die mit brausendem Hurrah vordringenden deutschen Reihen zu führen. Aber wie ein verheerender Wasserfall brauste die deutsche Volkskraft heran, Alles unter sich begrabend, was noch Widerstand leisten wollte.

Vorwärts, immer vorwärts, riefen die Kommando's, die schmetternden Signale. Und fiel im rasenden Draufgehen auch mancher wackere Sohn der deutschen Eichen, doch ging es vorwärts, der flatternden Fahne nach.

Der Sieg war nahe, ein großer Sieg, das sah jeder Mann, wenn er auch noch nicht ahnen konnte, wie groß sich dieser herrlichste Tag deutscher Siegeschreie gestalten würde. Aber das hoffte Jeder: Wieder ein großer Sieg brachte doch wohl den heißersehnten Frieden, um den Tausende von theuren Angehörigen in der lieben Heimath flehten, ein gut Theil nahe.

Wie Helden stritten unsere Kämpfer im großen Nationalkriege, aber für den Krieg nicht, sondern für den Frieden, für einen ruhmvollen, für einen glänzenden Frieden. Wieder hatten die vorwärts stürmenden Deutschen sich auf eine lange Feuerreihe des Feindes gestürzt, aus welcher hageldicht die Geschosse heranslogen. Gelockert waren die Glieder, aber schnell schlossen sich die unverletzten Streiter wieder einander an, und wieder ging es in den Feind. Und auch so mancher Deutsche folgte der Fahne noch, dem aus einer Wunde das Blut über das rauch- und pulvergeschwärmte Gesicht rann.

So auch der Fahnenträger, dem ein Streifschuß „das Haar rasiert“, wie er lachend sagte. Auf der Stirn, im Gesicht trocknete das Blut unter der heißbrennenden Sonne, aber fest hält die Faust das Banner. Wieder schlug eine Salve in die Reihen, und diesmal war sie mit Geschützfeuer untermischt; die wankenden Franzosen hatten noch einmal eine Batterie postiert, die breite Lücken in die deutsche Kolonne riß. Leichen und ächzende Verwundete, die flehentlich um Wasser baten, blieben auf Schritt und Tritt zurück.

Mit furchtbarer Heftigkeit und entsetzlicher Wirkung brausten die französischen Geschosse hageldicht heran, einen Augenblick, aber auch nur einen Augenblick, verstummte der jauchzende Siegesjubel, sturzen die Deutschen. Hoch erhob da der Fahnenträger das Banner; ein lautes „Hurrah!“ aber dann ein Aechzen, und wie vom Blitz getroffen brach er zusammen der Tapfere. Da lag die Fahne unter seinem zerrissenen Körper am blutigen Boden. Doch sechs, zehn, zwölf Hände streckten sich bereits nach der gesunkenen Fahne aus, und flatterte

sie wieder in der Luft, aber mit breiten dunklen Flecken war sie bedeckt.

Das war ihres Trägers Herzblut! Vorwärts, rief mit verstärkter Kraft der rasselnde Sturm marsch.

Die Franzosen hatten jenen einen Moment des Stuhens der deutschen Reihen ebenfalls bemerkt; noch einen Versuch wagte ihr todesmuthiger Führer, unter dem Schutze der Batterie ließ er seine ganze Streitmacht zum Angriff vorgehen.

Die Deutschen waren arg geschwächt an Zahl, nicht an Muth. Da war die Fahne, sie winkte dem Feind entgegen; nur dieser Streit noch und gewonnen war der Tag. Gefällt das Bajonnet, ohne weiter einen Schuß zu thun, ging es gegen den Feind. Schwer war der Anprall, blutig arbeiteten im dichten Gewirr Bajonnet und Dälgan.

Ein Schuß warf wiederum den Fahnenträger zu Boden, ein französischer Offizier hatte ihn aus aller-nächster Nähe aus seinem Revolver abgefeuert und ergriff nun mit der Rechten den Fahnenstange. Da streckte ihn ein Bajonnetstoß zu Boden, doch die Rechte des Sterbenden hielt die Fahne krampfhaft umklammert und riß sie mit zu Boden.

Ein Jorresschrei auf deutscher Seite, ein wüthendes Vordringen, die schon jubelnden Franzosen wurden überannt und niedergestoßen und wiederum flatterte die deutsche Fahne in deutscher Hand. Aber schwer hing das Fahnentuch am Schaft jetzt herab, es war über und über mit Blut getränkt, mit deutschem und mit französischem, und in Fegen hing zum Theil das Tuch herab.

Kein Halten gab's nun mehr, mochten die feindlichen Geschütze unter den Unseren entsetzlich wüthen, mochten sie die Reihen in fürchterlicher Weise lockern, drauf und dran.

Da brach dem Feinde der letzte Rest seines Muthes, vergebens alle Aufmunterung tapferer Offiziere, regellos, zum Theil die Waffen fortwerfend, ging es zur Stadt. Auch der Befehlshaber der französischen Batterie gab die Sache verloren; so eilig die Unseren mit vollster Todesverachtung heranstürmten, der Franzose kam ihnen doch zuvor, im Nu hatten die Mannschaften die Pferde angeschirrt und jagten davon. Und hinein in die Haufen der Flüchtigen, die den Weg sperrten, unbelümmert um alles Jorresschreien und alles Wehklagen und von den Feinden wurde noch mancher von den Mätern der eigenen Geschütze verlegt, welchen die deutsche Kugel verschont.

Frei war der Weg auf Sedan! Die ermatteten deutschen Kämpfer, im letzten, wüthenden Kampfe aufgelöst und zerstreut, athmeten auf, die Blutarbeit ging nun in der That zu Ende, jeder ernste Widerstand war gebrochen, nur vereinzelt noch piffen die Kugeln hinüber und herüber. Mancher bestäubte, durstige, verwundete Soldat nahm den Helm ab, dem nun kühlenden Luftzuge die heiße Stirn bietend.

Aber was war das? Ein donnerndes Geräusch, ein Brausen und Wogen . . .

Und näher kam's, immer näher, mit unheimlicher Schnelligkeit . . . eine dunkle, graue Wand, aus der es nur leuchtete und bligte. Eine weite, graue Linie, einem Sturmwind gleich von erdrückender Wucht. Und im Sturm wollte diese gewaltige französische Reiter-schaar die an dieser Stelle so geschwächten und verstreuten Deutschen durchbrechen, zermalmen.

Wohl hatte der französische Reiterführer erkannt, wie des Tages Schicksal, das unheilvolle, nicht mehr zu wenden war, aber versuchen wollte er doch, mit seinen Schwadronen der Gefangennahme zu entgehen. Auch der Kaiser Napoleon war aufgefordert, sich in die Mitte dieses mehrere Tausend Pferde starken Geschwaders zu begeben, um in den Rücken der deutschen Stellung und über die nahe belgische Grenze zu gelangen. Er hatte es, wie man später erfahren, abgelehnt, er wurde der werthvollste Gefangene des Sieges von Sedan.

Schon hatten die Signale die verstreuten deutschen Mannschaften auf die heranbrausende Cavalleriemasse, die nun zum Keil formirt war, aufmerksam gemacht. Aber wie konnten da Einzelbefehle ertheilt werden? So schlossen sich die Mannschaften zusammen, wie sie standen, ein heftiges Gewehrfeuer eröffnend. Die Spitze der französischen Cavallerie brauste heran, wohl stürzten Roß und Reiter in großer Zahl, aber doch brach sie durch.

Und nun das Gros! Es war ein schauerlich schöner Anblick, diese gewaltige Reitermasse, die da entschlossen heranlagte, aber welch' ein Empfang. Nun waren auch die Deutschen schon wieder zahlreicher und ein Schnellfeuer begann, vor dem Roß und Reiter machtlos zusammenbrachen. Wieder und wieder spornten die französischen Cavalleristen todesmuthig ihre Rosse in die feurige Linie, vergebens, klirrend brachen sie zusammen, nur vereinzelt, wie durch ein Wunder bewahrt, gelangten in den Rücken der Deutschen, gebrochen und zerrissen jagte der letzte Haufe zurück nach Sedan. Donnerndes „Hurrah!“ verkündete den abgeschlagenen Angriff, schnell waren die Reihen wieder geordnet, und zum letzten Vormarsch ging es.

Was war das? In das letzte Kampfestoben hinein klang es von rechts und links „Die Wacht am Rhein“, die deutschen Geschütze richteten sich gegen Sedan selbst, wohin jubelnd die Sieger nun von allen Seiten ohne rechten Widerstand vordrangen.

Da schwang sich auf dem Thore der Festung die weiße Fahne empor, ein Freudenaustrich sonder Gleichen, da war der Sieg, der große, gewaltige, der herrliche.

In die Arme fielen sich die Kämpfer vor Freude. Noch wußten sie es nicht, aber in wenig Stunden ward's klar aller Welt: Bei Sedan ging ein Kaiserreich in Scherben, ein neues Reich entstand in Kraft und Ehre und Ruhm: Bei Sedan war's, wo der Grundstein gelegt ward zum deutschen Reich!

Geschlossen

bleibt mein Geschäft am 2. September.
Nachmittags

Hch. Eifert,
Marktstrasse 19a, Ecke Metzgergasse.

P. Bensberg,

Atelier für
Uhren-Reparaturen, Musikwerke,
mech. Instrumente.



Zuverlässig u. billig.
Feder in eine Taschenuhr
Mt. 1.20.
Reparatur ein. Taschenuhr
Mt. 2.—
2jährige Garantie.



Guts-Land.

Ein arrondirtes Gut von 500
Morgen guter Boden mit reich-
lichem Inventar und Ernte ist
auf ein oder zwei Häuser zu
verkaufen, und ertheilt alles
Nähere L. Göbel, Frankfurt
a. M., Bülowstr. 23. 796



Domänen-,
Ritter-, Wald-,
Landgüter und
Villen, Mühlen,
Gasthöfe, Gast- u.
Schenkwirtschaften,
Brenn- u. Brauereien, Ziege-
leien, Fabriken, sowie Häuser mit
Geschäften und gewerblichen An-
lagen jeder Art habe preiswerth zu
verkaufen event. zu verpachten.
Vergenschafts-Agentur: Louis
Piller, Annen i. Westf. Begr. 1876

Gut.

Schönes Gut mit Brennerei,
Wirtschaft und großer Milchver-
kauf alles im besten Stand ist
kraftschaltbar viel unter Werth
zu kaufen. Weitere Auskunft
ertheilt L. Göbel, Frankfurt
a. M., Bülowstr. 23. 786

Restauration.

Sehr frequente Restauration in
verkehrreicher Stadt nicht weit
von Frankfurt ist preiswerth zu
mieten durch L. Göbel, Frank-
furt a. M., Bülowstr. 23. 806

Reelle
Bedienung.

Carl Braun

Billige
Preise.

Kürschnerel

WIESBADEN

13 Michelsberg 13.

Wohl assortirtes Lager in nur gediegenen Qualitäten

Pelzwaaren aller Art, Schirme,
Hüte, Mützen, Cravatten, Shlipse etc.

Kragen, Manchetten, Hosenträger, Glacé-Handschuhe
etc.

Pelzwaaren werden während des Sommers bei fach-
männischer sorgfältiger Behandlung unter Garantie gegen
Motten und Feuerschäden angenommen.

Reparaturen prompt und billig.

4763

Circus Lorch

auf dem Blücherplatz in Wiesbaden.

Zur Feier des Sedanfestes

Sonntag, den 1. September:

22 grosse Fest-Vorstellungen 22

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Eine jede Vorstellung mit durchaus gewähltem
Fest-Programm.

Die Billettkasse ist täglich ab Vorm. 9 Uhr
geöffnet, desgleichen das Thierzelt.

430

Täglich 8 Uhr Abends große Vorstellung.

Inserate

für die Montag Mittags erscheinende Nummer können
nur bis Vormittags 10 Uhr Aufnahme finden.

Fest-Programm für die Sedanfeier 1895.

Erster Tag. Sonntag, den 1. September:

Vormittags.

Niederlegung von Kränzen und Ansprachen an den Soldatengräbern auf dem
alten Friedhofe und an den Krieger-Denkmalern durch zwei Abordnungen der Krieger-
und Militär-Vereine.

Die Abordnungen treten mit Trommler und Musik Vormittags 7 1/4 Uhr auf dem Marktplatz an.
Die erste marschirt unter Führung des Vorsitzenden des Nassauischen Kriegerverbandes, Herrn Premier-Lieutenant
d. R. Bojanowski zu dem Waterloo-Denkmal und von dort zu demjenigen auf dem Exercierplatz; die zweite
unter Führung des Vorsitzenden des Kriegervereins Germania-Allemania, Herrn Rumpf, zum Denkmal im
Nerothal und von da zu den Gräbern.

Glockengeläute. — Festgottesdienste für alle Confessionen laut den besonderen
kirchlichen Anzeigen.

Nachmittags. Um 3 1/2 Uhr:

Großes Volksfest am Warthurm

unter Theilnahme sämtlicher Vereine.

Der Kriegerverein „Germania-Allemania“ tritt um 4 Uhr auf dem Marktplatz an und begiebt sich
in Gemeinschaft der sich ihm anschließenden sonstigen Veteranen und den Mitgliedern der freiwilligen Krankenpflege
aus 1870/71 unter Begleitung von Trommlern und Musik zum Warthurm. Für wegunfertige Veteranen
stehen Wagen bereit. — An dem Warthurm Festakt:

- a) Eröffnungssprache und Kaiser-Toast Sr. Excellenz des Vice-Admirals z. D. Herrn Mensing,
- b) „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven, gesungen von den hiesigen Ge-
sangvereinen und den Gesangs-Abtheilungen der hiesigen Krieger-, Militär- und Turn-Vereine unter
Leitung des Herrn Karl Hofheinz.
- c) Begrüßung der Veteranen durch den Königl. Intendanten u. Rittmeister à la suite Herrn
von Hülsen.

Während des Festes concertiren 3 Capellen und es werden Turnspiele aufgeführt.

Abends 8 Uhr:

Entflammen von Freudenfeuern

auf der Bierstadter Höhe, auf den beiden Rheinufern und auf allen Höhen des Taunus bis Königstein,
Salutschießen und Geläute sämtlicher Glocken. Hiernach

großer Fackelzug.

welcher sich von dem Warthurm durch die Bierstadter-, Frankfurter-, Wilhelm-, Taunus-, Quer-, Nerostraße,
Saal-, Weber-, Lang-, Kirchgasse, Rheinstraße zum Luisenplatz begibt und dort aufgelöst wird.

Zweiter Tag. Montag, den 2. September:

Vormittags.

5 1/2 Uhr:

Wachruf durch Trommler und ein Musikcorps.

Derselbe beginnt auf dem Sedanplatz begibt sich durch die Welltrig-, Schwalbacher-, Röderstraße,
Römerberg, untere Webergasse, Burgstraße, Markt, Marktstraße, Kirchgasse, Moritz-, Adelheid-, Dranienstraße
und Rheinstraße und endet am Kaiser Friedrich-Ring.

7 Uhr:

Choral von der Plattform der evangelischen Hauptkirche, hiernach Geläute sämtlicher Glocken und
Salutschießen.

9 Uhr:

Feldgottesdienst auf dem Exercierplatze.

- a) „Herr unser Gott“, Psalm 8, Motette von Schnabel, gesungen von den hiesigen Gesang-Vereinen
und den Gesangs-Abtheilungen der Krieger-, Militär- und Turn-Vereine unter Leitung des Herrn
Karl Hofheinz.
- b) Allgemeiner Choral: „Lobe den Herrn“.
- c) Predigt des Herrn Divisionspfarrers Neubörfer aus Mainz.
- d) Schlusschoral.

Die Krieger- und Militär-Vereine, sowie die sonst sich an dem Feldgottesdienst betheiligenden Vereine
versammeln sich um 8 Uhr auf dem Marktplatz und marschiren unter Vorantritt eines Musikcorps mit
Trommler zum Exercierplatz. Hiernach

Patriotischer Festakt am Kaiser Wilhelm-Denkmal.

- a) Großer Chor: „Dankgebet“ von Kremsier, gesungen von den hiesigen Gesangvereinen und Gesangs-
Abtheilungen der Krieger-, Militär- und Turnvereine, geleitet von Herrn Hofheinz.
- b) Ansprache des Königl. Regierungspräsidenten Herrn von Lepper-Laski.
- c) Gesammtlied: „Deutschland, Deutschland über Alles“.

Nachmittags.

1 1/2 Uhr:

Aufstellung des Festzuges

der hiesigen Vereine in der Rheinstraße oberhalb der Dranienstraße. Abmarsch um 2 Uhr durch die Rhein-,
Bahnhof-, Friedrichstraße, Kirch-, Lang-, untere Webergasse, Wilhelm-, Taunus-, Geisberg und Kapellenstraße.
Auf dem Neroberg

Patriotisches Volksfest

unter Theilnahme dreier Musikcapellen und der Gesangvereine. — Turn- und Fechtübungen.
Dortselbst Festakt:

- a) Ansprache und Kaisertost des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell,
- b) Gesammtchor: „Dem Vaterland“ von Abt, gesungen von den hiesigen Gesangvereinen und den
Gesangsabtheilungen der Krieger-, Militär- und Turnvereine.
- c) Festrede des Vorsitzenden des Kriegervereins Germania-Allemania, Herrn E. Rumpf.

Bei einbrechender Dunkelheit bengalische Beleuchtung des Nerobergs.

Abends 7 1/2 Uhr:

Fest-Vorstellung im Königlichen Theater,

wozu die Veteranen eine große Anzahl Ehrenkarten erhalten werden.

Nach Beendigung der Fest-Vorstellung im Königlichen Theater, 9 Uhr:

Großes Bombardement und patriotisches Concert im Curgarten.

Für Veteranen ermäßigter Eintrittspreis.

Dritter Tag. Dienstag, den 3. September: Rheinfahrt

der Veteranen und der Mitglieder der Krieger- und Militär-Vereine. An dem Niederwaldb-Deutmal: Patriotischer Festakt.

- Kaiserlied.** Gedicht von Gebauer, Componirt von Hofmann, gesungen von der Gesang-Abtheilung des Krieger-Verein Germania-Allemania.
- Ausprache und Kaiserloast** des königlichen Bezirkskommandeurs Herrn Oberstlieutenant von Detten.
- Veteranen-Gesang:** „Wir waren auch dabei“ von Ferdinand Mäurer.
- Festrede** des Vorsitzenden des Nassauischen Kriegerverbandes, Premier-Lieutenant d. R. Rechts-anwalt Bojanowski.
- Gesammtlied:** „Die Nacht am Rhein.“

Rückfahrt. Bengalische Beleuchtung der Germania, Beleuchtung der Rheinufer und des Schlosses zu Biebrich, sowie **Feuerwerk** dortselbst.

Wir laden die geehrten Einwohner Wiesbadens zur Betheiligung an dem der Erinnerung an die große Zeit von 1870 geltenden feste herzlichst ein und bitten nochmals darum, der Stadt durch Schmückung der Straßen und Illumination der Häuser ein festliches Aeußere zu verleihen.

Der Haupt-Ausschuss.

Medicinische und sterilisirte Verbandstoffe. Gummi-Unterlagen bester Qualitäten in verschiedenen Preislagen. Irrigatoren aller Arten. Inhalations-Apparate Zerstäuber. Telephon 353.	Gummiwaaren-Handlung Adolf Joost, 5 Kranzplatz 5. ——— Gegründet 1866. ——— Wiederverkäufer erhalten Rabatt.	Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. Gummischläuche aller Arten u. Dimensionen. Gummi-Kurz- und Spielwaaren. Reiserollen & Schwammtaschen Badekappen. Telephon 353.
---	--	--

California-Weine.

	Rothweine.	Per Fl. m. Gl.	25 Fl. m. Gl.
Mataro (eingetragene Marke)		Mk. 1.— Pf.	Mk. 23.50 Pf.
Zinfandel		" 1.20 "	" 27.— "
Burgunder		" 2.— "	" 45.— "
Portwein	Portweine (Marke „Golden Crown“)	Mk. 2.— Pf.	Mk. 22.50 Pf.
do. (superior Quality)		" 2.50 "	" 26.— "
Edel-Portwein		" 3.— "	" 30.— "
Sherry		" 2.— "	" 22.50 "
Angelica		" 2.50 "	" 26.— "
Muscatteller		" 2.50 "	" 26.— "
Cognac (reines Weindestillat)		" 3.50 "	" 36.— "

Für die absolute Naturreinheit der von mir in den Handel gebrachten **Californischen Original-Gewächse** übernehme ich volle Garantie.

Verkaufsstellen: Carl Eduard Herm. Doetsch, vorm. C. Doetsch, Weinhandlung, 6 Goethestrasse 6. **Verkaufsstellen:** Oscar Siebert, Tannusstr. 42. Otto Siebert, Marktstr. 10.

Bestellungen auf sämtliche Weine werden in den Verkaufsstellen angenommen!

Für die Herbst-Saison!

Grosse Sortimente wollener Kleiderstoffe, sowie Leinen- und Baumwollzeuge, welche ich zu nachstehend sehr billigen Preisen verkaufe.

Wollene Fantasie-Gewebe (38 Muster) p. Mtr. 55, 60, 70 und 80 Pf.	Waschichte Baumwollzeuge , carrirt u. gestreift, p. Mtr. 45, 50 bis 70 Pf.
Rein wollene Loden (Garantie-Wolle) p. Mtr. 90 Pf.	Waschichte Druckzeuge p. Mtr. 35, 45, 50 bis 60 Pf.
Rein wollene Foules p. Mtr. 75 u. 90 Pf.	Waschichte Baumwollbiber p. Mtr. 40, 45, 50 u. 55 Pf.
Rein wollene Cheviots (glattes Gewebe) p. Mtr. M. 1.10, 1.35, 1.50 bis 2.— Mk.	Waschichte Bettzeuge , carrirt u. geblümt, p. Mtr. 40, 45, 50 bis 60 Pf.
Rein wollene Cheviots (Diagonal-Gewebe) p. Mtr. M. 1.—, 1.25, 1.50 bis 1.65 Mk.	Leinene Küchen-Handtücher p. 1/2 Dtzd. 1.35, 1.50, 1.70 Mk.
Rein wollene Croisés u. Diagonals p. Mtr. 1.20 u. 1.25 Mk.	Leinene weisse Handtücher p. 1/2 Dtzd. 1.75, 1.80, 2.10 Mk.
Rein wollene Ballerèpes und Cachemires p. Mtr. 0.90, 1.20 bis 1.50 Mk.	Leinene Handtücher p. Mtr. 22, 23, 25 bis 40 Pf.
Rein wollene Halbrauerstoffe p. Mtr. 1.—, 1.25, 1.50, u. 1.65 Mk.	Leinene Betttücher p. Mtr. 75, 80, 90, 100 bis 165 Pf.
Rein wollene schwarze Stoffe p. Mtr. 0.90, 1.—, 1.10, 1.20 bis 3.— Mk.	Leinene Tischtücher und Servietten sehr billig.
Rein wollene Fantasie-Gewebe p. Mtr. 1.—, 1.25, 1.35 bis 2.— Mk.	Erprobte Qualitäten weiss. Cretonne p. Mtr. 28, 30, 35 bis 50 Pf.

Sämtliche Stoffe vom Billigsten bis zum Besten zeichnen sich durch vorzügliche Qualitäten und gutes Tragen aus.

D. Biermann,

Bärenstrasse 4, Part. Erstes Special-Reste-Geschäft. Bärenstrasse 4, Part.

Große Mobiliarversteigerung

Wegen Abreise der Familie J. M. von hier versteigere ich im Auftrage

Donnerstag, den 5., und Freitag, den 6. September cr.,

Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, folgendes sehr gut erhaltenes Mobiliar in dem

Großen Römersaale, Dogheimerstr. 15

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

1 schwarzes Pianino von C. A. Bilischewski aus Danzig, 8 compl. Betten in nussb. mit hohen Häupten, 2 nussb. Spiegelschränke, ein Schreibsekretär, 1 Herren-Bureau, 4 nussb. Kleiderschränke, 2 zwei- und 3 einthürige tannene Kleiderschränke, 3 Vertikow, zwei Gallerieschränke, 1 Bücher- u. 1 Gewehrschrank, 1 Damenschreibtisch, 4 nussb. Commoden, 2 Plüschgarnituren, einzelne Sophas und Sessel, Auszieh- ovale und viereckige Tische, Waschkommoden u. Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Pfeiler, ovale und viereckige Spiegel, 3 Trümeaux mit weißer Marmorplatte, Speise-, Barock- u. Rohrstühle, Delgemälde, Kupfer- u. Stahlstich-Bilder, zwei Küchenschränke, 4 Anrichte, 1 Schnitzbüchse mit Munition, 1 antike Uhr, Regulator, Wand- und Küchenuhr, Vorhänge, Teppiche, 1 große Parthie Glas, Porzellan, Crystall, Kupfer, Kellerrutensilien, sowie mehrere hundert Flaschen versch. Sorten Weine u. Liqueure. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Adam Bender, Auctionator.

Bureau: Schwalbacherstr. 7.

428

Zur Waldlust. Sedan-Feier.

Morgen Montag von Nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Festconcert u. Festball

in sämtlichen Sälen, wozu freundlichst einladet

Franz Daniel.

**Gasthaus „zur Krone“
in Bierstadt.**

Neuer Aepfelwein.

Karl Stiehl.

**Krieger- und Militär-Verein
Wiesbaden.**

Sedan-Feier 1895.

Die Herren Zugordner wollen sich Sonntag Vormittag 11 Uhr zu einer Besprechung im „Deutschen Hof“ einfinden.

Der Vorsitzende:
Doetsch.

443

Cravatten.

Großartige Auswahl in den neuesten und modernsten Cravatten für Steh- und Umleg-Tragen, Four in Hand, Doppel-Westen, extra große Deck-Cravatten, schwarze Cravatten in jeder Façon, weiße Cravatten in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,
17 Langgasse 17, Handschuhfabrik.

Nur 5 Pf.

steht unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für einmal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Reparaturen

Schmuckfachen

fertigt billiger wie jed. Ladengeschäft
F. Lehmann,
Goldarbeiter, Langgasse 3,
344 1. Stiege.
Nahe dem Michaelsberg.

Beitungs- makulatur

ist zu haben in der
Expedition des Wiesb.
General-Anzeiger,
Marktstraße 26.

Süßer Apfelmoss

Pfälzer Hof,
Grabenstraße.

Süßer Apfelmoss
täglich frisch geliefert bei
G. A. Schmidt, Heinenstr. 2.

Simbeeräpfel und
Wachäpfel zu haben
Kl. Dotzheimerstr. 2.

Gute Kartoffeln
per Kump 18 Pfg.
Steingasse 20.

Suppe ist täglich
zu haben
Seelgasse 22.

Umzüge
werden p. Möbel- u. Koffenwagen
billig übernommen.
7511*
Louis Blum,
Karlsruhe 4a, Teleph. 240.

Kohlrühle, sowie alle Körbe
werden geflochten
Langgasse 23, Stb. I. 7429*
Germiteile als erfahren. Handwirth

Kauf- und Pachtgüter.
Jung, Darmstadt, Wendelstr. 40.

Pariser Gummiartikel
zu billigsten Preisen im Ci-
garrenladen **Kirchgasse 40, 198**

Vorzellan-, Glas- u. Kunst-
gegenstände
werden täglich geliefert, fehlende
Stücke ergänzt. **Kaufbrunnen-**
straße 13, 2. Stod. 7400*

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Photographische
Utensilien
billig zu verk. bei **J. Geisler,**
Marktpl. a. d. ev. Kirche.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Feinste Holzeimer

Meierei- Grasbutter

versendet in Postfässchen von netto
9 Pfund, auf Wunsch auch in
1 Pfund-Stücken
5401b
J. P. Gallsen,
Jordan bei Sterub.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden,
Verdauungschwäche, Appetit-
mangel u. leiden, theile ich herz-
lich gern und unentgeltlich
mit, wie sehr ich selbst daran
gelitten, und wie ich hiervon
bezeit wurde.
3626
Pastor a. D. Kypke in
Schreierhau (Niesengebirge).

Brillant-Ring

am Freitag in der alten Colon-
nade verloren. Gegen **20 Mk.**
Belohnung abzugeben im Engl.
Hof, Franzplatz im Laden. **7612***

Für eine Gastwirthschaft

eine
tüchtige Person,
welche im Kochen u. in der Füh-
rung des Haushalts erfahren,
gef. Off. u. R. 100 a. Exp. **7610***

Zu verkaufen:

Ein schönes
Etagenhaus
mit Balkon, Vor- und
Hintergärtchen

in bester Lage mit herrlicher Fern-
sicht für **65.000 Mk.** zu ver-
kaufen. Näh. neue Colonnade 48.

Ein Real, in Schuladen-
real und zwei schöne
Glaschränke sehr billig zu
verkaufen. Näh. Walram-
straße 5, Laden. **235**

Polst. Bett, Kleidersthr., Tisch,
Stühle, Küchenset, Wasch-
bütte, Doppelbett und Kissen alles
fast neu und sehr bill. zu verk.
7582* Adlerstr. 16a, Bdd. 1.

Ein nussb. pol. Kommode
34 Mk., ovaler Tisch 16 Mk.,
Nachttisch 10 Mk. zu verkaufen
Nerostr. 34. 7592*

Pneumatic-Rad ganz neu
billig zu verk. **Feldstr. 1, 2. St. 7693***

Ein Kanapee u. eine Chaise
longue sehr gut erhalten,
mit rothbr. Rippsbezug sehr bill. zu
verk. Rheinstr. 81, Stb. p. **7606***

Ein 1 Jahr alter schwarzer
Deckel (Männchen)
und 4 Junge, reine Rasse, billig
zu verkaufen. **Weyer Ww.,**
Elville, Hauptstr. 6.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Einige gute Feldschmiede
und Ambos billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.

2 Morgen Grummet billig

zu verkaufen. Näheres Feld-
straße 23, Stb. p. **7609***

5 fast neue Fenster

mit Vorfenster 1,18 Mtr. br.,
2,28 Mtr. hoch mit und ohne
Sandheingewände billig zu ver-
kaufen. **Kirchgasse 23, 5202**

Karren zu verkaufen **7550***
Walramstraße 31.

Fahnen

und Fahnenstangen
sind billig zu haben bei **7581***
Jung, Webergasse 42.

1 vollst. Ladeneinrichtung

für ein Spezereigeschäft ist zu ver-
kaufen. Näh. Rauweg. 9. **7582***

Krauthobel

(6 Messer) wenig gebr. b. z. verk.
7587* Oranienstraße 27, Hth.

Zu mieten gesucht:

Kinderloses
Chaparr
sucht zum 1. October l. J. 2 kleine
event. auch 1 großes Zimmer
nebst Küche u. Zubehör in freund-
lich gelegenen Vorderhaus für
ca. 200-320 Mk. Offert. unter
B. 176 an die Exp. d. Bl. **4807**

Läden.

Marktstraße 9

ist der große Laden mit Zu-
behör, zu jedem Geschäftsbetrieb
geeignet, eine Wohnung von
8 Zimmern mit Zubehör, im
1. Stod und ein Magazin mit
Thoreinfahrt (als Aus-
stellungsraum zu benutzen)
auf gleich oder später zu ver-
mieten. **298**
Näheres Auskunft erhältlich
Philippstraße 13.

Nerostraße 1

schöner Laden mit Laden-
zimmer und Magazin sofort
zu vermieten. Näh. von 11-12
Uhr daselbst oder Victoriastr. 21.

Steingasse 22

ein kleines Spezerei-Lädchen mit
Einrichtung und Magazin mit
oder ohne Wohnung, auch zu
anderem Geschäft passend, billig
zu vermieten. **2490**

Zu vermieten:

Albrechtstr. 21
zwei Zimmer und Küche zu ver-
mieten. Näheres bei **D. Geis,**
Hartingstraße 1.

Adlerstraße 9 eine Wohnung
2 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Oktbr. zu vermieten. **4665**

Adlerstraße 15
fehl. Dachlogis auf 1. October zu
vermieten. **5053**

Freundliche
Wohnung
4 Zimmer u. Zubehör, **650**
Mk. pro Jahr auf 1. October
zu vermieten. Neuester ruhiger
Haus. Näh. in der Exped. d. Bl.

Adlerstraße 21
schöne Abtheilung-Wohnung, zwei
Zimmer und Küche per sofort
oder später zu vermieten, sowie
eine Dachstube an einzelne
Person. **317**

Adlerstraße 32
sind zwei kleine Wohnungen zu
vermieten. **4925**

Adlerstraße 52

eine abgeschlossene Mansard-
Wohnung, 2 auch 1 Zimmer,
Küche, Keller zum 1. October zu
vermieten. **4990**

Adlerstraße 56

1 Zimmer mit Küche zu verm. **4754**

Emserstraße 19

schöne Frontspitze 1 Zimmer, Küche
und Keller sofort oder 1. August
zu verm. Näh. Part. **3549**

Feldstraße 12

1 St., zwei Zimmer, Küche und
Abtheilung mit Zubehör auf 1. Oc-
tober zu vermieten. **287**

Frankenstraße 18

Zimmer, Küche und Keller per
Monat 12 Mark zu verm. **5113**

Hartingstraße 13

Frontspitze, 2 Zimmer, Küche (im
Abschluss) nur an ruhige Leute auf
Oct. zu verm. Näh. Part. **5141**

Hermannstraße 28

Vorderhaus 1. u. 3. St. sind
Wohnungen v. 3 Zimmer, Küche,
Mansarde und Zubehör zu verm.
Näh. das. Parterre. **4657**

Hochstraße 9

Stube, Kammer und Küche sofort
zu vermieten. **371**

Kellerstr. 22, 1. St.

ein leeres, großes Zimmer
abzugeben. **7547***

Karlstr. 30

Dachwohnung,
2 Zimmer und
Küche zu vermieten.

Kellerstraße

ein leeres Zimmer zu verm. Näh.
Hirschgraben 26, 2. St. **5245**

Kirchhofgasse 9, 1. St.

sch. Zim., Küche, Kofenr.
a. 1. Okt. z. v. R. 1. St. r. **432**

Kirchgasse 46

Hth. ein leeres Zimmer auf 1. Oc-
tober auch früher zu verm. **5144**

Kochstraße 10

ist ein Dach-
logis 2 Zimmer, Küche nebst
Zubehör auf sofort zu ver-
mieten. **7605***

Langgasse 48

Mansardwohnung im Seitenbau
zu vermieten. **275**

Marktstraße 26

2. Stod, Wohnung von 3 Zim-
mern und Zubehör per 1. Oct.
zu vermieten. **4824**

Michelsberg 20

keine Dachwohnung auf gleich an
ruhige Leute zu vermieten.

Rechts d. Plaiterstraße

in der Nähe des alten Kirchhofs,
bei Lattmann, kleine Woh-
nung mit Stüchen Land
auf gleich zu vermieten. **301**

Philippstraße 2

großes Zimmer zu verm. **5211**

Philippstraße 37

ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden u. auf 1.
October zu vermieten. Näheres
daselbst bei Loukol od. Philippi-
straße 35 bei Maurer. **4617**

Rheinstraße 58

Hinterhaus, freundliche Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Zu-
behör, sowie Stallung für 2
bis 3 Pferde, Remise und
Heuboden auf 1. October getheilt
oder zusammen zu vermieten.
Näheres **Taunusstraße 9,**
2 Treppen hoch links. **4710**

Römerberg 8

ein leeres Zim.
per 1. Oct. zu verm. **7586**

Römerberg 12

freundl. Wohn. 1 Zimm., Küche
und Keller an ruhige Leute sof.
zu verm. Näh. Hth. part. **351**

Römerberg 14, Hth. Front-

spitzwohnung 1 Zim., Küche
u. Keller auf Oct. z. verm. **7588***

Römerberg 26

1 Zimmer, Küche und Keller per
1. October zu vermieten. **5250**

Schachtstraße 13

2 Zimmer und Küche (Glasab-
schluss) zu vermieten. **5128**
W. Weber.

Schwalbacherstr. 49

Wohnung von 2 gr. Zimmern,
Küche und Zubehör im Hinter-
haus auf 1. October zu verm.
Näh. Schwalbacherstr. 47, P. **282**

Schwalbacherstraße 63

eine Dachwohnung per 1. October
zu vermieten. **4663**

Schwalbacherstr. 49

Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche
für 15 Mk. 50 Pfg. zu verm.
Näh. Schwalbacherstr. 47, P. **281**

Schwalbacherstraße 73

Mansardwohnung, 2 Zimmer und
Küche zu vermieten. **5081**

Schulberg 15

ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu
verm. Näh. Vorderh. 1. St. **310**

Sedanstraße 5

Stallung für 3-4 Pferde, Futter-
raum, in abgeschl. Hof mit Woh-
nung auf 1. Oct. zu vermieten.
Näh. Vorderhaus Parterre bei
Herrmann. **4660**

Stiftstraße 24

Gartenh., Wohnung 3 Zimmer,
Küche, Mansarde und Keller per
sofort zu verm. Näh. Bdd. 1. G.

Tannusstraße 17

2. Stod, 3 Zimmer, Küche nebst
Zubehör an ruhige Leute zu ver-
mieten. **5122**

Walramstraße 22

1. Etage, 3 Zimmer, Küche und
Keller zum 1. October billig zu
zu vermieten. **4764**

Webergasse 49

schöne Frontspitzwohnung per Oc-
tober zu vermieten. **5213**

Steingasse 9

in Weinfelder
auch für Haus-
haltung zu verm. **7541***

Große helle

Wertstätte
mit Dampfheizung ev. mit
3-4 Zimmerwohnung an ruhiges
Geschäft zu vermieten. Näheres
in der Exp. d. Bl. **4916**

Sedanstraße 5

Wohnung für Wäscherei, 3 Zim-
mer, Küche, 2 Keller, große Was-
schküche, auch für Werkstatt geeignet,
auf 1. October zu verm.
Näh. Vorderhaus Parterre bei
Herrmann. **5263**

Gleichstraße 3, 1. St.

finden zwei Schüler in besserer
Familie gute bürgerliche
Pension, gewissenhafte Be-
aufsichtigung, sowie Nach-
hilfe in den Schulaufgaben.
Jahrespreis 700 Mark. **5193**

Frankenstr. 17, Bdd. 2. Stod

modl. Zim. zu verm. **7577***

Goldgasse 6, 1. St.

modlirtes Zimmer mit vollstän-
diger Pension abzugeben.

Hermannstraße 1

schön möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. **342**

Meßgergasse 18

erhalten
zwei reinf. Arb. Kof. und
Logis pro Woche 7 Mk. **7526***

Steing. 3, 2. St., r.

Gewinnziehung: unwiderstehlich Montag, 16. Sept. zu Königsberg 3167 C. winne i. W. V. 100 000 Mark.
 Nordostdeutsche Gewerbeausstell.-Lotterie i. Pr. Haupttreffer i. W. v. 20 000, 10 000, 5000, 3000, 2000,
 1000 Mk. etc. Loose à 1 M., 11 Loose 10 M., Losporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empfiehlt die General-Agentur von Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,
 Kantstraße 2, sowie in Wiesbaden bei F. de Fallois und A. Grünberg. 786

IV. Grosse Badener Pferde-Verloosung. Loos 1 Mark. 150,000 Mark Gewinne Haupttreffer 30,000 Mark Werth.
 Zu haben in allen Lotterie-Geschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
 Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.
 In Wiesbaden bei Herrn F. A. Fallois, Langgasse 10, und Carl Henk, große Brühlstraße 17. 5482



Handschuh-Fabrik Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Empfehle mein gut fortirtes Lager in allen Sorten Hand-
 schuhen: Glace- und Sued-Handschuhe, 4-fach, 2-fach, bis zu
 dem feinsten Ziegenleder-, Fuchsenleder- und Waschleder-Handschuh.
 Anfertigung nach Maß ohne Preisausschlag.
 Die noch vorräthigen Sommer-Handschuhe und
 Sommer-Gravatten in guten Qualitäten verkaufe von
 heute ab zu reducirten Preisen. 3188
 Specialität in Gravatten und Hosenträgern.

An- und Verkauf

von geb. Herren- und Damenkleidern, Brillanten,
 Gold- und Silberfachen, Pfandscheinen, Fahrrädern,
 Waffen etc.

Möbel und ganzen Nachlässen.

Auf Bestellung komme in's Haus. 1219

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Joh. André Sebald's Haartinctur.



ärztlich geprüft und empfohlen gegen: kreisförmige
 Kahlheit (alopecia areata), Haarausfall,
 und Schuppen. Erfolg garantiert. 1/2 Fl. 250.
 1/2 Fl. 5.-, Verpackung frei. Zahlreiche Atteste
 von Aerzten, sowie Prospekt liegen jedem Flacon
 bei und überliefende an jedermann gratis und franco.
 Vertreter für Wiesbaden gesucht.

50636

Joh. André Sebald, Sildesheim.

Institut Schickert, vord. Heskamp, Mainz
 Hintere Bleiche 67.

Die Anstalt, Real- u. Handelsschule ohne Patein, ist mit einer drei-
 klassigen Vorschule u. einem Pensionat verbunden. Die Abgangsgen-
 nisse der Anstalt berechnen zum einjährig-freiwilligen Dienst.
 Seit dem Jahre 1881 haben 408 Abiturienten bestanden. Beginn des
 Wintersemesters am 23. September. Anmeldungen u. Prospekte bei der
 Direction. 54865

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.

Im Abonnement billiger. 4028

Neu eröffnet.

HOTEL TRAPP

Marktstrasse 26. Rüdesheim a. Rhein. Marktstrasse 26.

Vorzügliche Naturweine. Gutes Restaurant.
 Schöne baqueme Fremdenzimmer. Mässige Preise.
 Schattiger grosser Garten.

Zu geneigtem Besuch ladet freundlichst ein
Joseph Anton Trapp.

Neu eröffnet am 31. August.

Heute a. Kind
 der Damen
 eleganten
 Schuhen
 die
 Schicklichkeit

kauft man am Billigsten bei
Heinrich Hess Webergasse 23
 Genu-Genies-Schuhe in größter Auswahl.

4563

Umzüge in der
 Stadt und über
 Land mit Möbel-
 wagen u. Feder-
 rolle u. Garantie
 billigst. 341



Feinster vollstättiger Schweizerkäse per Pfd. 100 Pf.
 (ächter Emmenthaler)

Feinster Holländerkäse per Pfd. 80 Pfg.
 Prima Limburger Käse im Laib 28 Pfg. p. Pfd.
 5103

Jacob Huber, Bleichstr. 12.

Solide Schmuck- und conrante Lederwaaren

kauft man reell und am billigsten bei
 3832
 32 Wilhelmstr. 32, Ferd. Mackeldey, 32 Wilhelmstr. 32.
 Bitte Preise zu vergleichen.

Wiesbadener Inhalatorium,
 Wiesbaden, Frankfurterstr. 16.

Specielles Inhalationsverfahren

zur Heilung von
 chronischen Erkrankungen der oberen
 Athmungswege und der Lunge.

Prospekte und nähere Auskunft durch Die Direction.

Luftkurort Marbach, i. hess. Odw.

15 Min. von Station Hetzbach-Beersfelden.
 Herrliche Lage — feine Ausstattung — vorzügl. Verpflegung.
 Neue Badeeinrichtung. Fluss-, Douche- und Wellenbäder.
Wasserheilverfahren unter ärztlicher Leitung. Gelegen-
 heit zur Jagd, Forellen- und Krebsfischerei. 5261
 Pensionspreise von Mk. 4.— an. Prospekte mit genauerer Auskunft.
 Telegramm-Adresse: Pfelfer, Marbach Hetzbach.

Restaurant „Waldhäuschen“.

Omnibus-Verbindung Wiesbad. Waldhäuschen.

Abfahrt Waldhäuschen: 3¹⁵, 5¹⁵ und 7¹⁵ Uhr Nachm.

Abfahrt Karstraße (Bahnhof): 4 und 6¹⁵ Uhr

nur an Sonn- und Feiertagen.

Fahrtpreis für einfache Tour 30 Pf. à Person. 5170

Klostermühle.

Täglich **Apfelwein** und frisch **Obst.**
 süßer gepflücktes

„Rheingauerhof“, Rheinstraße 46:

Süßer Apfelmost

Martin Krieger.